

Allgemeine Bauartgenehmigung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum: 10.12.2019 Geschäftszeichen: I 37.1-1.8.1-46/19

Nummer:
Z-8.1-32.2

Antragsteller:
Sebastian Riedl GmbH
Anger 1c
83561 Ramerberg

Geltungsdauer
vom: **2. Januar 2020**
bis: **2. Januar 2025**

Gegenstand dieses Bescheides:
"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst elf Seiten sowie Anlage A (Seiten 1 bis 42), Anlage B (Seiten 1 bis 3) und
Anlage C (Seiten 1 bis 13).

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

Genehmigungsgegenstand ist das "Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst". Dieses kann als Arbeitsgerüst nach DIN EN 12811-1:2004-03 in Verbindung mit der "Anwendungsrichtlinie für Arbeitsgerüste nach DIN EN 12811-1"¹ angewendet werden.

Die vorgefertigten Gerüstbauteile nach Tabelle 1 wurden bis zum 10. November 2004 hergestellt.

Die Haupttragkonstruktion besteht aus Stahl-Vertikalrahmen mit einer Systembreite $b = 1,08 \text{ m}$, Stahl-Horizontalrahmen und Belagtafeln mit einer Gerüstfeldlänge $\ell \leq 2,5 \text{ m}$ sowie Diagonalen (Vertikaldiagonalen) in der äußeren vertikalen Ebene.

Das Gerüstsystem wird aus Gerüstbauteilen nach Tabelle 1 und Abschnitt 2.3.3.1 gebildet.

2 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

2.1 Planung

2.1.1 Allgemeines

Das Gerüstsystem "Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst" wird aus Gerüstbauteilen nach Abschnitt 1 gebildet. Die in Tabelle 1 zusammengestellten Bauteile dieses Gerüstsystems müssen nach den Bestimmungen der früheren Zulassungsbescheide Nr. Z-8.1-32.2 hergestellt und gekennzeichnet worden sein und den Angaben der Anlage A entsprechen.

Tabelle 1: Bauteile für die Verwendung im Gerüstsystem "Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Details / Komponenten nach Anlage A, Seite	Regelungen für die Herstellung, Kenn- zeichnung und den Übereinstimmungs- nachweis
Vertikalrahmen	1	2	gemäß Z-8.1-32.2 Keine weitere Produktion.
Klemm – Gabelbolzen	4	3	
Fußspindel	5	---	
Horizontalrahmen (HR)	6	---	
Horizontalrahmensicherung	7	8	
Diagonalen, Schutzgeländer	9	---	
Horizontalrahmenbelag, Belaghalter	10	---	
Leitgangsbelaag mit Klappe	10	---	
Dachdeckerpfosten SBG	11	---	
Dachdeckerpfosten SBG Q	12	---	
Schutzgitter	13	---	
Konsolriegel	14	---	
Verbreiterungskonsole VK 50 (50 G)	14	---	

¹ siehe DIBt-Mitteilungen Heft 2/2006, Seite 61 ff

Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-8.1-32.2

Seite 4 von 11 | 10. Dezember 2019

Tabelle 1: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Details nach Anlage A, Seite	Regelungen für die Herstellung, Kenn- zeichnung und den Übereinstimmungs- nachweis
Schutzdachkonsole	15	---	gemäß Z-8.1-32.2 Keine weitere Produktion.
Schutzdachkonsole 200	16	---	
Schutzdachkonsolenbelag SBK	17	---	
Verbreiterungskonsolenbelag	17	---	
Kragrohrhalter	18	---	
Bordbrett	18	---	
Durchgangsrahmen 140	19	20, 21	
Querstab für Überbrückungen	22	---	
Schrägstab links und rechts für Überbrückungen	22	---	
Geländerpfosten, Klemmstück, Schutzgeländer quer	23	---	
Geländerabhängung für Vertikalrahmen	23	---	
Stahlbord, Bordbrett quer	24	---	
Ausgleichsständer	25	---	
Profilkupplung halbstarr	26	---	
Leiter 200 A	27	---	
Gerüsthalter	28	---	
Vertikalrahmen	29	30	
Horizontalrahmen (HR)	31	---	
Diagonalen und Schutzgeländer	32	---	
Schutzgitter	33	---	
Rahmentafel 250/50 S	34	---	
Bordbrett, Geländerabhängung, Gerüsthalter (GH)	35	---	
Leiter 200, Leitergangssicherung	36	---	
Konsolanschluss, höhenverstellbar	37	---	
Maurerkonsole	38	---	
Beschickungskonsole	39	---	
Seitenlehne, Halteblech	40	---	
Vollholzbohle 250/50	41	---	
Profilkupplung Universal	42	---	

2.1.2 Entwurf

2.1.2.1 Regelausführung

Für die Verwendung der Gerüstbauteile in Fassadengerüsten ist eine Regelausführung beschrieben, für die die Standsicherheitsnachweise der vollständig aufgebauten Konfigurationen erbracht sind. Ausführungen von Fassadengerüsten gelten als Regelausführung, wenn sie den Bestimmungen der Anlagen B und C entsprechen. Davon abweichende Ausführungen bedürfen eines gesonderten Nachweises, die hierfür erforderlichen Festlegungen sind in diesem Bescheid angegeben. Die Regelausführung gilt für Fassadengerüste mit Aufbauhöhen bis 24 m über Gelände zuzüglich der Spindelauszugslänge. Das Gerüstsystem darf in der Regelausführung für Arbeitsgerüste mit einem flächenbezogenen Nutzgewicht von bis zu 3,0 kN/m² oder einer Flächenpressung von 5,0 kN/m² auf 40 % der Belagfläche verwendet werden. Die Verwendung als Schutzgerüst nach DIN 4420-1:2004-03 ist in der Regelausführung nachgewiesen.

2.1.2.2 Abweichungen von den Regelausführungen

Wenn das Gerüstsystem für Gerüste verwendet wird, die von der Regelausführung abweichen, müssen die Abweichungen nach Technischen Baubestimmungen und den Festlegungen dieses Bescheides im Einzelfall nachgewiesen werden.

Dabei dürfen auch andere Verankerungsraster sowie Netze und Planen als Gerüstbekleidungen verwendet werden. Die gegebenenfalls erhöhten Beanspruchungen (z. B. aus der Vergrößerung des Eigengewichts, aus der Vergrößerung der Windangriffsflächen oder aus erhöhten Verkehrslasten) sind in einem Gerüst bis in die Verankerungen und bis in die Aufstellenebene zu verfolgen. Ebenso ist der Einfluss von Bauaufzügen oder sonstigen Hebezeugen zu berücksichtigen, wenn diese nicht unabhängig vom Gerüst betrieben werden.

2.2 Bemessung

2.2.1 Allgemeines

Der Nachweis der Standsicherheit von Arbeitsgerüsten, die unter Verwendung der Gerüstbauteile nach Abschnitt 4.3.1 erstellt werden und nicht der Regelausführung entsprechen, ist im Einzelfall oder durch eine statische Typenberechnung zu erbringen. Hierbei sind insbesondere DIN EN 12811:2004-03 sowie die "Anwendungsrichtlinie für Arbeitsgerüste nach DIN EN 12811-1"¹ zu beachten².

Für die Verwendung als Schutzgerüst gilt DIN 4420-1:2004-03.

2.2.2 Vertikale Beanspruchbarkeit von Belägen

Die Beläge des Gerüstsystems "Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst" einschließlich der für die Weiterleitung der Lasten bis in die Ständer vorgesehenen Auflagerkonstruktionen sind für die einzelnen Verkehrslasten nach Tabelle 2 nachgewiesen.

Die Horizontalrahmen sind für die Verwendung im Fang- und Dachfanggerüst mit Absturzhöhen bis zu 2 m nachgewiesen.

²

Es wird zudem empfohlen, die Beratungsergebnisse des "SVA Gerüste", verfügbar über die DIBt-Homepage, zu berücksichtigen.

Tabelle 2: Verkehrslasten

Belag	Anlage A, Seite	Feld- länge ℓ [m]	flächen- bezo- gene Nennlast p [kN/m ²]	Einzellast ^{*)}		Teilflächenlast	
				P_1 [kN]	P_2 [kN]	p_c [kN/m ²]	Teil- fläche A_c
Rahmentafel 250/50 S ^{**)}	34	2,5	2,0	1,5	1,0	---	---
Vollholzbohle 250/50 ^{**)}	41	2,5					
Horizontalrahmen (HR) 250 mit Belag	6, 31	2,5	3,0	3,0	1,0	5,0	$0,4 \cdot A_B$
Horizontalrahmen (HR) 125 mit Belag	6, 31	1,25	4,5	3,0	1,0	7,5	$0,4 \cdot A_B$
^{*)} P_1 Belastungsfläche 0,5 m x 0,5 m; P_2 Belastungsfläche 0,2 m x 0,2 m							
^{**)} nur zur Verwendung als Konsolbelag im Maurertaktverfahren							
A_B Bezugsfläche $A_B = b \cdot \ell$; b ... Breite der Belagfläche; ℓ ... Feldlänge							

2.2.3 Elastische Stützung der Vertikalrahmenzüge

Nicht verankerte Knoten von Vertikalrahmenzügen dürfen in Rahmenebene (bei Fassadengerüsten rechtwinklig zur Fassade) durch die horizontalen Ebenen (Belagelemente) als elastisch gestützt angenommen werden, sofern die horizontal benachbarten Knoten verankert sind. Diese elastische Stützung darf durch die Annahme einer Wegfeder mit den in Tabelle 3 angegebenen Bemessungswerten berücksichtigt werden.

Tabelle 3: Bemessungswerte der horizontalen Wegfedern

Belag	nach Anlage A, Seite	Feldweite ℓ [m]	Lose $f_{o\perp,d}$ [cm]	Steifigkeit $c_{\perp,d}$ [kN/cm]	Federkraft $N_{\perp,Rd}$ [kN]
Horizontal- rahmen (HR250/100)	6, 31	2,5	1,7	0,30	0,91

2.2.4 Elastische Kopplung der Vertikalebenen

Die innere und äußere Vertikalebene eines Gerüsts dürfen in Richtung dieser Ebenen (bei Fassadengerüsten parallel zur Fassade) durch die Beläge als elastisch aneinander gekoppelt angenommen werden. Diese elastische Kopplung darf durch die Annahme von Kopplungsfedern mit den in Tabelle 4 angegebenen Bemessungswerten berücksichtigt werden.

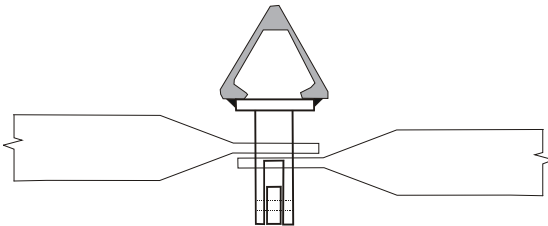
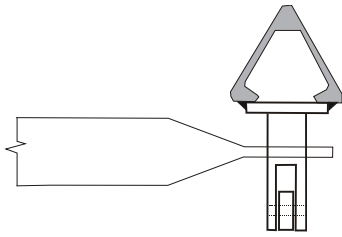
Tabelle 4: Bemessungswerte der horizontalen Kopplungsfedern je Gerüstfeld

Belag	nach Anlage A, Seite	Feldweite ℓ [m]	Lose $f_{o\parallel,d}$ [cm]	Steifigkeit $c_{\parallel,d}$ [kN/cm]	Federkraft $N_{\parallel,Rd}$ [kN]
Horizontal- rahmen (HR250/100)	6, 31	2,5	0,6	0,85	1,55

2.2.5 Beanspruchbarkeit der Vertikaldiagonalen

Die Beanspruchbarkeit der Vertikaldiagonalen nach Anlage 9 einschließlich der Anschlusskonstruktion ist in Abhängigkeit von der Einbauvariante Tabelle 5 zu entnehmen.

Tabelle 5: Beanspruchbarkeiten der Vertikaldiagonalen

Einbauvariante	Beanspruchung	Vertikaldiagonale		
		100	150	200
 symmetrischer Anschluss am Gabelbolzen des Ständerprofils	Zug [kN]	19,4 kN		
	Druck [kN]	5,9 kN	10,3 kN	8,8 kN
 einseitiger Anschluss am Gabelbolzen des Ständerprofils	Zug [kN]	19,4 kN		
	Druck [kN]	5,9 kN	10,3 kN	8,8 kN

2.2.6 Profilkupplungen

Beim Nachweis der Profilkupplungen sind Beanspruchbarkeiten der Rutschkraft anzusetzen:

- Profilkupplung halbstarr nach Anlage A, Seite 26: $F_d = 9,0 \text{ kN}$
- Profilkupplung Universal nach Anlage A, Seite 42: $F_d = 4,5 \text{ kN}$

2.2.7 Materialkennwerte

Abweichend von den Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen darf für Rundrohre aus Stahl S235JRH mit erhöhter Streckgrenze - diese Rundrohre sind in den Zeichnungen der Anlage A durch $R_{eH} \geq 320 \text{ N/mm}^2$ gekennzeichnet - der Bemessungswert der Streckgrenze $f_{y,d} = 291 \text{ N/mm}^2$ der Berechnung zugrunde gelegt werden. Alle übrigen Kennwerte sind entsprechend des Ausgangswerkstoffs zu verwenden.

2.2.8 Ständerstöße

Die Ständerstöße sind im Gerüstsystem "Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst" grundsätzlich den geltenden Technischen Baubestimmungen entsprechend zu modellieren und nachzuweisen, siehe auch "Rechnerische Behandlung von Ständerstößen mit einseitig, zentrisch fixiertem Stoßbolzen für Arbeits- und Schutzgerüste sowie für Traggerüste aus Stahl" ³.

2.2.9 Gerüstspindeln

Die Ersatzquerschnittswerte für die Spannungs- bzw. Interaktionsnachweise und Verformungsberechnungen der Gerüstspindeln nach DIN 4425:2017-04 (Anhang B von DIN EN 12811-1:2004-03) sind für die Gerüstspindeln (Fußspindeln) nach Anlage B, Seite 5 wie folgt anzunehmen:

$$\begin{aligned} A &= A_S &= & 3,40 \text{ cm}^2 \\ I & &= & 4,96 \text{ cm}^4 \\ W_{el} & &= & 3,03 \text{ cm}^3 \\ W_{pl} &= 1,25 \cdot 3,03 &= & 3,79 \text{ cm}^3 \end{aligned}$$

Beim Nachweis der Tragfähigkeit der Gerüstspindeln darf die Cosinus-Interaktion nach DIN 4420-1:1990-12, Tabelle 7 verwendet werden.

2.3 Ausführung

2.3.1 Allgemeines

Die Ausführung und Überprüfung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieses Bescheides. Der Auf-, Um- und Abbau der Gerüste hat unter Beachtung der Aufbau- und Verwendungsanleitung⁴ zu erfolgen, die nicht Gegenstand dieses Bescheides ist.

Die bauausführende Firma hat zur Bestätigung der Übereinstimmung der aufgebauten Gerüste mit der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen Bauartgenehmigung eine Übereinstimmungserklärung gemäß §§ 16 a Abs.5, 21 Abs. 2 MBO abzugeben.

2.3.2 Beschaffenheit der Bauteile

Alle Bauteile müssen vor dem Einbau auf ihre einwandfreie Beschaffenheit überprüft werden; beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden. Die Kippriegel an den Anschlüssen der Vertikaldiagonalen und Geländerholme müssen selbsttätig in die Verschlussstellung fallen.

2.3.3 Bauliche Durchbildung

2.3.3.1 Bauteile

Für Gerüste nach diesem Bescheid sind die in Tabelle 1 genannten Bauteile zu verwenden. Es dürfen nur solche Bauteile verwendet werden, die entsprechend den Regelungen der früheren allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen Nr. Z-8.1-32.2 gekennzeichnet sind. Im Einzelfall dürfen auch Stahlrohre, die mit Profilkupplungen anzuschließen sind, sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1:2004-03 ergänzt werden.

Rahmentafeln nach Anlage A, Seite 34 dürfen nur verwendet werden, wenn sie entsprechend Abschnitt 3.3.4 aufgrund der turnusmäßigen Überprüfung nach Abschnitt 3 gekennzeichnet sind. Rahmentafeln, die - z. B. infolge unsachgemäßer Lagerung oder Verwendung - im unbelasteten Zustand eine bleibende Verformung mit einem Stich von mehr als 1,5 cm aufweisen, dürfen nicht verwendet werden.

2.3.3.2 Fußbereich

Die unteren Vertikalrahmen sind auf Fußspindeln nach Anlage A, Seite 5 zu setzen und so auszurichten, dass die Gerüstlagen horizontal liegen. Es ist dafür zu sorgen, dass die Endplatten der Fußspindeln horizontal und vollflächig aufliegen und die aus dem Gerüst herrührenden Kräfte in der Aufstellenebene aufgenommen und weitergeleitet werden können.

Die offenen Vertikalrahmen 200 A nach Anlage A, Seite 29 dürfen nur in der ersten Gerüstlage verwendet werden.

⁴ Die Aufbau- und Verwendungsanleitung hat den in der "Anwendungsrichtlinie für Arbeitsgerüste nach DIN EN 12811-1", siehe DIBt-Mitteilungen Heft 2/2006, gestellten Anforderungen zu entsprechen.

Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-8.1-32.2

Seite 9 von 11 | 10. Dezember 2019

2.3.3.3 Höhenausgleich

Für den Höhenausgleich dürfen die Vertikalrahmen 150, 100 50 als Ausgleichsrahmen verwendet werden. Auf Gerüstlagen unmittelbar unterhalb dieser Rahmen darf nicht gearbeitet werden.

2.3.3.4 Gerüstbelag

Die Gerüstbeläge sind gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

2.3.3.5 Seitenschutz

Für den Seitenschutz gelten die Bestimmungen der Norm DIN EN 12811-1:2004-03. Es sind vorrangig die dafür vorgesehenen Bauteile, und nur in Ausnahmen auch Bauteile wie Stahlrohre, die mit Profilkupplungen anzuschließen sind, sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1:2004-03, zu verwenden.

Die Klemm-Gabelbolzen dürfen zur Befestigung von Geländerholmen nachträglich an die Dreikantprofile angeschraubt bzw. angeklemt werden; die Mutter M 24 ist dabei mit einem Anzugsmoment von 50 Nm anzuziehen (vgl. Anlage A, Seite 3).

Kippstifte zur Befestigung der Geländerholme müssen immer zur Belagfläche zeigen.

2.3.3.6 Aussteifung

Gerüste müssen ausgesteift sein.

Bei Fassadengerüsten ist die äußere vertikale Ebene parallel zur Fassade durch Vertikal-diagonalen, die durchlaufend oder turmartig angeordnet werden dürfen, auszusteifen. Die Anzahl der Diagonalen ergibt sich aus dem Standsicherheitsnachweis, jedoch dürfen einer Vertikaldiagonale höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet werden.

In Höhe der Fußspindeln sind in den Feldern, in denen eine Vertikaldiagonale anschließt, Längsriegel, für die ein Geländerholm zu verwenden ist, einzubauen.

Die Vertikalrahmen sind grundsätzlich durch die Aktivierung der Stoßbolzensicherungen zugfest miteinander zu verbinden.

Die horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind durch Horizontalrahmen (1 m breit) auszusteifen.

Die Horizontalrahmen nach Anlage A, Seite 31 (mit kurzen Auflagerkrallen) müssen beim Auf- und Abbau des Gerüsts in der jeweils obersten Gerüstlage durch Horizontalrahmensicherungen nach Anlagen A, Seiten 7 und 8 gegen unbeabsichtigtes Ausheben gesichert werden. Beim Aufbau des Gerüsts darf diese Sicherung erst entfernt werden, wenn die Horizontalrahmen durch darüber liegende Gerüstbauteile gegen unbeabsichtigtes Ausheben gesichert sind.

2.3.3.7 Verankerung

Das Verankerungsraster und die Ankerkräfte ergeben sich aus dem Standsicherheitsnachweis.

Die Verankerungen der Gerüsthälter an der Fassade oder an anderer Stelle am Bauwerk sind nicht Gegenstand dieses Bescheides. Der Anwender hat dafür Sorge zu tragen, dass diese die Kräfte aus den Gerüsthältern sicher aufnehmen und ableiten können. Vertikalkräfte dürfen dabei nicht übertragen werden.

2.3.3.8 Kupplungen

Die Kupplungen sind mit einem Anzugsmoment von 50 Nm anzuziehen; Abweichungen von $\pm 10\%$ sind zulässig. Die Schrauben sind entsprechend der Verwendungsanleitung des Herstellers leicht gangbar zu halten.

2.3.3.9 Konsolen

Die Verbreiterungs-, Beschickungs- und Schutzdachkonsolen sind in Verbindung mit den Konsolriegeln, Horizontalrahmen 250/50 und entsprechendem Belag zu verwenden. Die Konsolen und Konsolriegel sind mittels Kragrohrhalter nach Anlage A, Seite 18 und Gerüstrohren $\varnothing 48,3$ mm gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

Bei Verwendung vom Maurertaktverfahren bei Fassadengerüsten sind Konsolanschlüsse nach Anlage A, Seite 37 zu verwenden, die an das gebäudeseitige Dreikantprofil (Ständer) anzuschließen sind. Die innenliegenden Konsolriegel sind in die Ösen der Konsolanschlüsse - auf keinen Fall in die Ösen der Verbreiterungskonsolen - einzuhängen. Als Konsolbelag sind Rahmentafeln oder Vollholzbohlen zu verwenden.

Die Schrauben an den Konsolanschlüssen sind beim Anschluss an die Ständer mit einem Anzugsmoment von 50 Nm anzuziehen; Abweichungen von $\pm 10\%$ sind zulässig. Die Schrauben sind entsprechend der Verwendungsanleitung des Herstellers leicht gangbar zu halten.

2.3.3.10 Ständerstöße

Zur Sicherung gegen abhebende Kräfte entsprechend des Standsicherheitsnachweises sind die Ständerstöße gemäß Aufbau- und Verwendungsanleitung auszuführen.

3 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

3.1 Allgemeines

Die Nutzung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieses Bescheides.

3.2 Gerüstbauteile aus Holz

Um Schäden infolge Feuchtigkeitseinwirkung bei Gerüstbauteilen aus Holz vorzubeugen, sind diese trocken, bodenfrei und ausreichend durchlüftet zu lagern.

3.3 Turnusmäßige Überprüfung von Rahmentafeln

3.3.1 Allgemeines

Die Fa. Sebastian Riedl Schalungen - Gerüste - Baugeräte hat für die Überprüfung der nicht mehr hergestellten und nur noch für die weitere Verwendung zugelassenen Rahmentafeln nach Anlage 34 Beurteilungshilfen in Form eines Informationsblattes zur Verfügung zu stellen.

Auf das Erfordernis der Überprüfung, auch der einwandfreien Beschaffenheit der Rahmentafeln im Krallenbereich (z. B. Beschaffenheit der Stirnhölzer, der Bau-Furnierplatten und ihrer Verleimung mit dem Holz und der Krallenbefestigung), wird ausdrücklich hingewiesen.

Alle Rahmentafeln, die nicht entsprechend Abschnitt 3.3.4 gekennzeichnet sind, oder solche, deren letzte Prüfkennzeichnung älter als drei Jahre ist und die nicht schon äußerlich als beschädigt erkannt und als solche von der Verwendung ausgeschlossen werden müssen, z. B. bei Beschädigung im Auflagerbereich, müssen den Prüfungen nach Abschnitt 3.3.2 unterzogen werden.

3.3.2 Biegeprüfung

Mit den Rahmentafeln sind Biegeprüfungen mit einer in Feldmitte wirkenden, über die Tafelbreite verteilten Prüflast F nach Tabelle 6, unter Messung der Durchbiegung, durchzuführen. Diese Prüfung darf von den Betrieben, die das Gerüst aufstellen, durchgeführt werden.

Die geprüfte Rahmentafel darf weiterhin verwendet werden, wenn die zulässige Durchbiegung zu f_p nach Tabelle 6 nicht überschritten wird.

Ist die bei der vorstehend angegebenen Biegeprüfung gemessene Durchbiegung der Rahmentafel größer als f_p , so ist die Rahmentafel entweder von der weiteren Verwendung auszuschließen oder es ist eine Zweitprüfung nach Abschnitt 3.3.3 durchzuführen.

3.3.3 Zweitprüfung

Die Zweitprüfung darf nur in Verantwortung der Fa. Sebastian Riedl Schalungen - Gerüste - Baugeräte und nur von sachkundigen Personen durchgeführt werden. Bei dieser Zweitprüfung ist:

- die Durchbiegung der Rahmentafel entsprechend Abschnitt 3.3.2 zu ermitteln;
- die Rahmentafel mit dem Dreifachen der Prüflast F nach Tabelle 6 in Feldmitte, verteilt über die Tafelbreite, zu belasten; tritt bei dieser Prüfung kein Versagen oder treten keine Schädigungen auf, so ist
- die Durchbiegung der Rahmentafel noch einmal nach Punkt a) zu ermitteln.

Rahmentafeln, bei denen die Durchbiegung nach Punkt c) nicht mehr als das 1,1 fache der bei der Prüfung nach Punkt a) ermittelten Durchbiegung aufweisen, dürfen weiterverwendet werden. Alle anderen Rahmentafeln sind von der weiteren Verwendung auszuschließen.

Tabelle 6: Prüflast F und zulässige Durchbiegung zul f_p

Bauteil	Anlage A, Seite	Feldweite ℓ [m]	Prüflast F [kN]	zulässige Durchbiegung zul f_p [cm]
Rahmentafel 250/50S	34	2,5	1,7	1,5

3.3.4 Kennzeichnung

Die aufgrund der Prüfungen nach Abschnitt 3.3.2 bzw. Abschnitt 3.3.3 als noch verwendbar erkannten Rahmentafeln sind mit dem Firmenzeichen des prüfenden Betriebes bzw. mit dem Zeichen der Fa. Sebastian Riedl Schalungen - Gerüste - Baugeräte, einer Prüfnummer entsprechend dem Prüfprotokoll nach Abschnitt 3.3.5 und dem Prüfdatum dauerhaft zu kennzeichnen.

3.3.5 Prüfprotokoll

Vom Prüfenden ist ein Prüfprotokoll mit folgendem Inhalt anzufertigen:

- Prüfnummer,
- Datum der Prüfung,
- Anzahl der Prüfungen,
- Ergebnis der Prüfungen sowie
- Kennzeichnung der Rahmentafeln.

Die Protokolle sind fünf Jahre aufzubewahren.

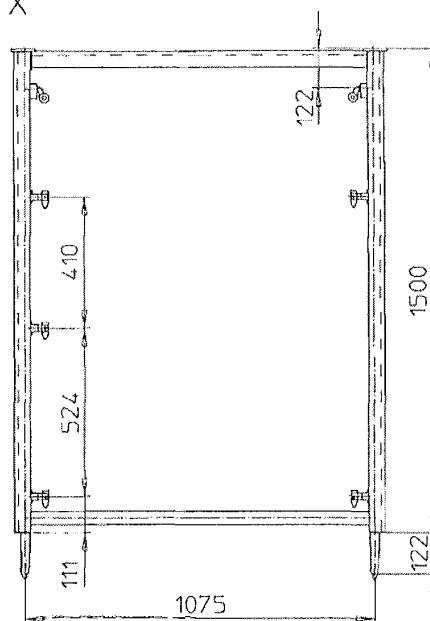
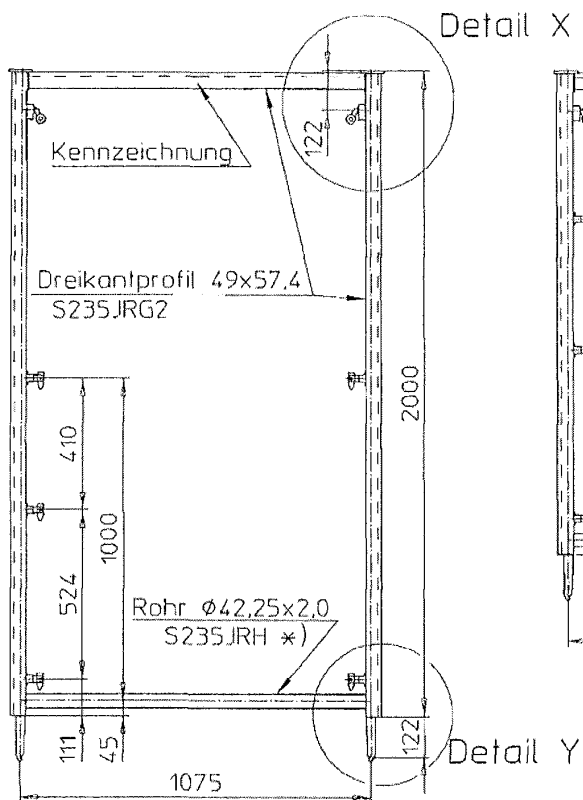
Andreas Schult
Referatsleiter

Beglaubigt

Vertikalrahmen

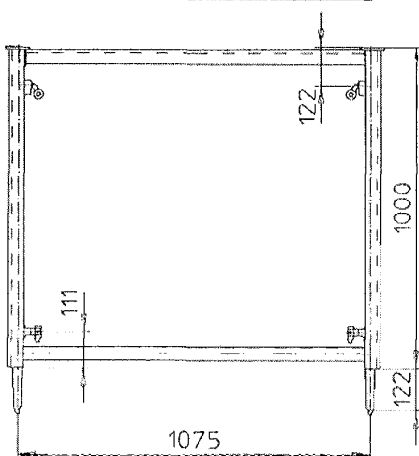
Vertikalrahmen 200

Vertikalrahmen 150



*) alternativ:
Rohr Ø41,6x2,0
Rohr Ø42,4x2,0

Vertikalrahmen 100



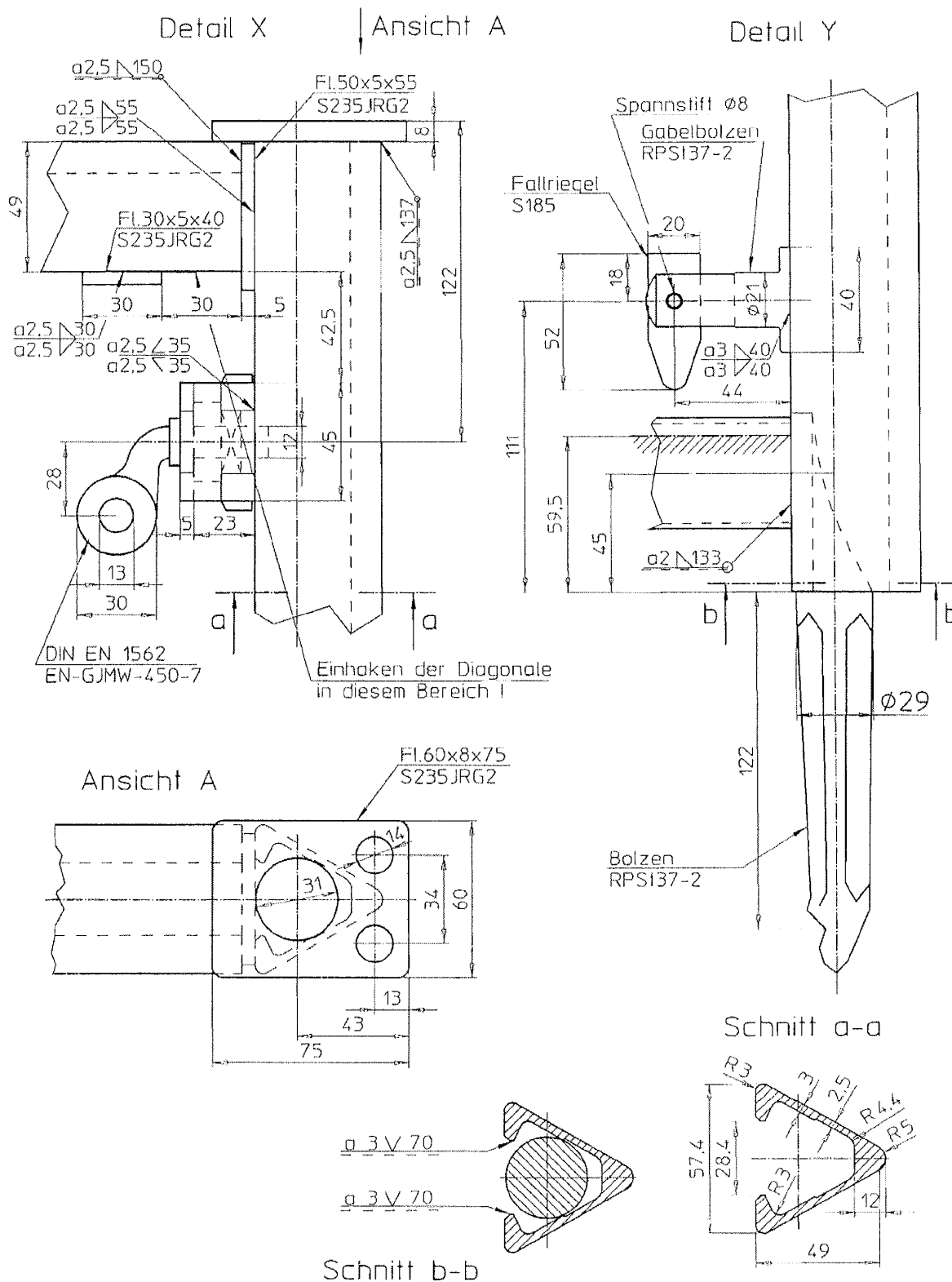
Details siehe
Anlage A2

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Vertikalrahmen

Anlage A,
Seite 1

Details zum Vertikalrahmen

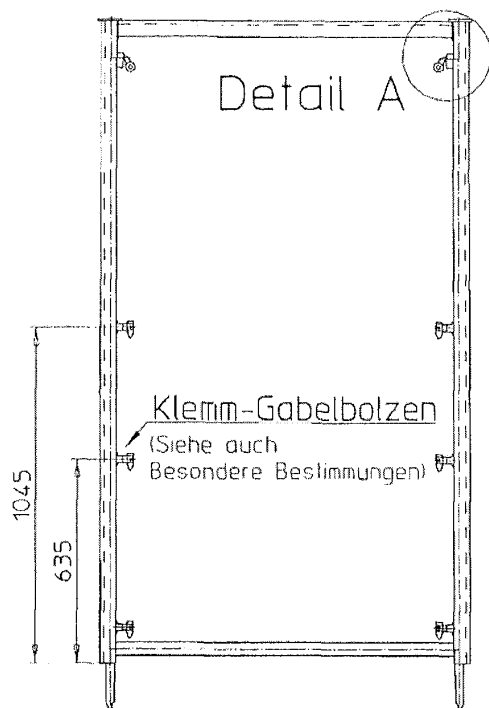


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

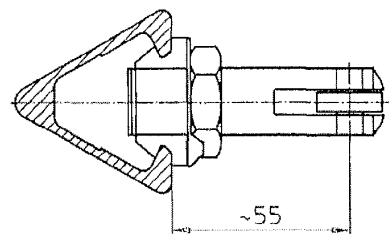
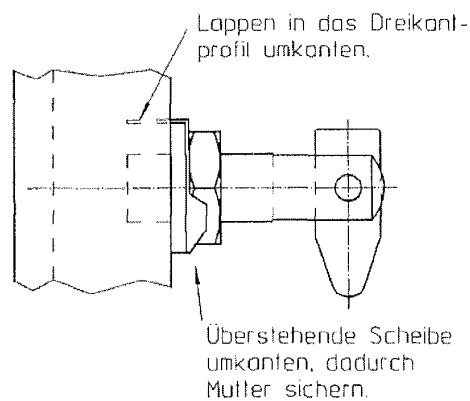
Details zum Vertikalrahmen

Anlage A,
Seite 2

Montageanordnung für Klemm-Gabelbolzen

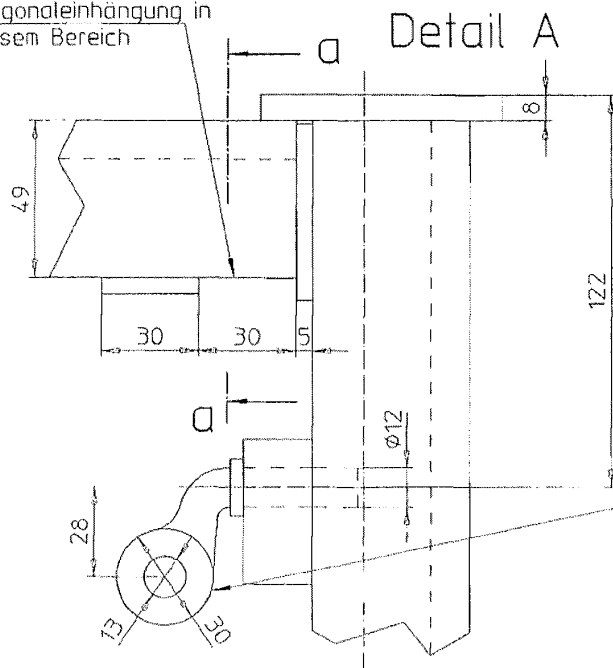


Klemm-Gabelbolzen
(Siehe auch
Besondere Bestimmungen)

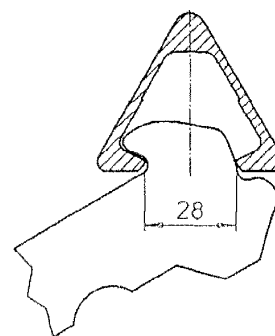


Der Gabelbolzen muß mit einem
Anzugsmoment von 50Nm
angeschlossen werden.

Diagonaleinhängung in
diesem Bereich



Schnitt a-a



Hebelverschluß

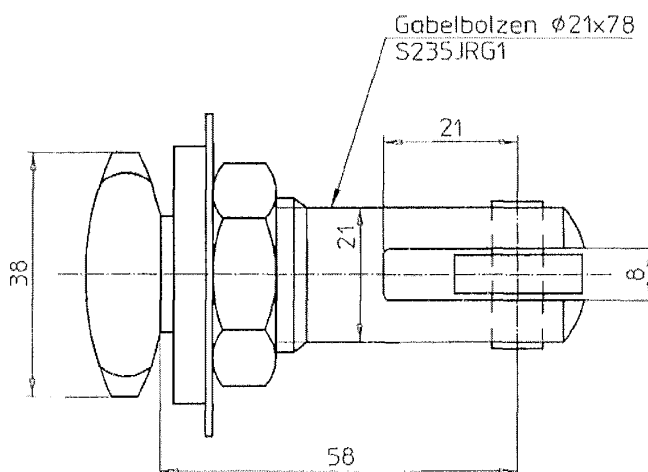
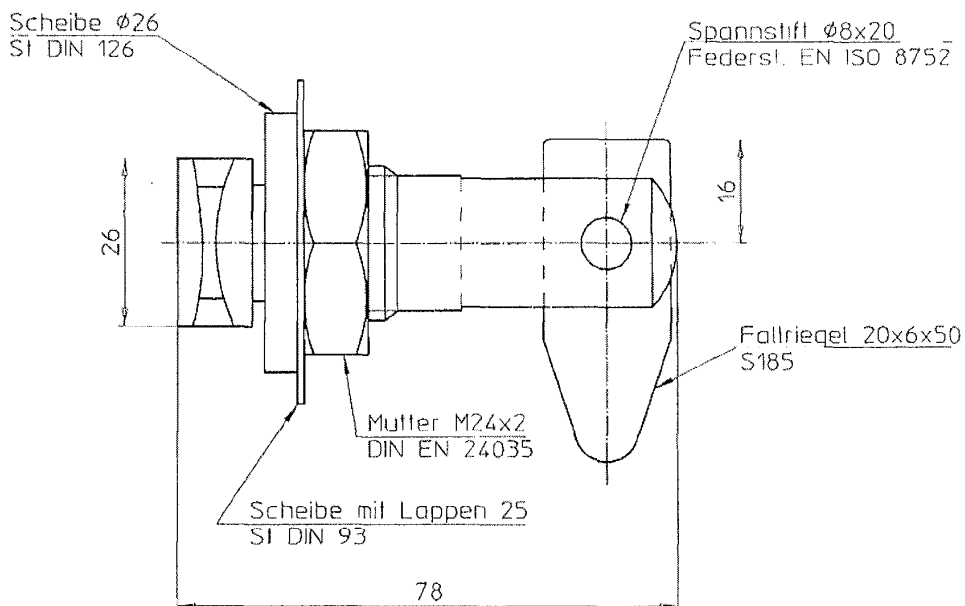
Bei älterer Ausführung Augenschraube M16
Siehe Anlage 30

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Montageanordnung für Klemm-Gabelbolzen

Anlage A,
Seite 3

Klemm-Gabelbolzen



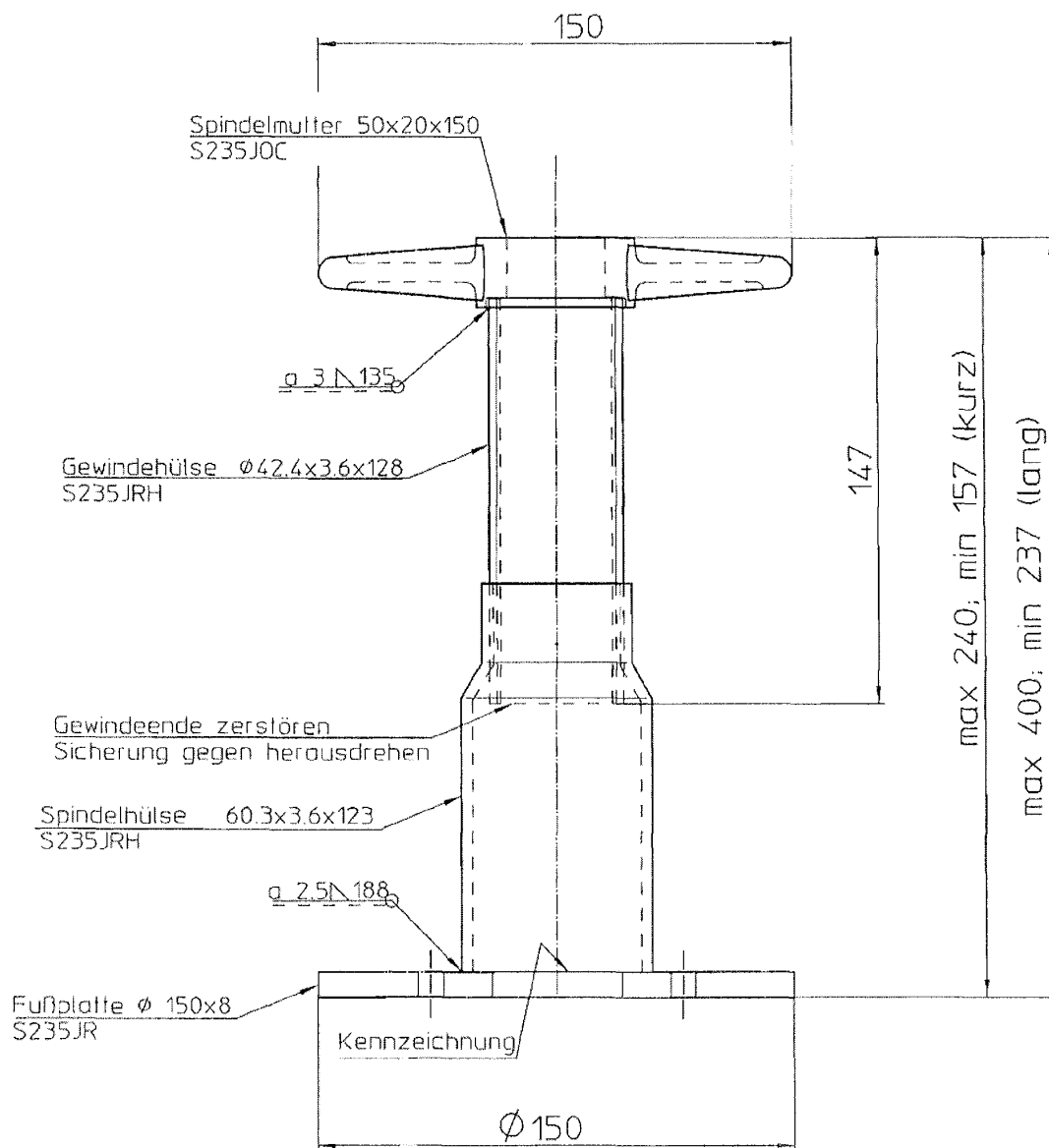
Montage siehe Anlage A, Seite 3

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Klemm-Gabelbolzen

Anlage A,
Seite 4

Fußspindel, kurz (lang)



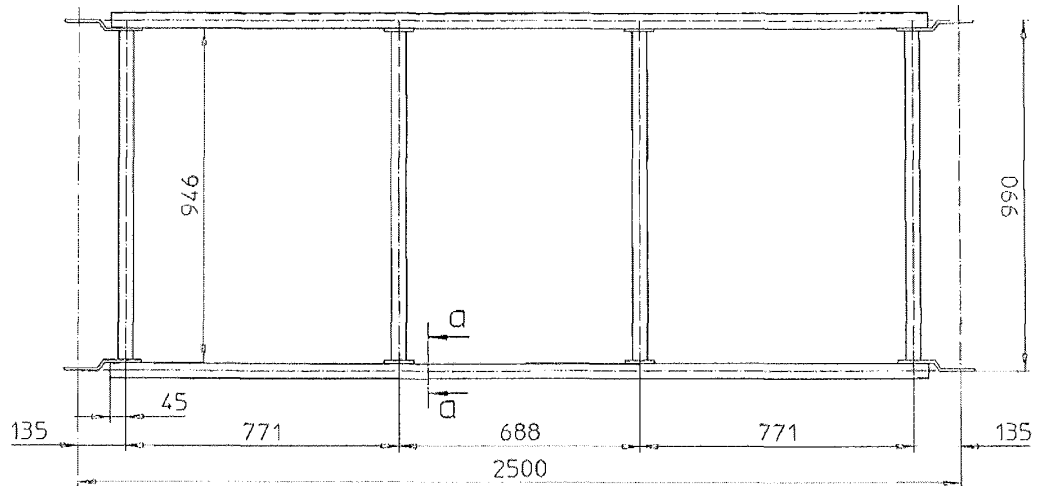
"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Fußspindel, kurz (lang)

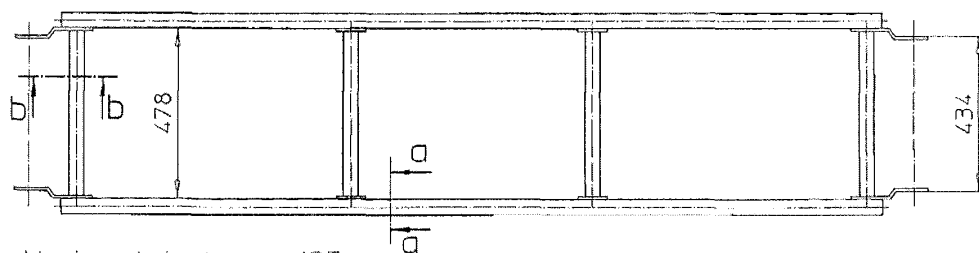
Anlage A,
Seite 5

Horizontalrahmen (HR)

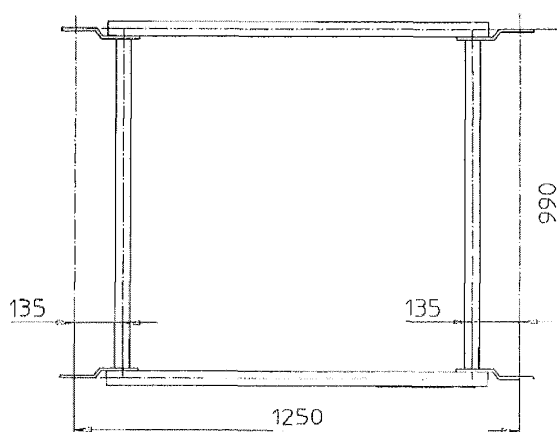
Horizontalrahmen 250



Horizontalrahmen 250/50



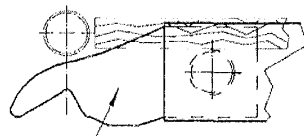
Horizontalrahmen 125



A ↑

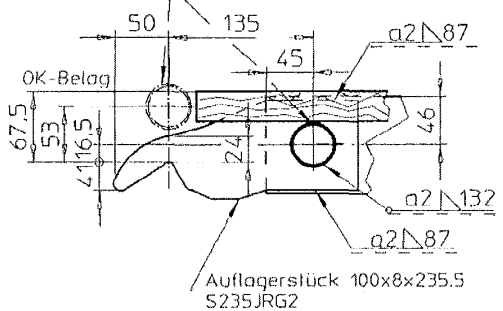
Ansicht A

Kennzeichnung

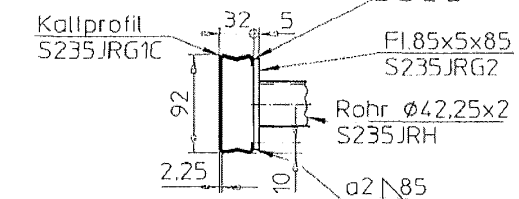


Rohr $\varnothing 42,25 \times 2$

Schnitt b-b



Kallprofil
S235JRG1C



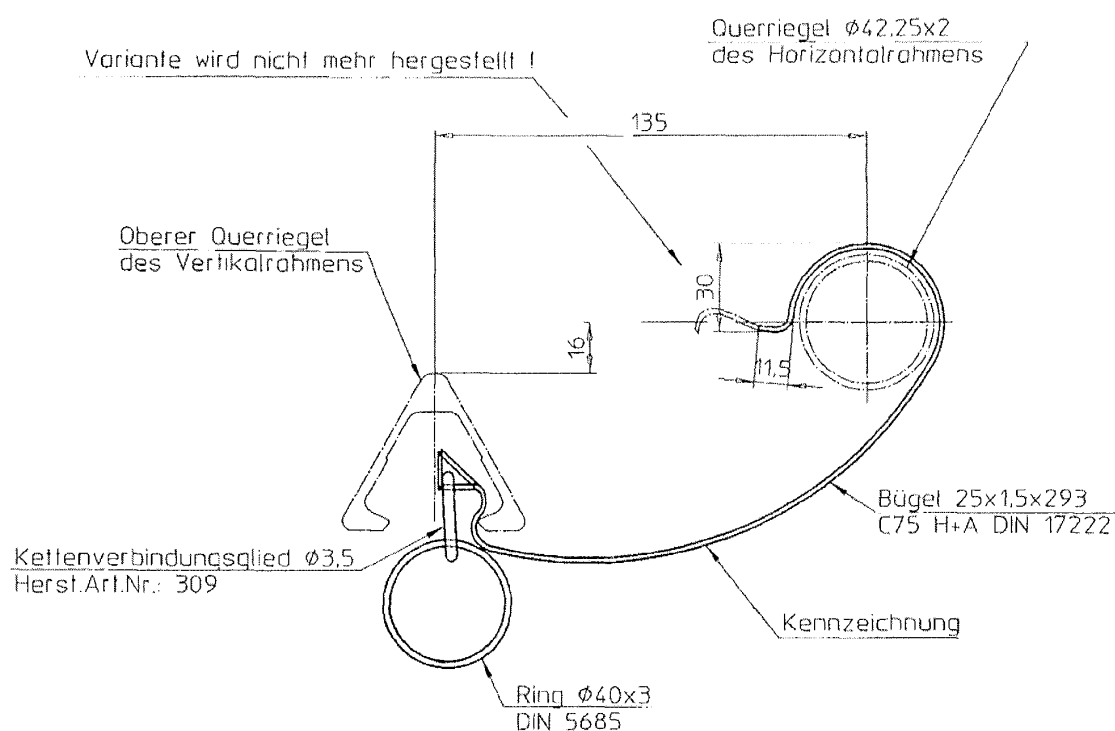
Schnitt a-a

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Horizontalrahmen (HR)

Anlage A,
Seite 6

Horizontalrahmensicherung



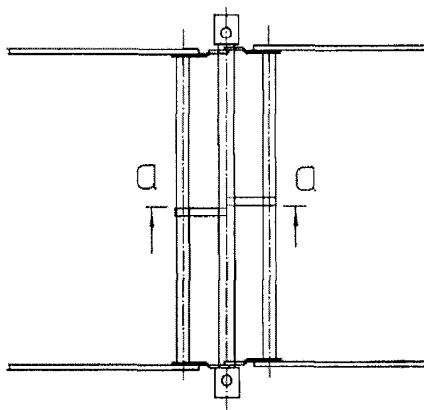
Montage siehe Anlage A, Seite 8

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

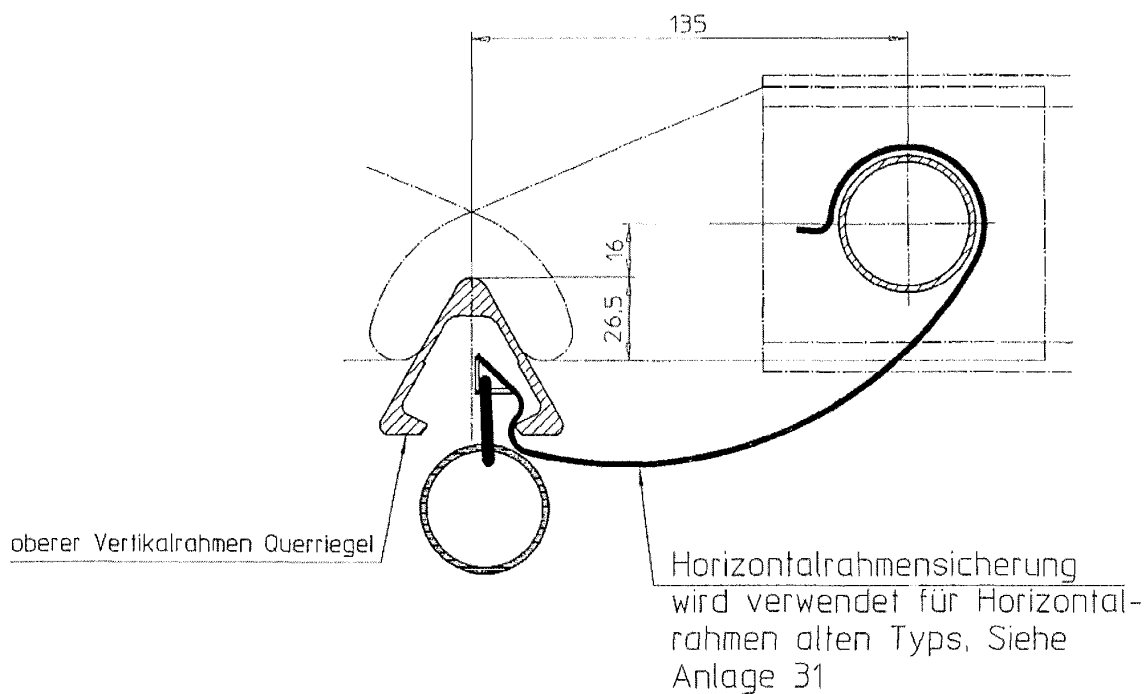
Horizontalrahmensicherung

Anlage A,
Seite 7

Montage der Horizontalrahmensicherung



Schnitt a-a

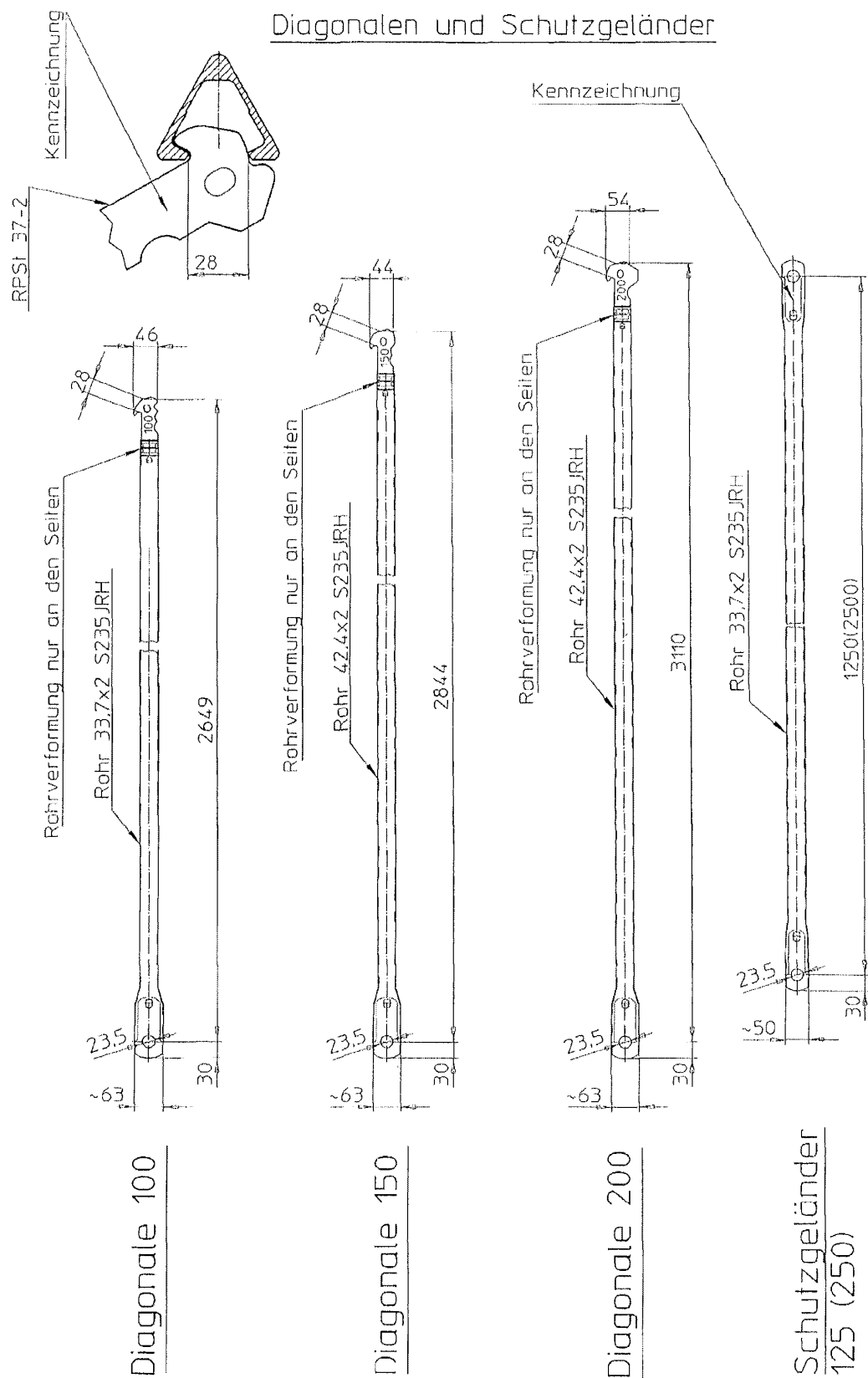


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Montage der Horizontalrahmensicherung

Anlage A,
Seite 8

Diagonalen und Schutzgeländer



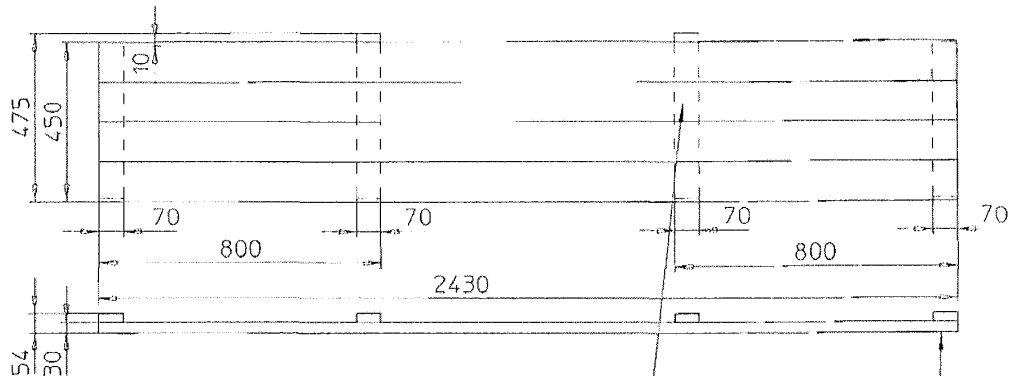
"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Diagonalen und Schutzgeländer

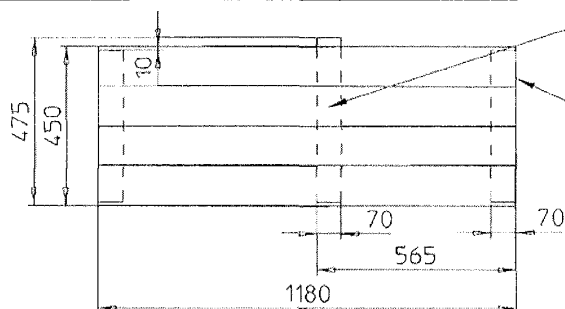
Anlage A,
Seite 9

Horizontalrahmenbelag (HB)

Horizontalrahmenbelag (HB) 250

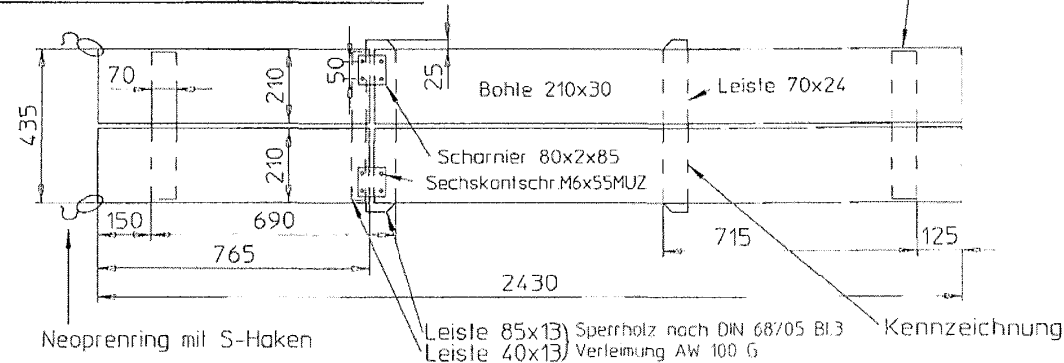


Horizontalrahmenbelag (HB) 125

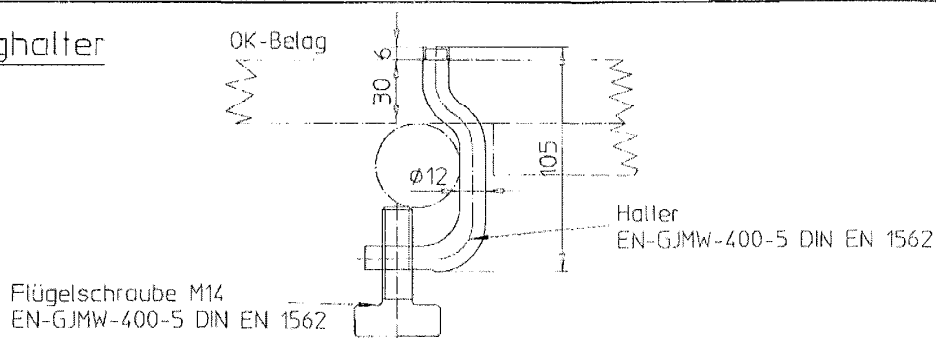


Holzbohlen DIN 4074
S10 FI/Ta

Leitergangsbelaag mit Klappe



Belaghalter

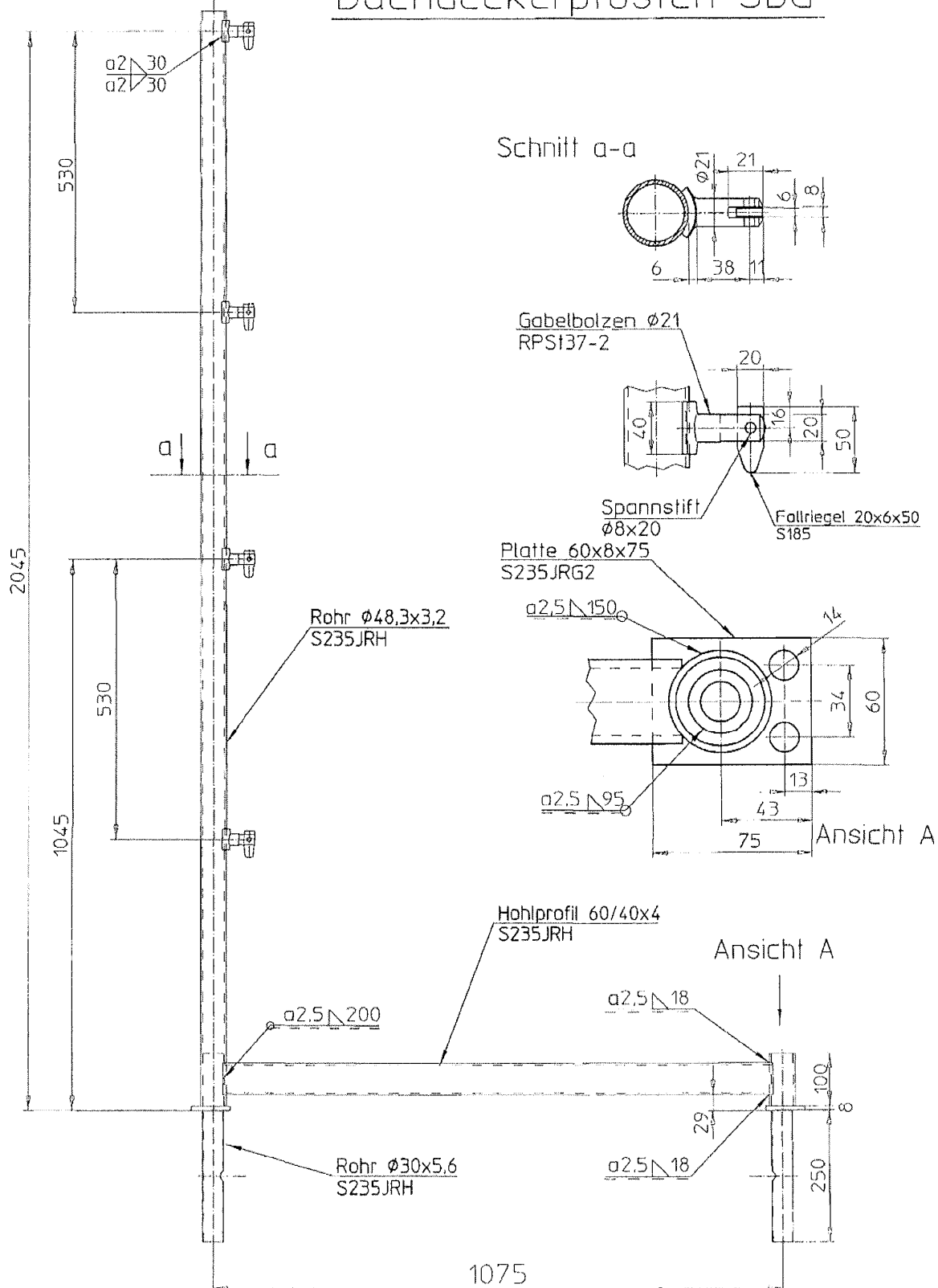


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Horizontalrahmenbelag (HB)

Anlage A
Seite 10

Dachdeckerpfosten SBG

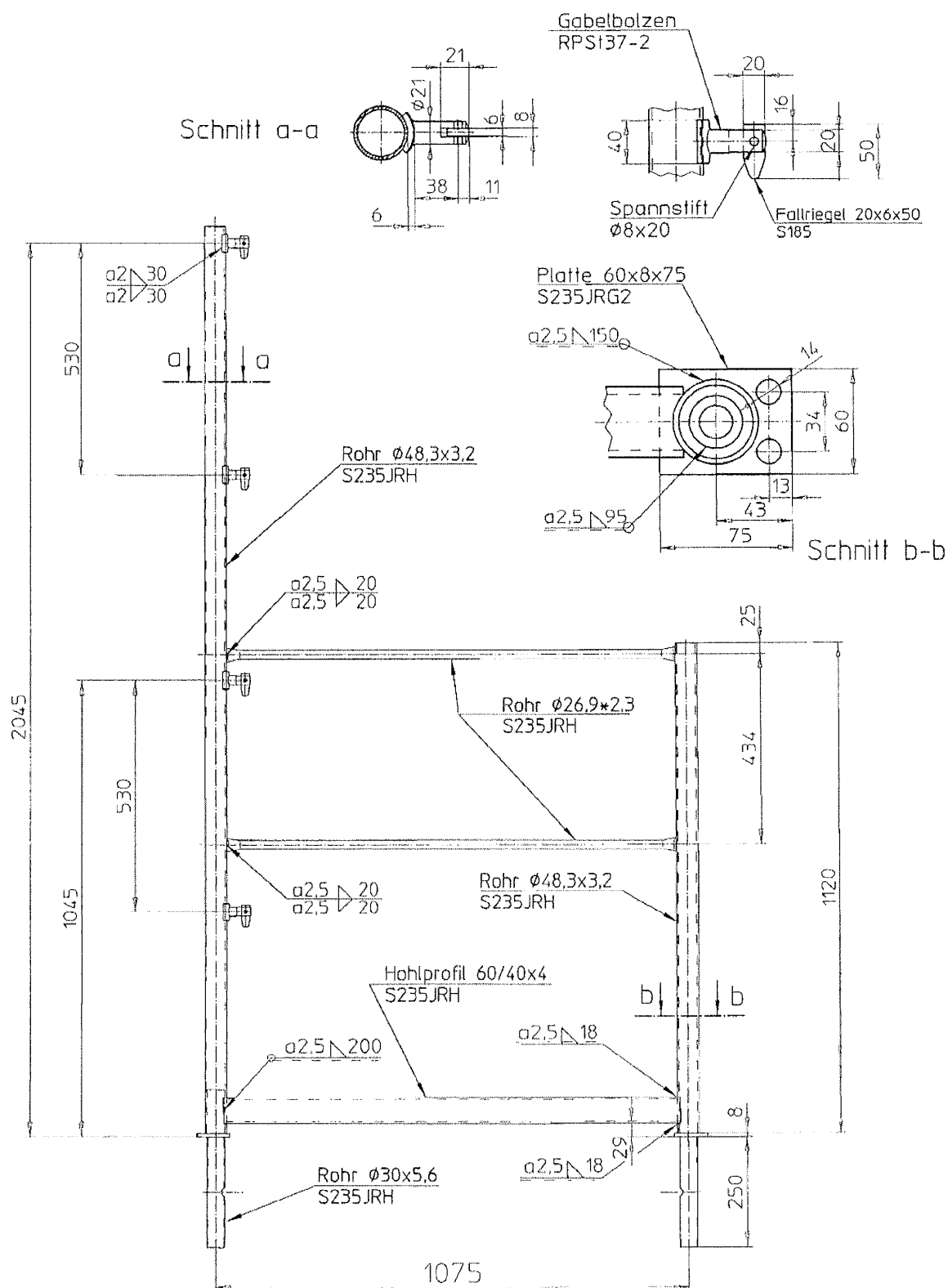


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Dachdeckerpfosten (SBG)

Anlage A,
Seite 11

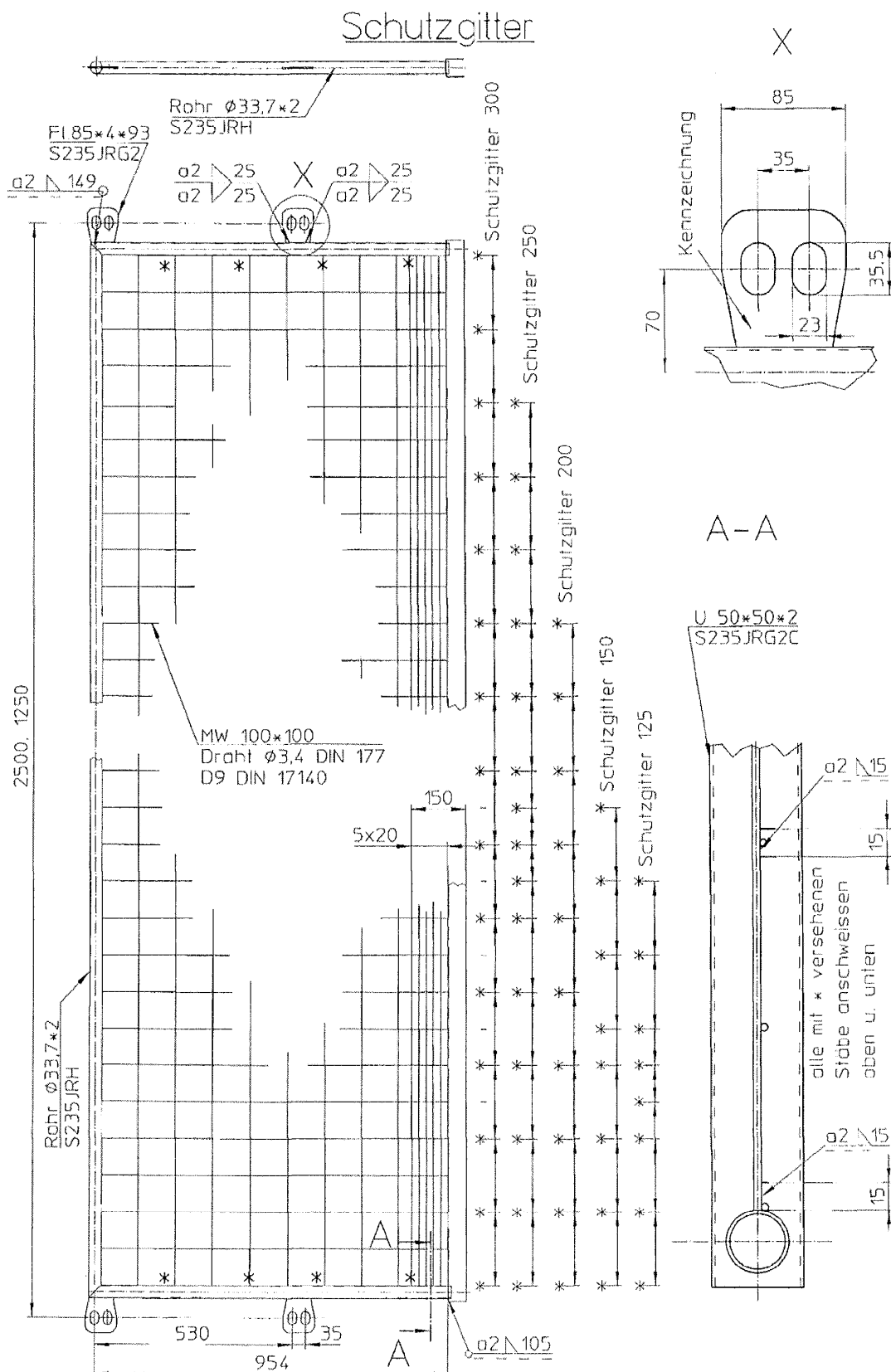
Dachdeckerpfosten SBG Q



"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Dachdeckerpfosten SBG Q

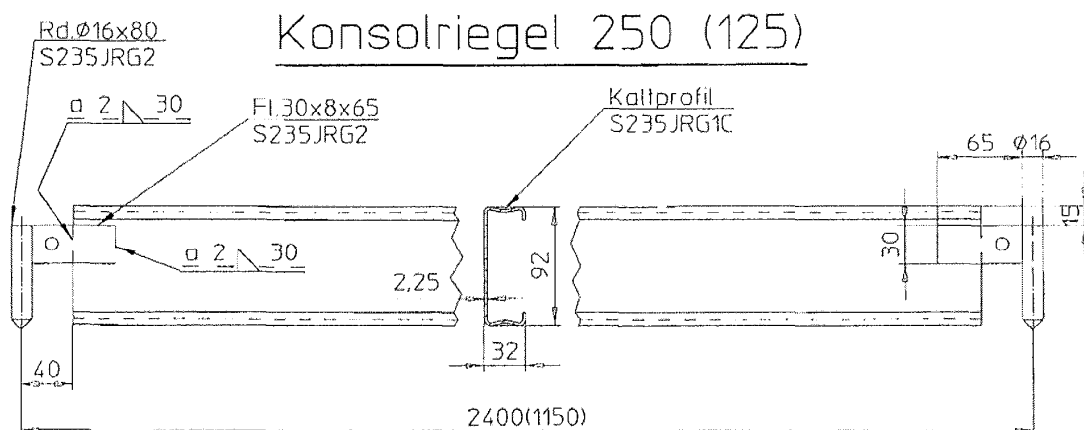
Anlage A,
Seite 12



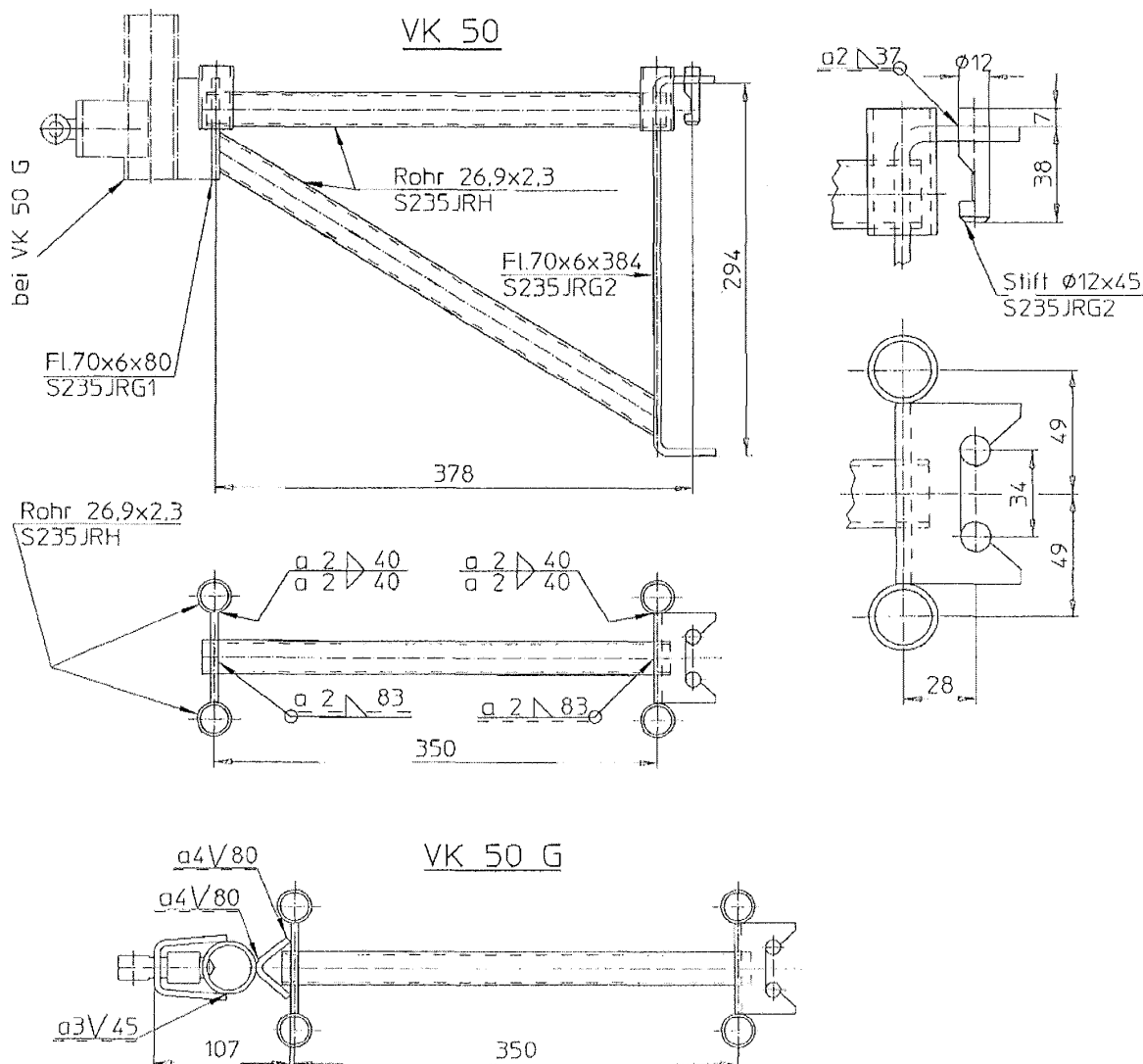
"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Schutzgitter

Anlage A,
Seite 13



Verbreiterungskonsole VK 50 (50 G)



"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Konsolriegel 250 (125)
Verbreiterungskonsole VK 50 (50 G)

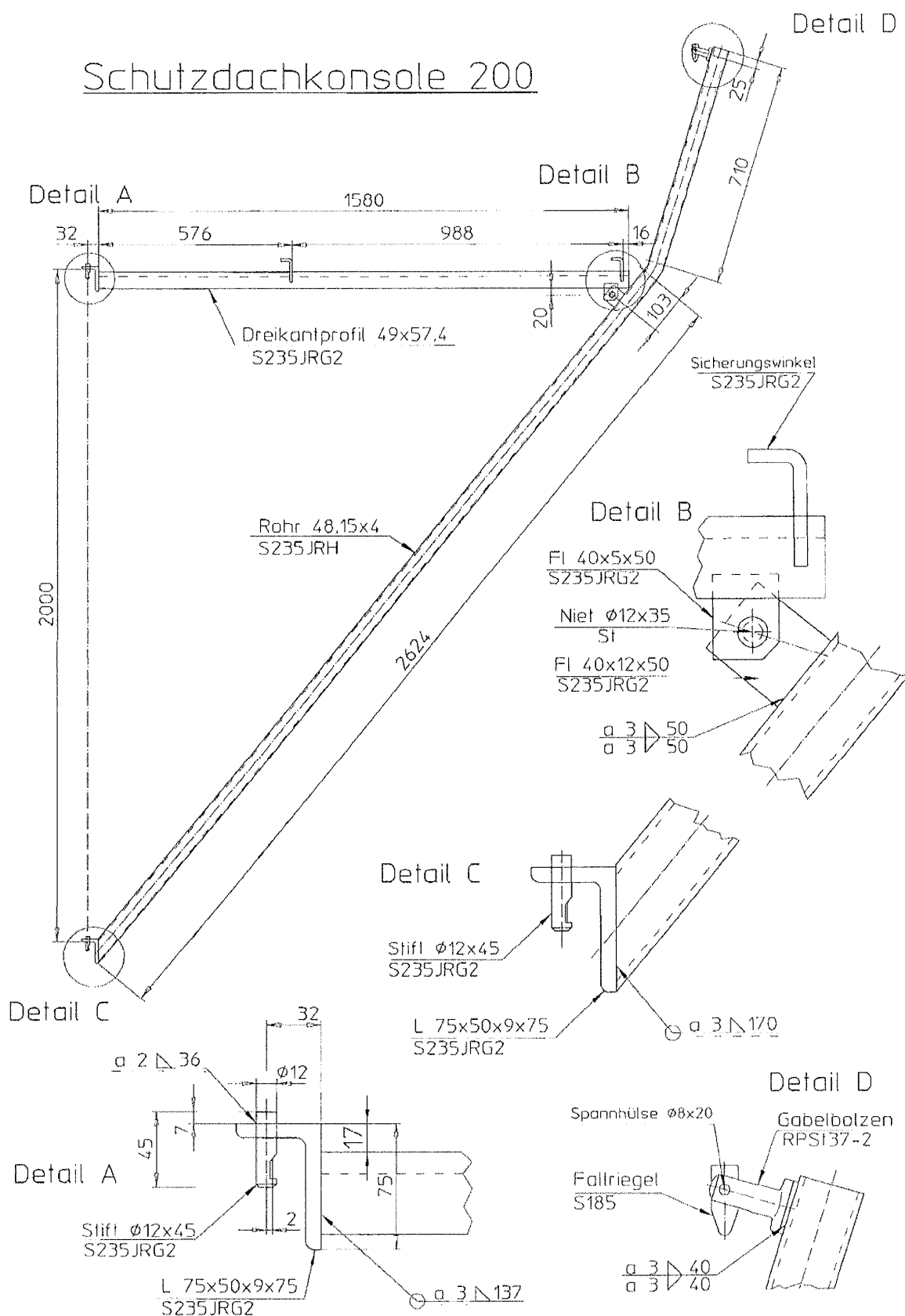
Anlage A,
Seite 14

Detail D



Anlage A,
Seite 15

Schutzdachkonsole 200



"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Schutzdachkonsole 200

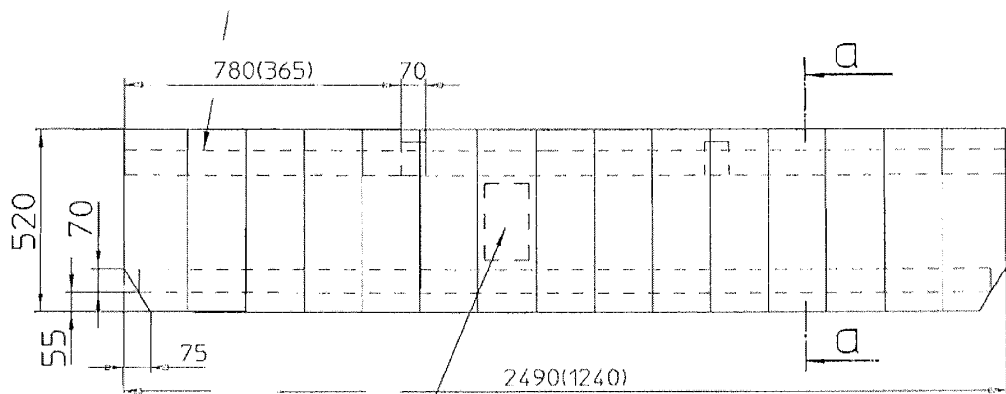
Anlage A,
Seite 16

Schutzdachkonsolenbelag SKB250/(SKB125)



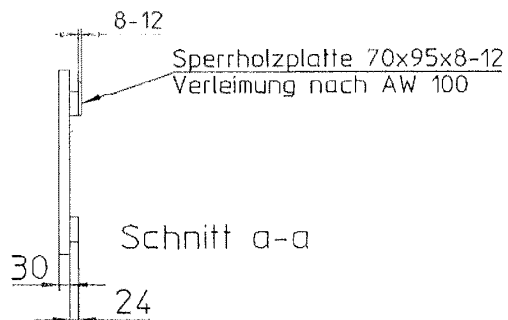
je Anschluß mit mind. 3 Nägeln (28/65) genagelt !

Verbreiterungskonsolbelag VKB250/(VKB125)



Kennzeichnung
auf Rückseite

Holzbohlen DIN 4074
S10 Fi/Ta

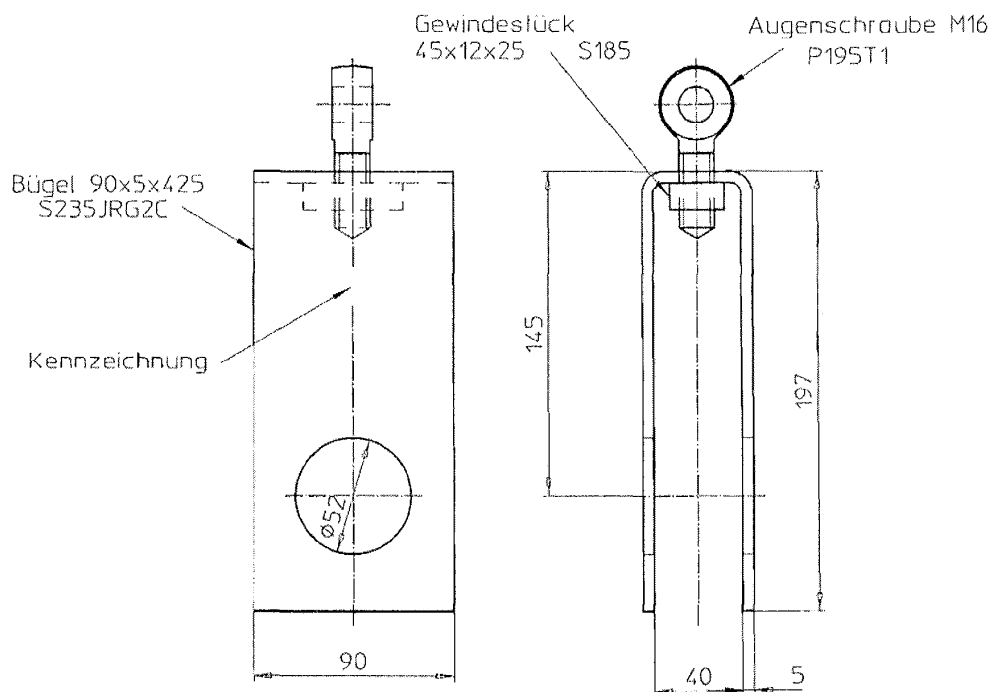


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

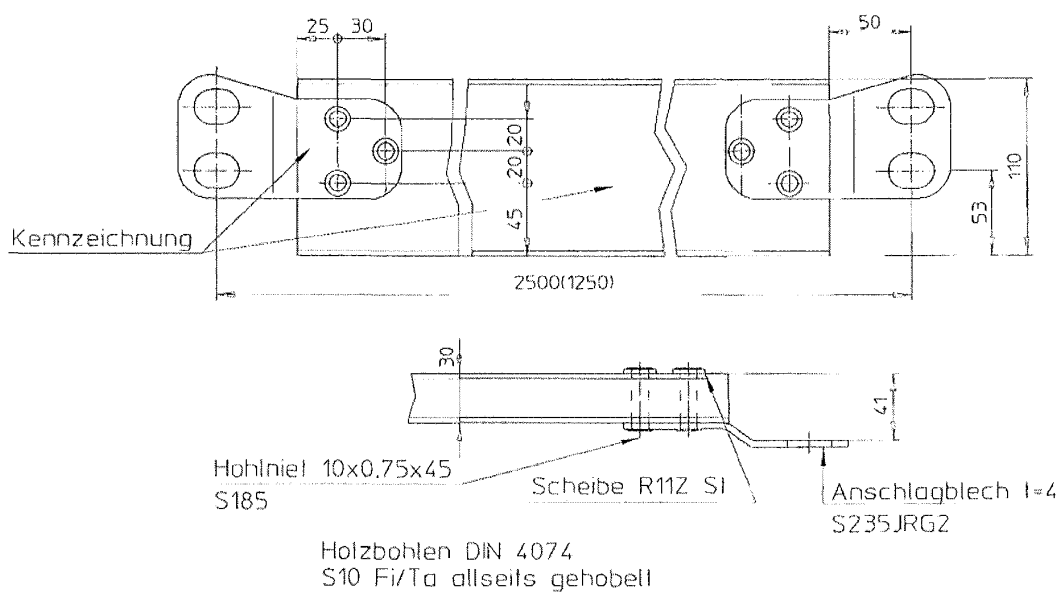
Schutzdachkonsolenbelag SKB250/(SKB125)
Verbreiterungskonsolenbelag VKB250/(VKB125)

Anlage A,
Seite 17

Kragrohrhalter



Bordbrett 250(125)

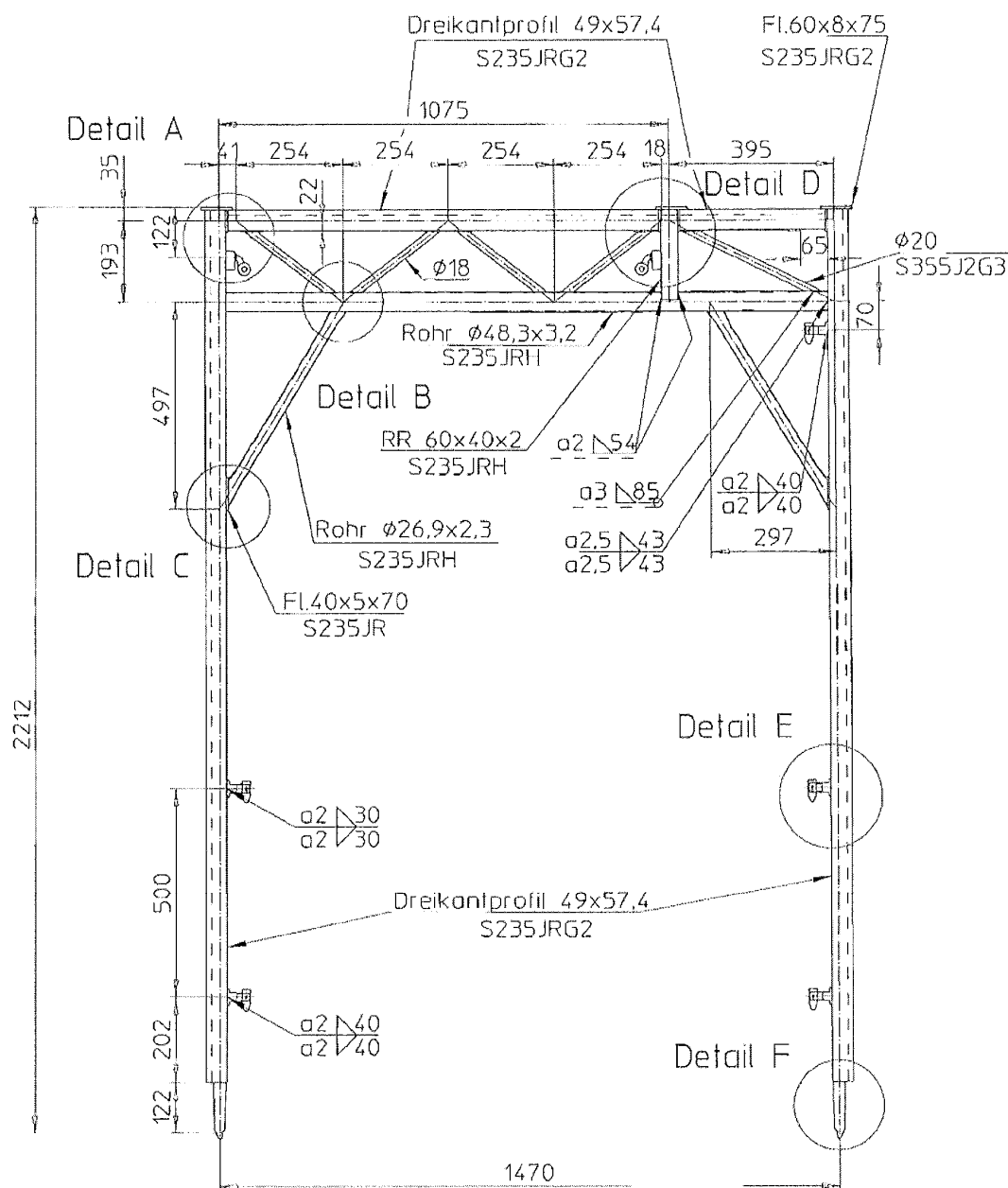


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Kragrohrhalter
Bordbrett 250 (125)

Anlage A,
Seite 18

Durchgangsrahmen 140



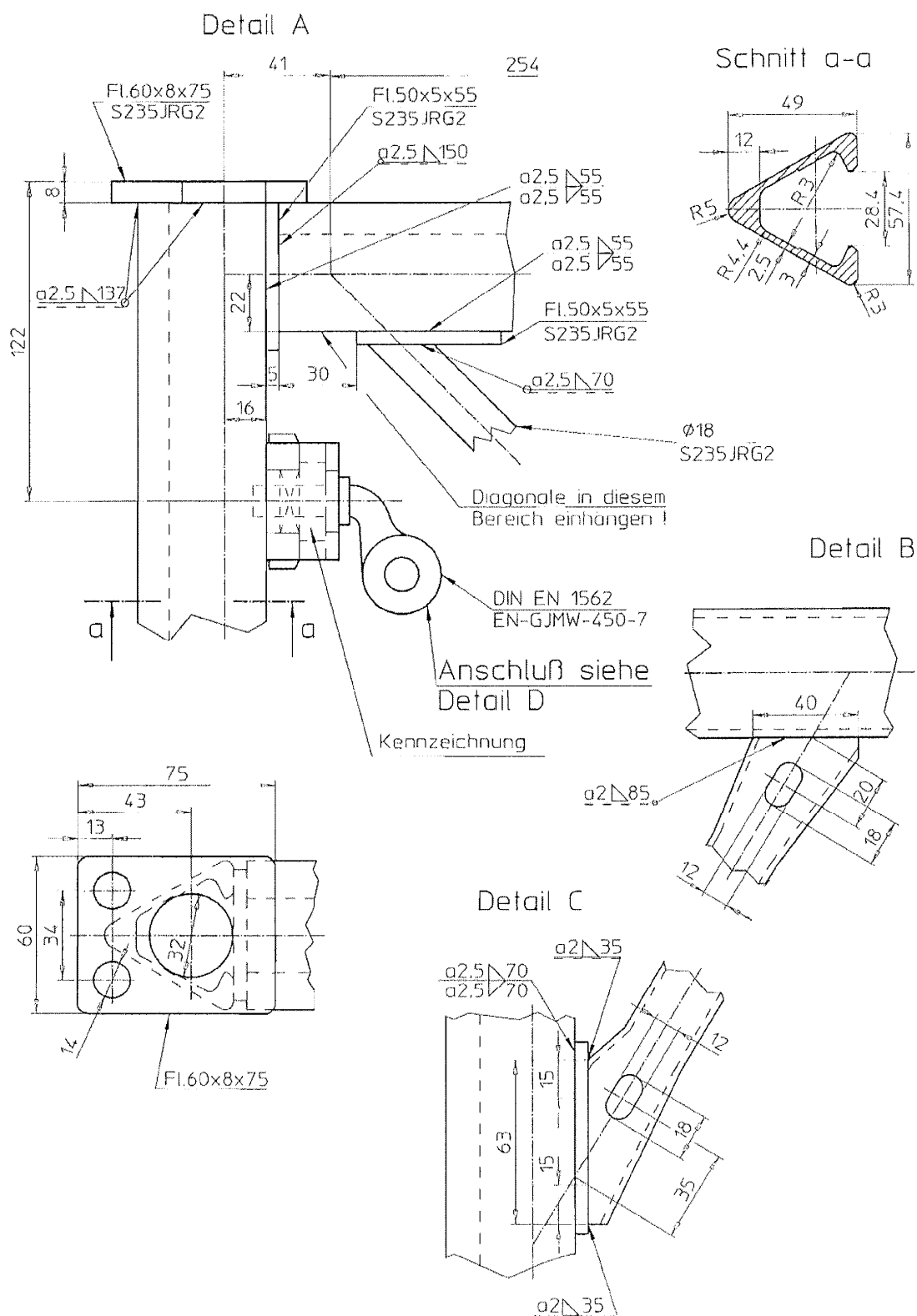
Details siehe
Anlage A, Seite 20, 21

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Durchgangsrahmen 140

Anlage A,
Seite 19

Details zum Durchgangsrahmen 140

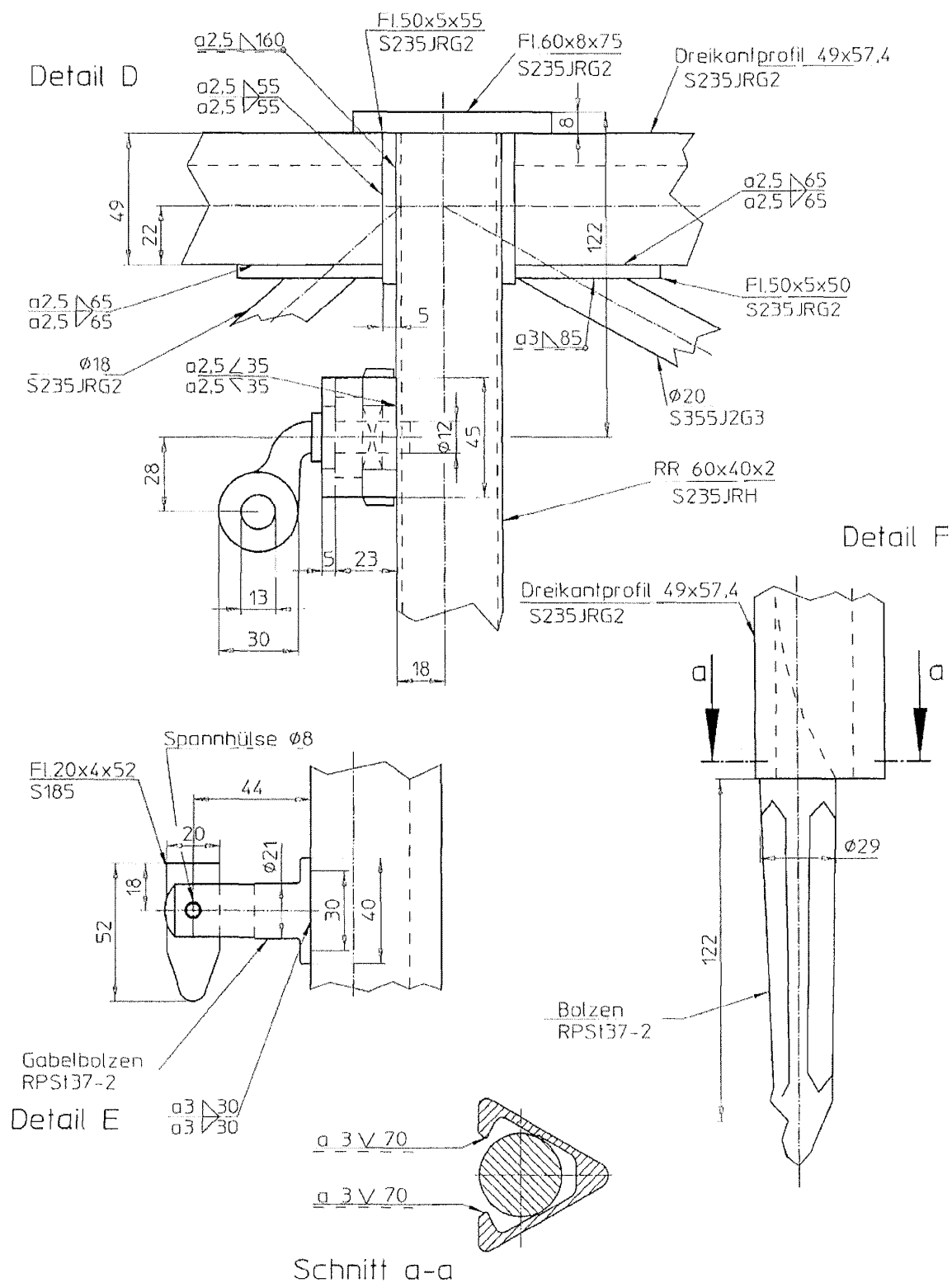


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Details zum Durchgangsrahmen 140

Anlage A,
Seite 20

Details zum Durchgangsrahmen 140



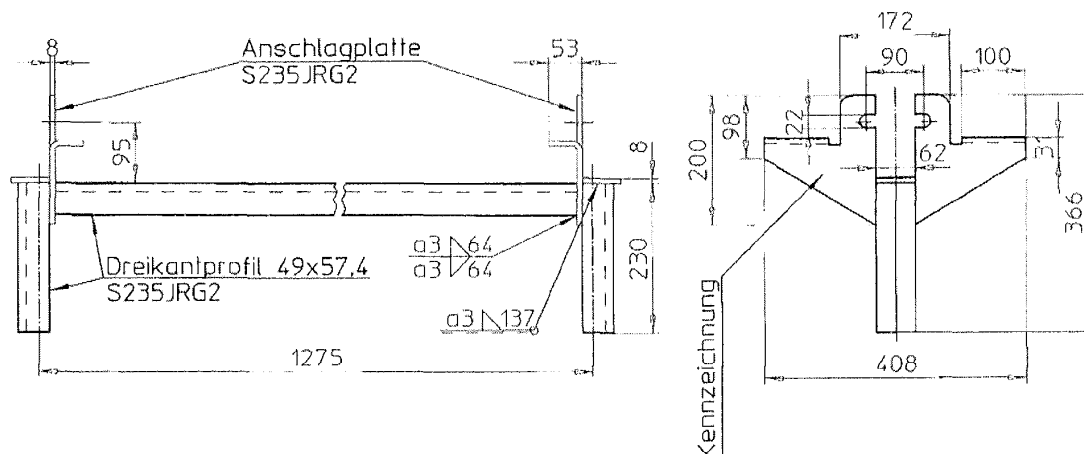
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-32.2

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Details zum Durchgangsrahmen 140

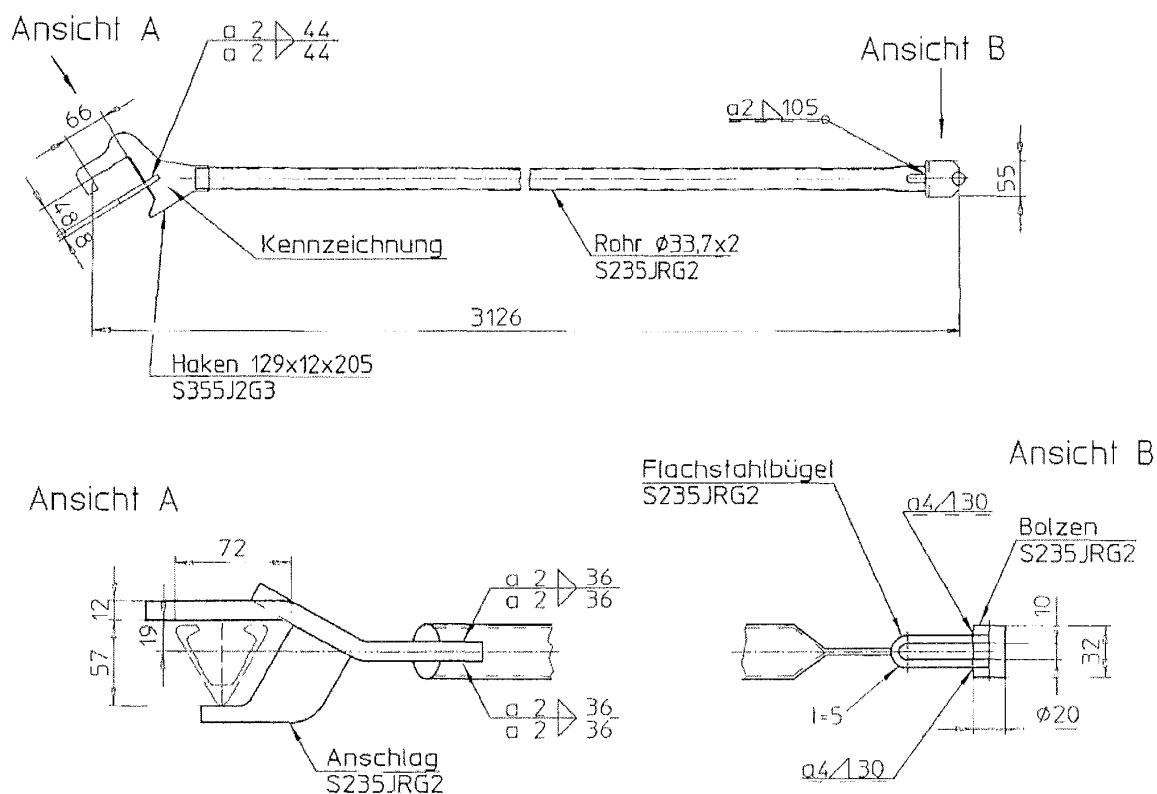
Anlage A,
Seite 21

Querstab für Überbrückungen



Schrägstab links und rechts für Überbrückungen

links wie gezeichnet, rechts spiegelbildlich

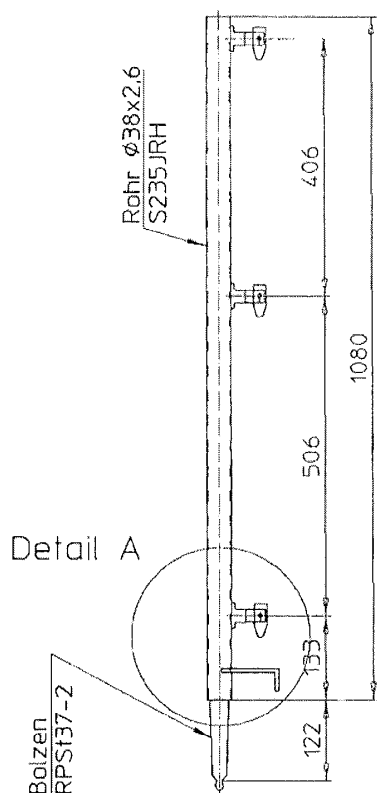


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

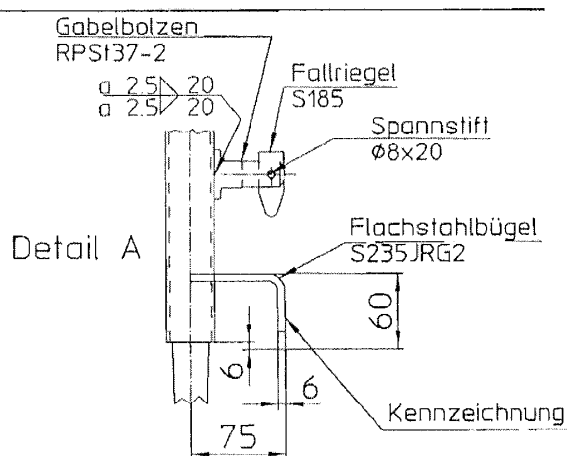
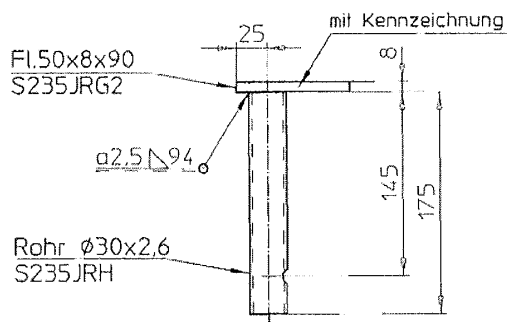
Querstab für Überbrückungen
Schrägstab links und rechts für Überbrückungen

Anlage A,
Seite 22

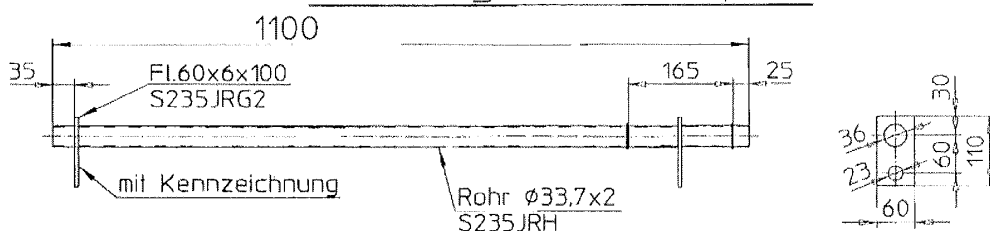
Geländerpfosten



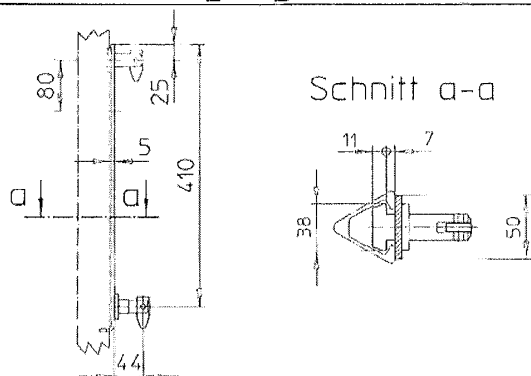
Klemmstück



Schutzgeländer quer



Geländerabhängung für Vertikalrahmen



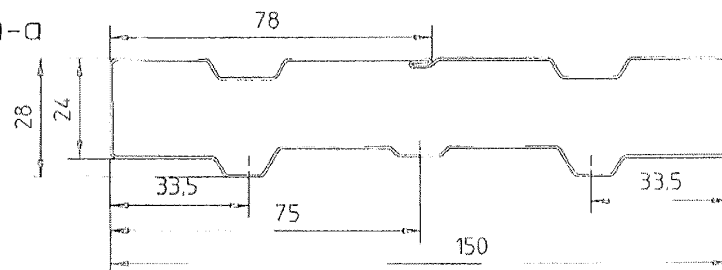
"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Geländerpfosten / Klemmstück / Schutzgeländer quer /
Geländerabhängung für Vertikalrahmen

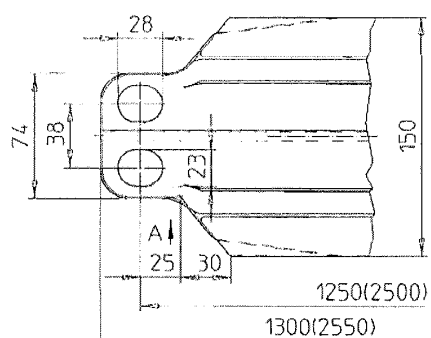
Anlage A,
Seite 23

Stahlbord 125/15 (250/15)

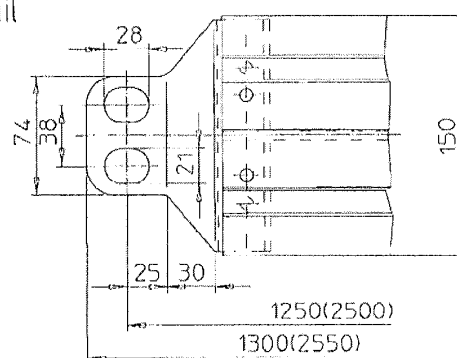
Schnitt a-a



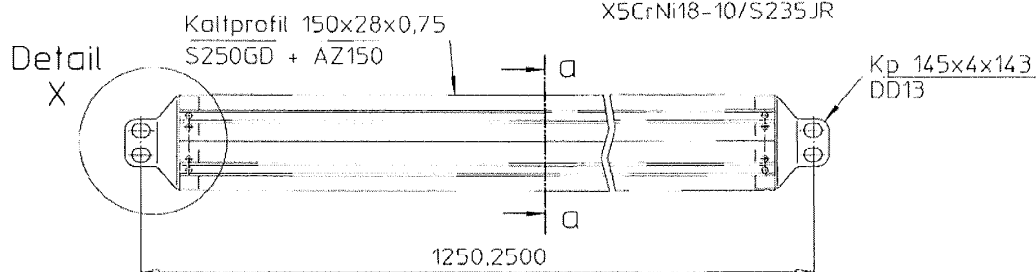
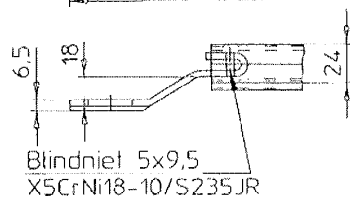
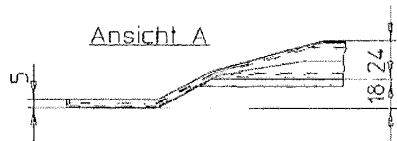
alternativ



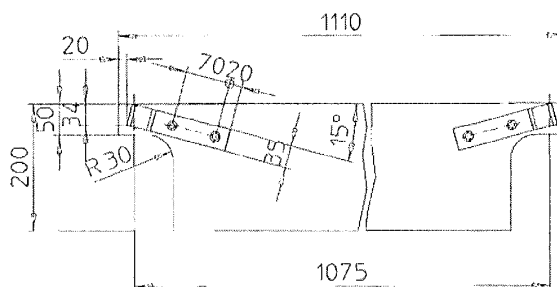
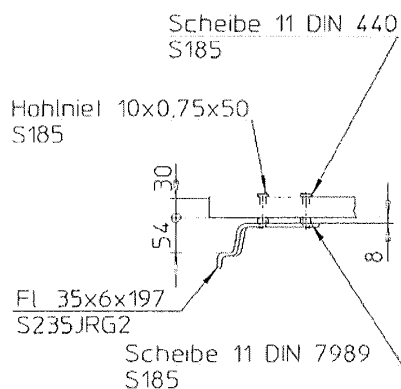
Detail
X



Ansicht A



Bordbrett quer



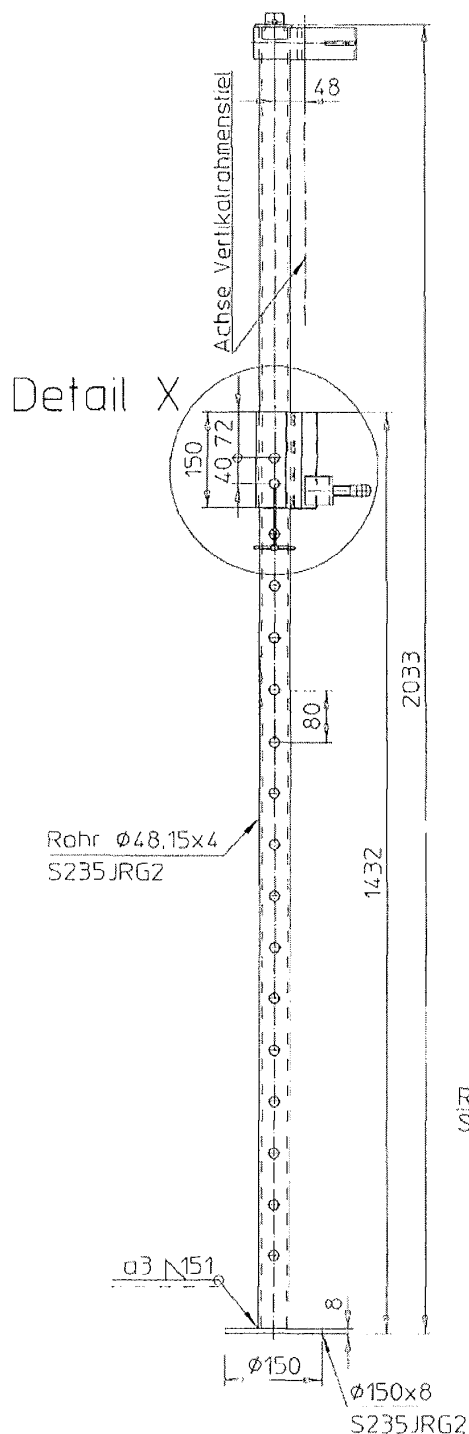
"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Stahlboard 125/15 (250/15)

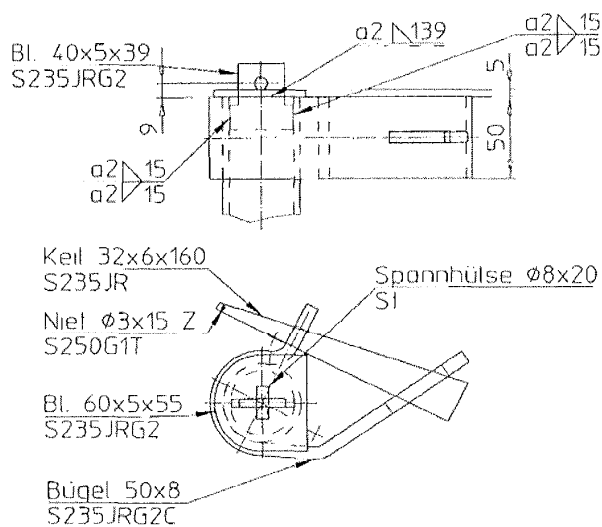
Anlage A,
Seite 24

Ausgleichständer

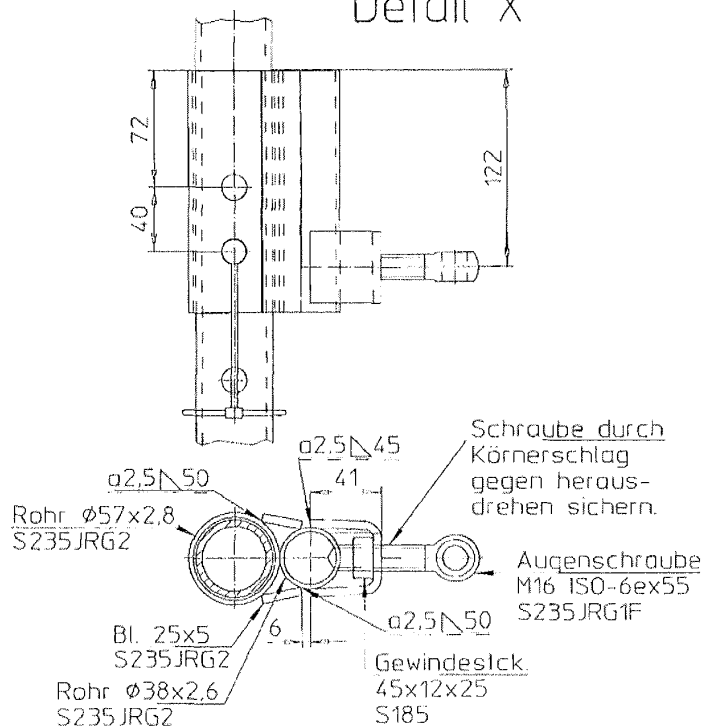
Ansicht A



Ansicht A



Detail X

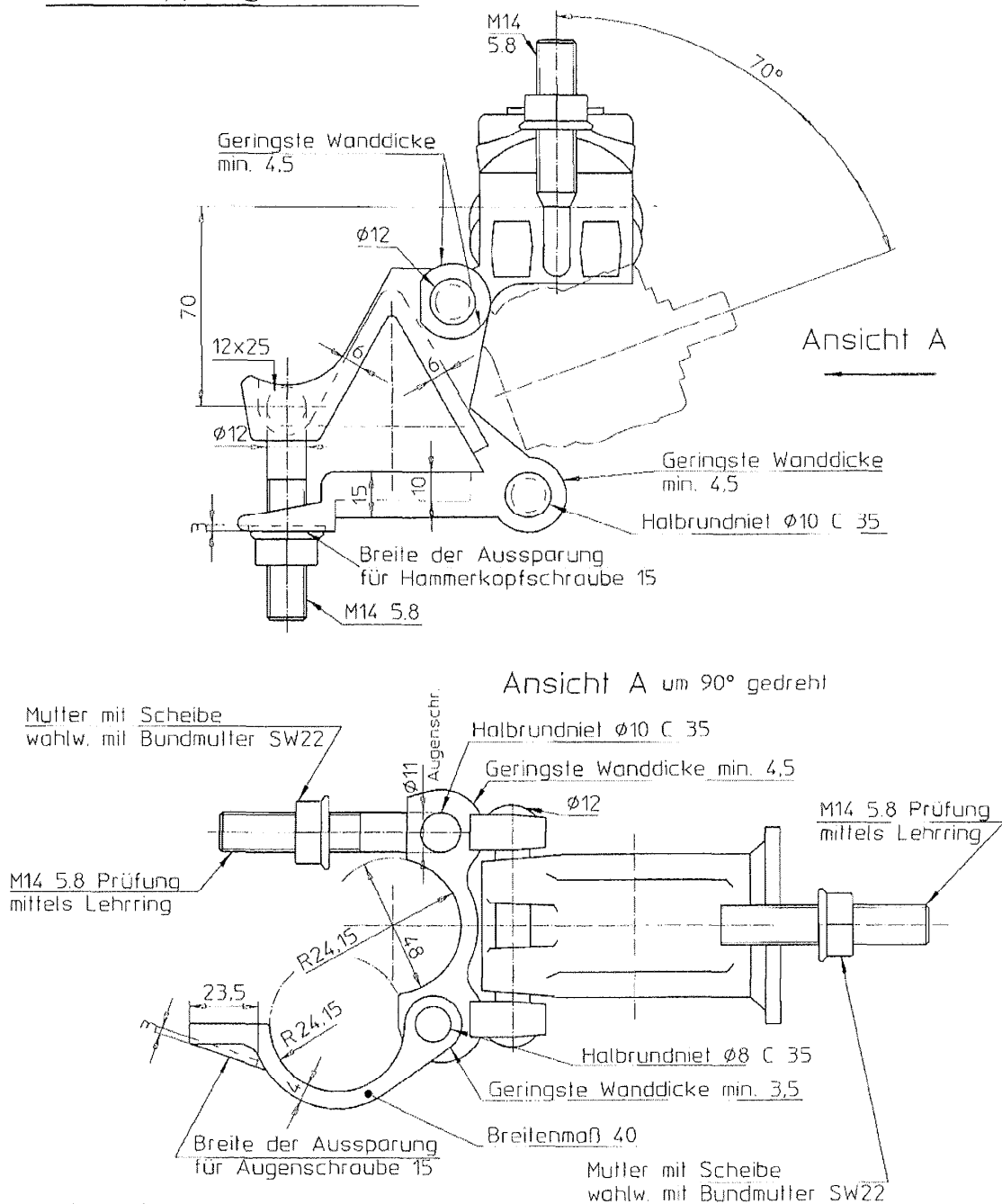


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Ausgleichständer

Anlage A,
Seite 25

Profilkupplung halbstarr



Werkstoff:

-Schellenhälften : S235J2G3C (UPSt37-1)

Korrosionsschutz

-Schellenhälften u. Niete: Iso 1461 tZn schleuderverzinkt
Schichtdicke 0,03

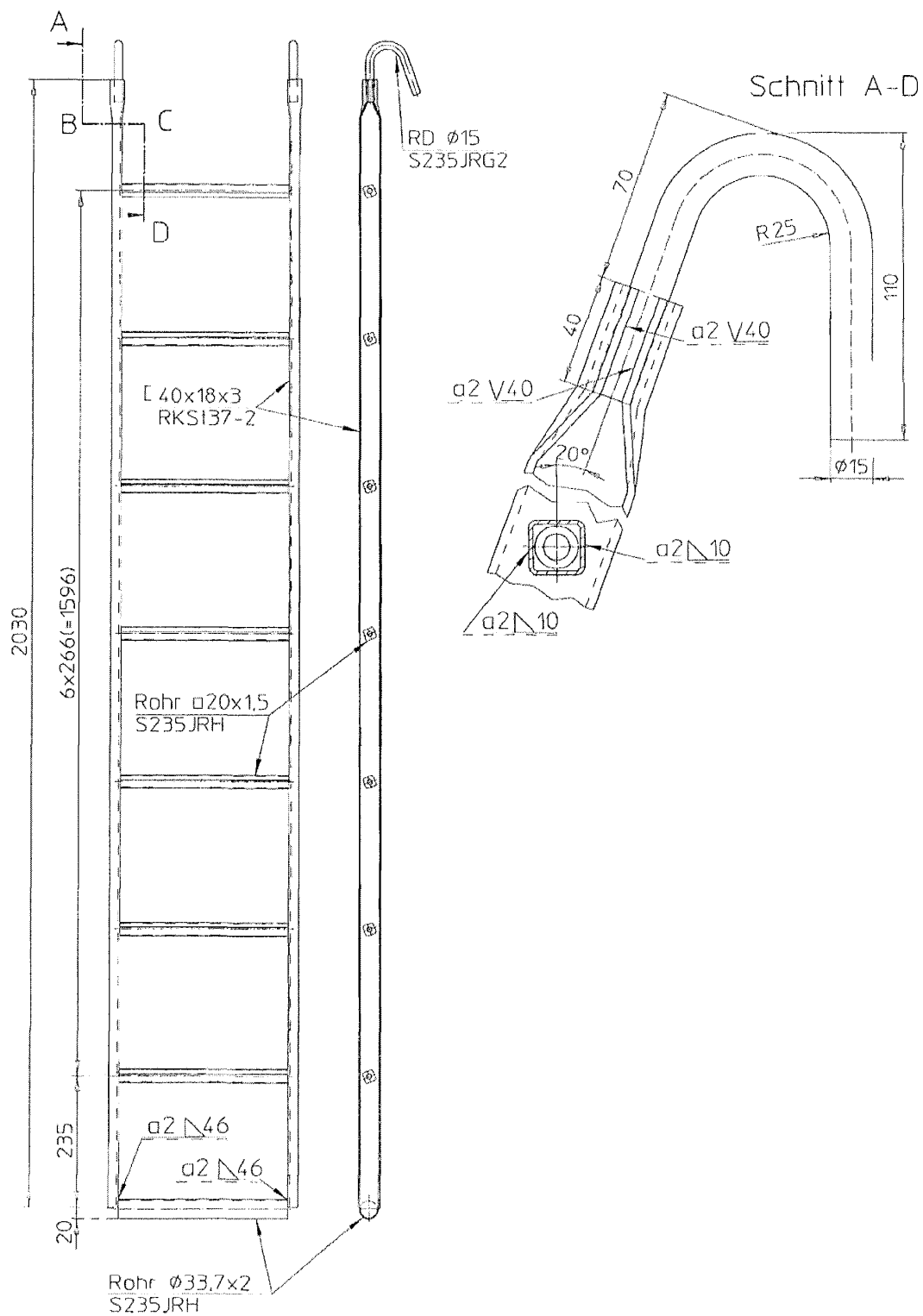
-Hammerkopf- u. Augenschraube sowie Bundmutter:
dacromatisiert, Schichtdicke 0,01

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Profilkupplung halbstarr

Anlage A,
Seite 26

Leiter 200 A



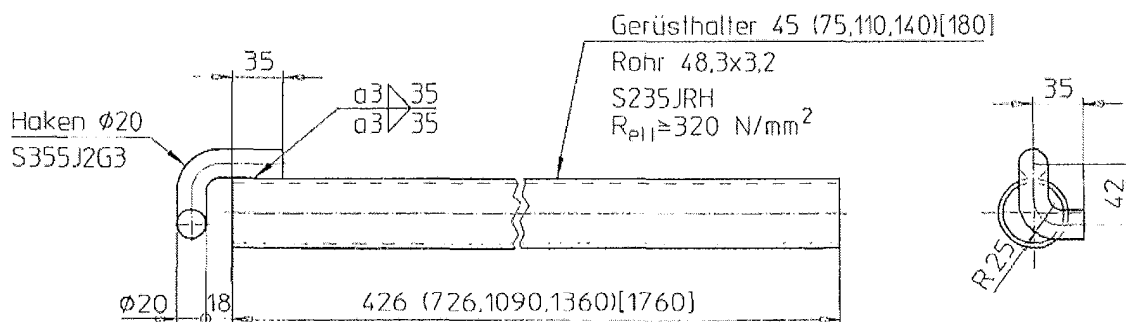
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-32.2

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

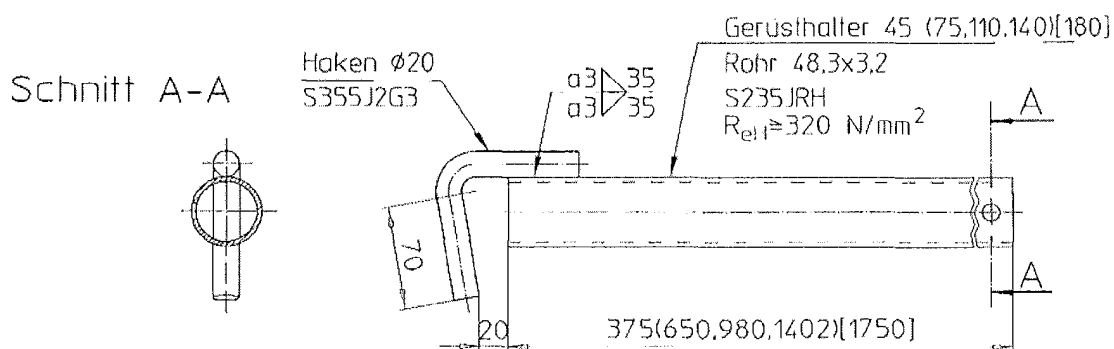
Leiter 200 A

Anlage A,
Seite 27

Gerüsthalter



alternativ:



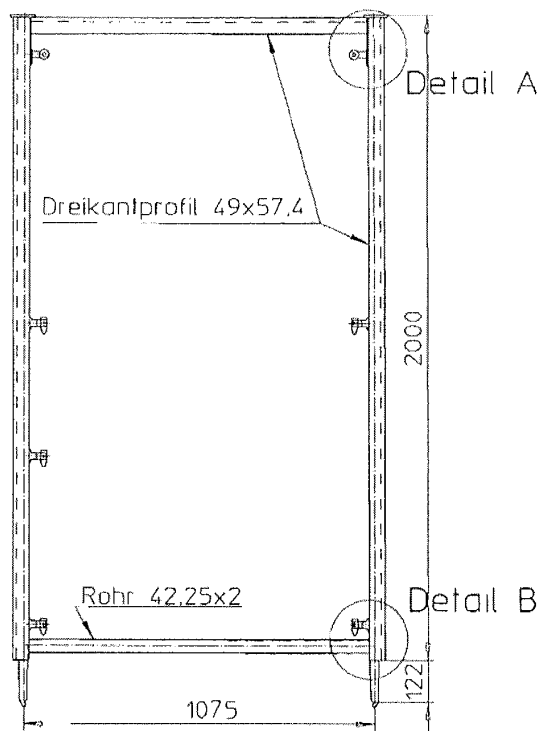
"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Gerüsthalter

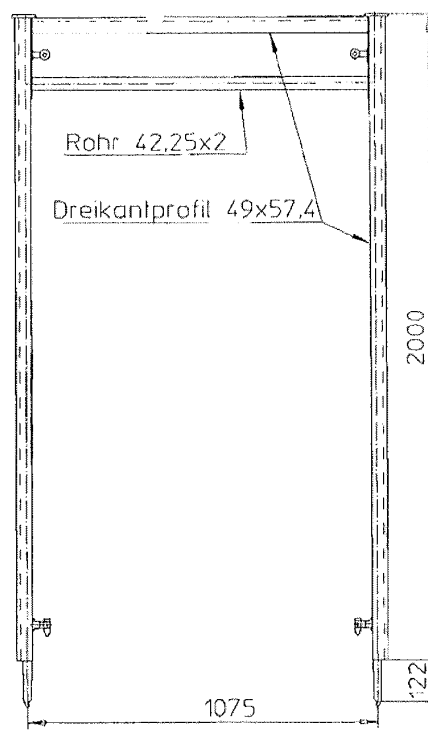
Anlage A,
Seite 28

Vertikalrahmen

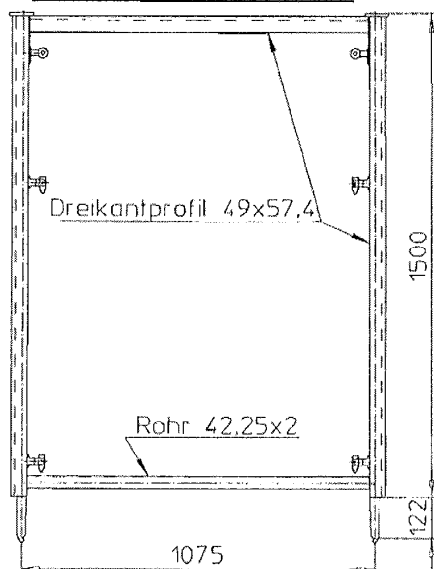
Vertikalrahmen 200



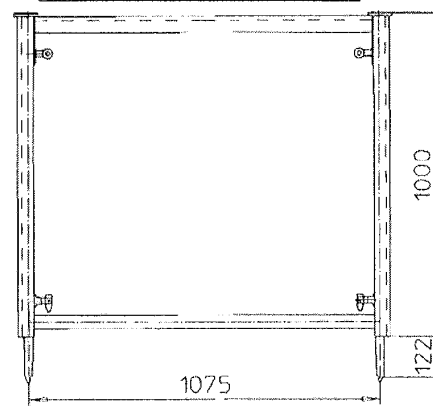
Vertikalrahmen 200 A



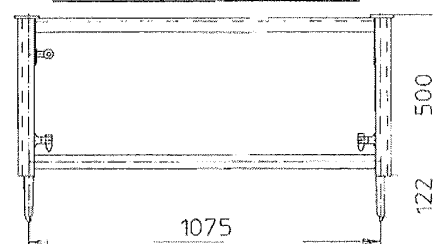
Vertikalrahmen 150



Vertikalrahmen 100



Vertikalrahmen 50



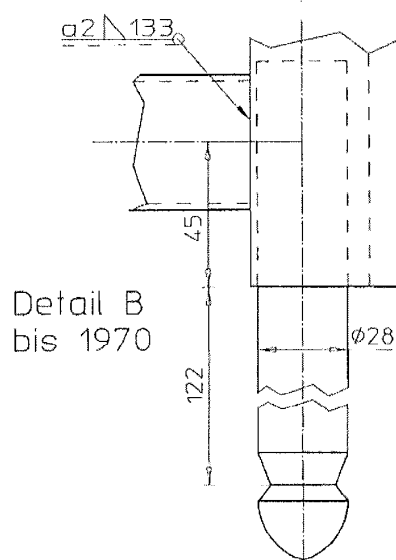
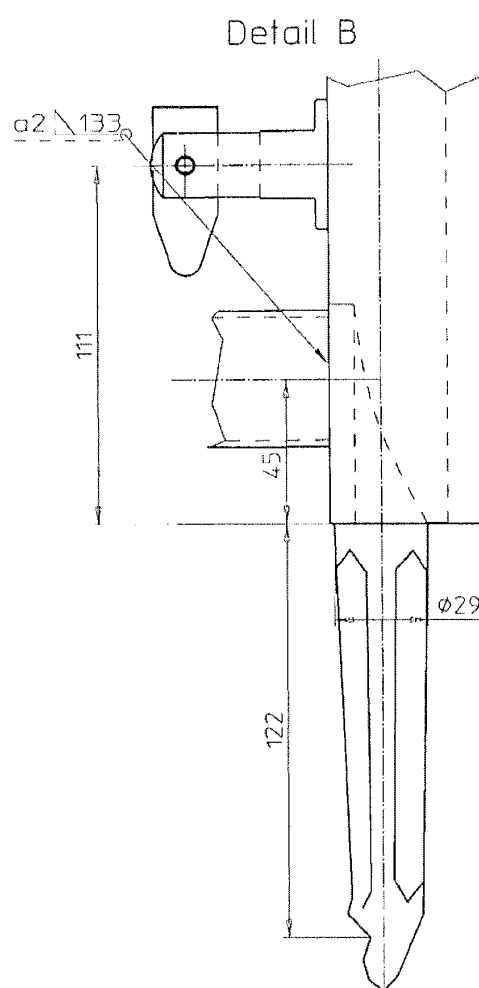
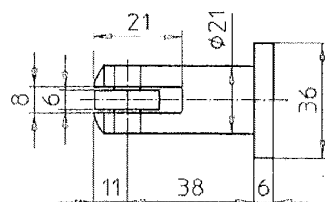
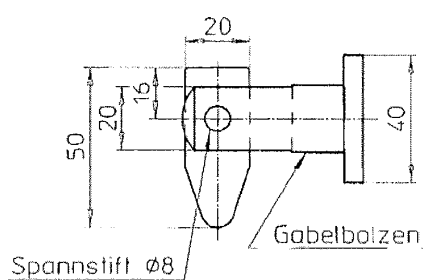
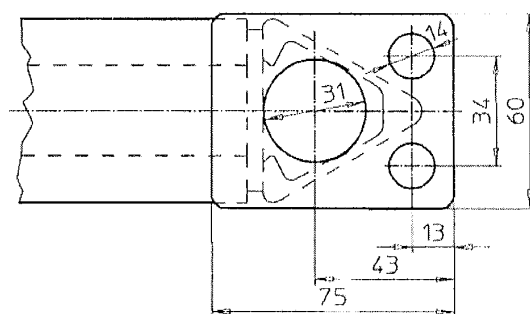
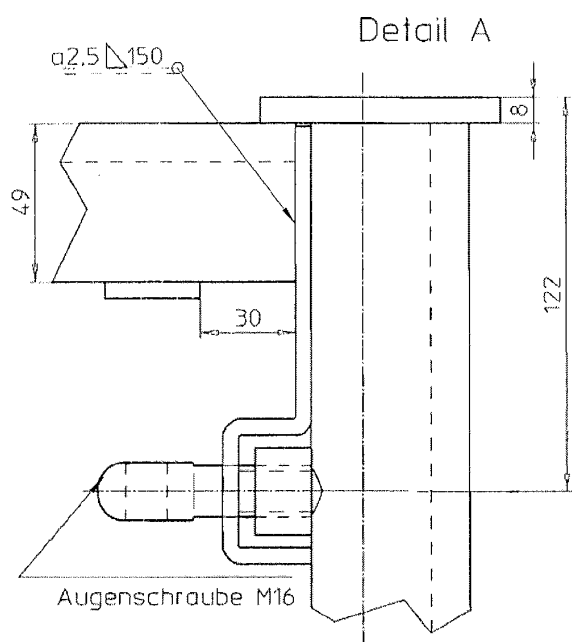
Details siehe
Anlage A, Seite 30

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Vertikalrahmen

Anlage A,
Seite 29

Details zum Vertikalrahmen



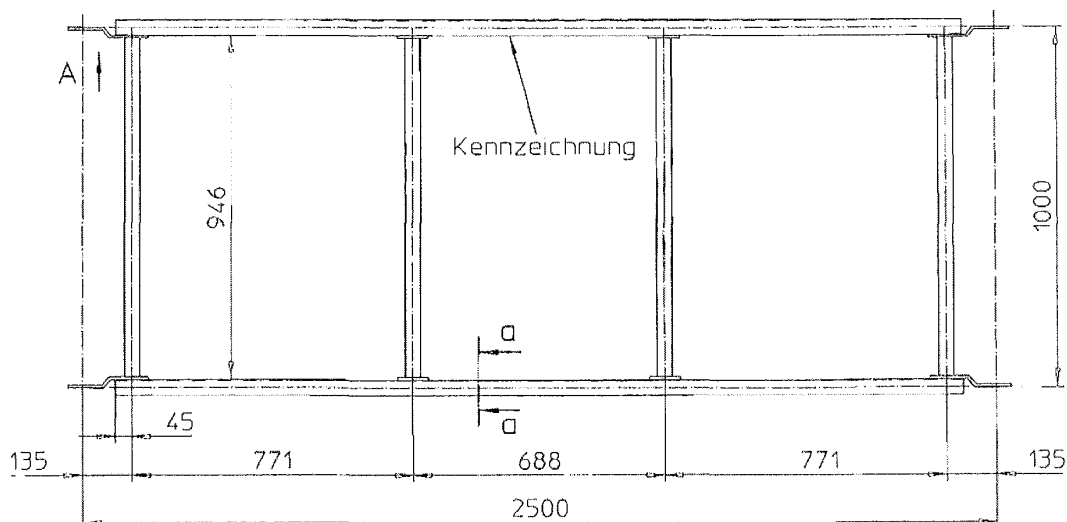
"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Details zum Vertikalrahmen

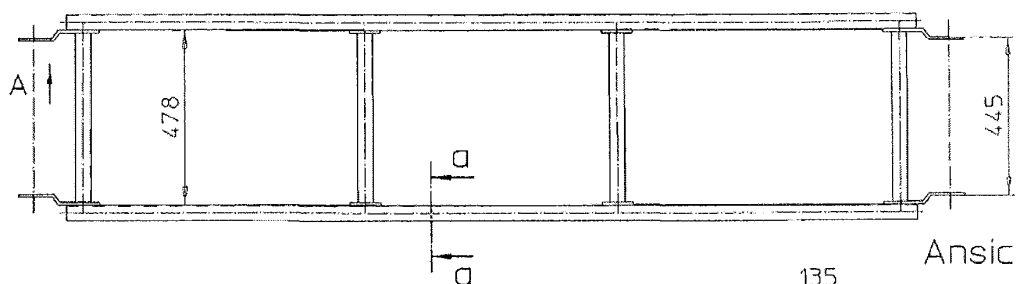
Anlage A,
Seite 30

Horizontalrahmen (HR)

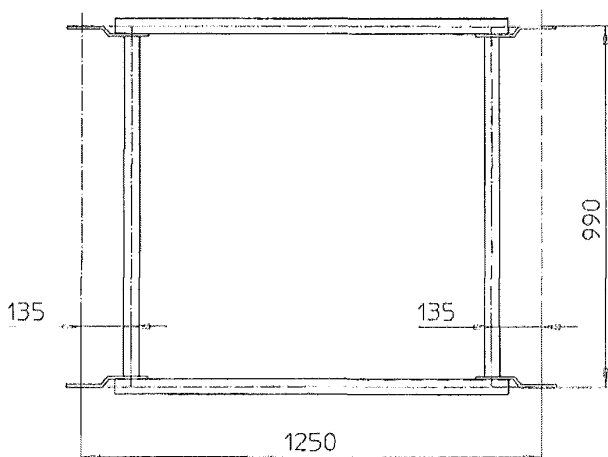
Horizontalrahmen 250



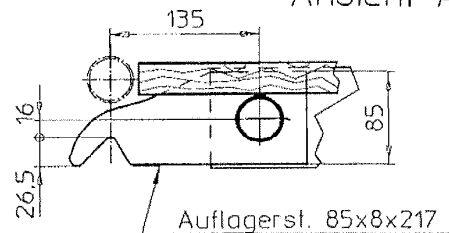
Horizontalrahmen 250/50



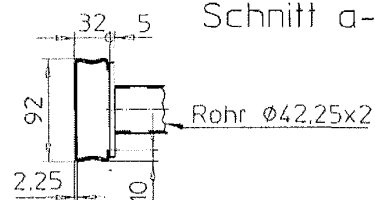
Horizontalrahmen 125



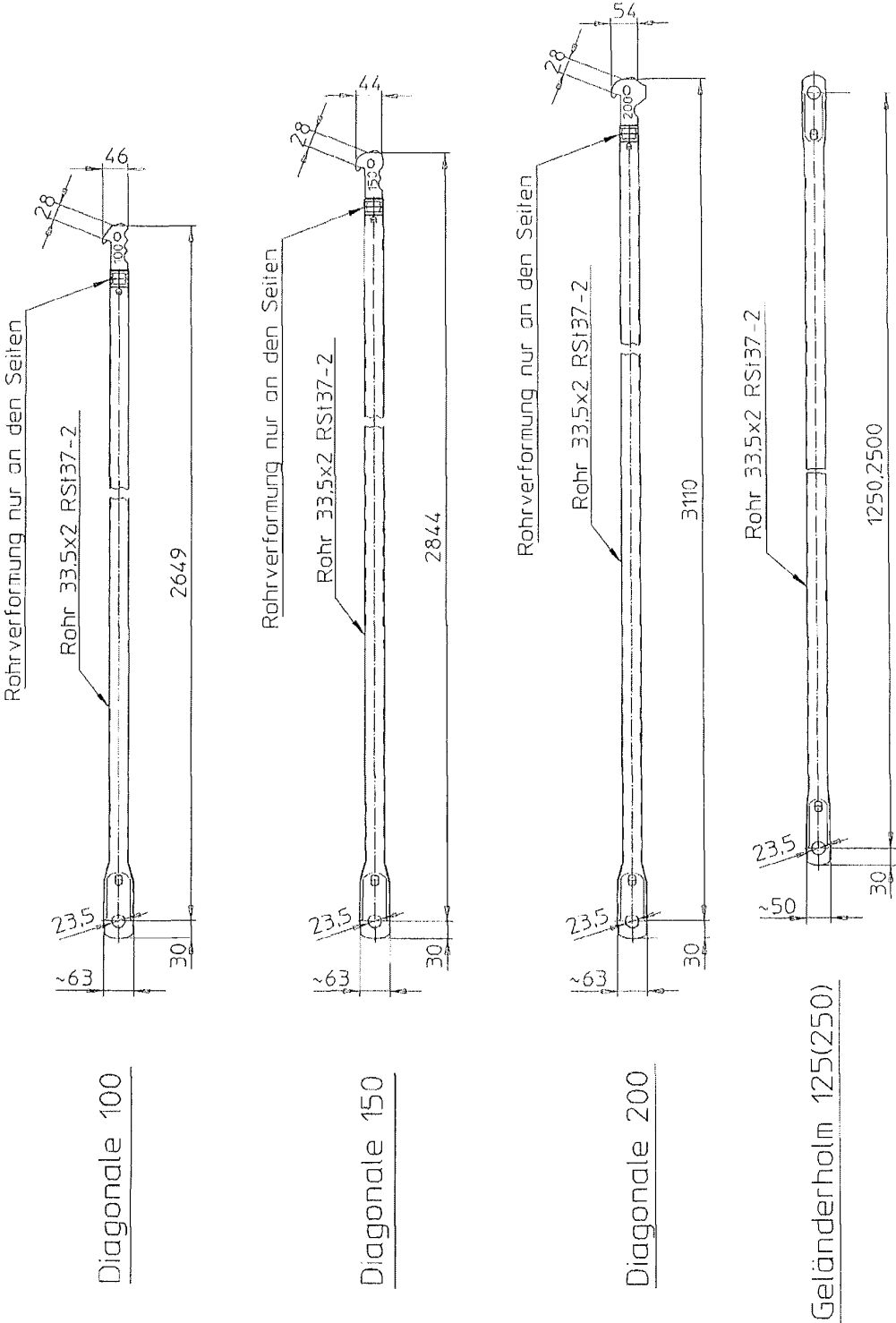
Ansicht A



Schnitt a-a

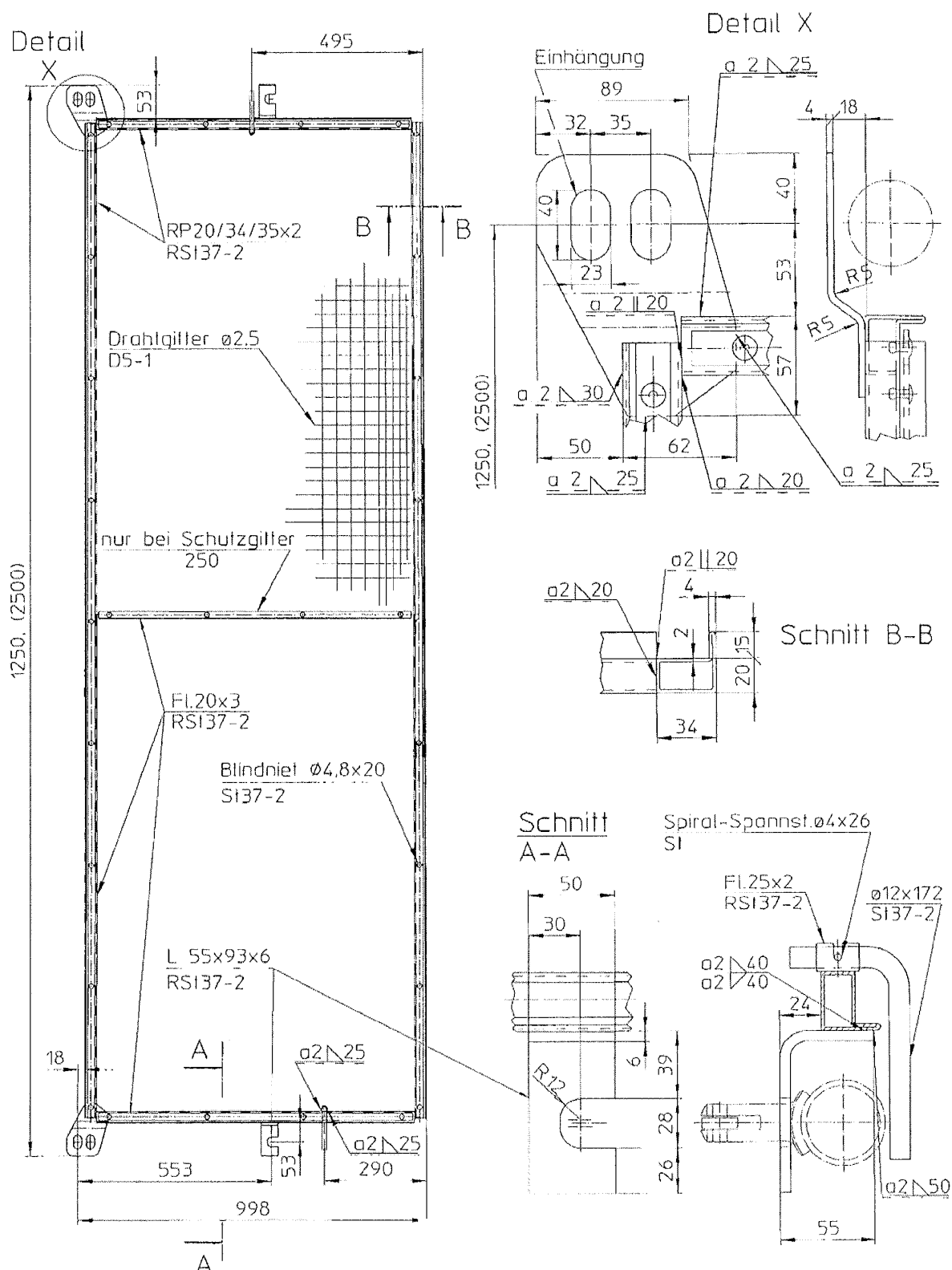


Diagonalen und Schutzgeländer



"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"	Anlage A, Seite 32
Diagonalen und Schutzgeländer	

Schutzgitter

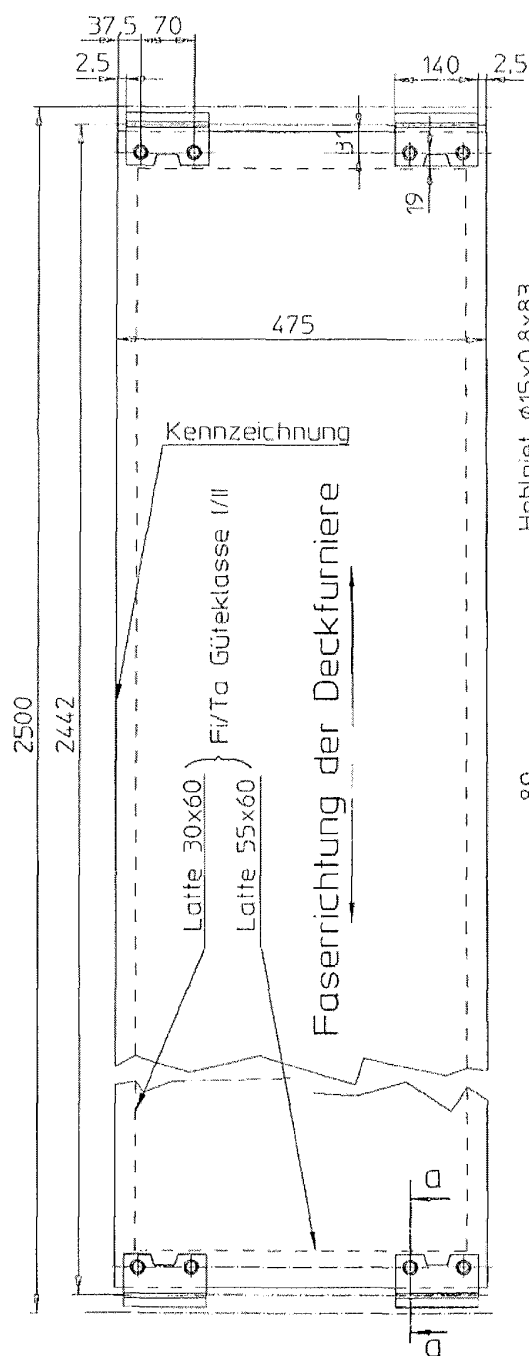


Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-32.2

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

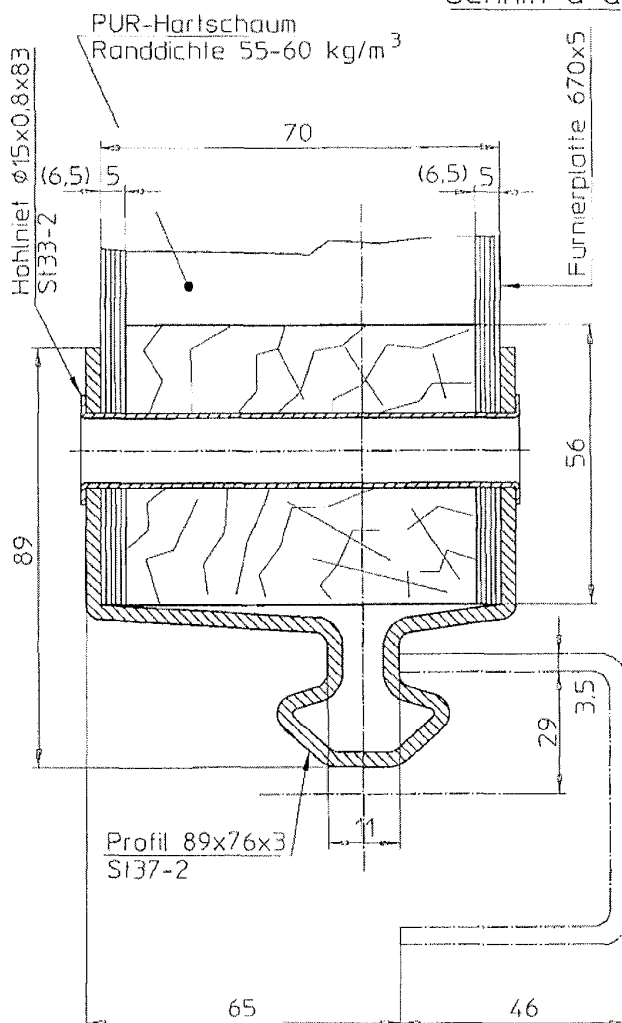
Schutzgitter

Anlage A,
Seite 33



Rahmentafel 250/50 S (für Maurerkonsole)

Schnitt a-a



Furnierplattenaufbau:

Minstdicke 5mm, nach DIN 68705, Bl.3 mit Verleimung AW 100 G
Als Deckfurniere können verwendet werden:

Okoume, Fichte, Kiefer u. Douglas Fir.	1,7mm	Minstdicke 3 lg.
Birke, Macore u. Mahagonie	1,3mm	"
Buche	1,0mm	" 5 Lg

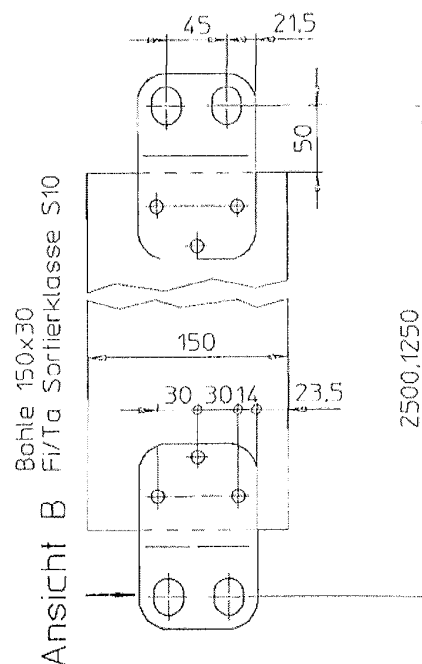
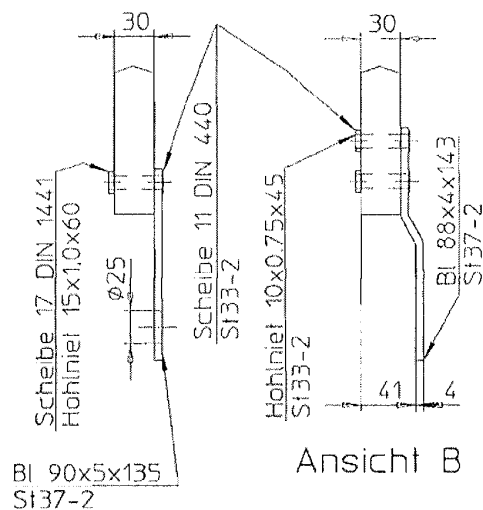
Die Dicke der Mittellagen ergibt sich aus der erforderlichen Gesamtdicke der Furnierplatte.

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

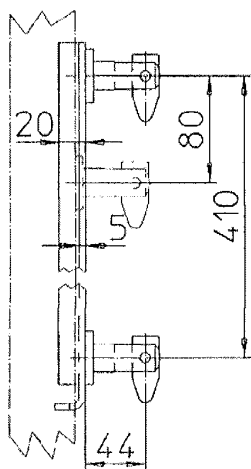
Rahmentafel 250/50 S (für Maurerkonsole)

Anlage A,
Seite 34

Bordbrett 250 (125)

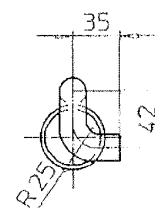
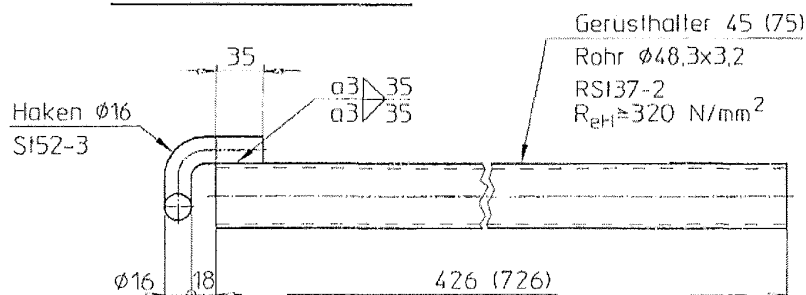


Wird nicht mehr hergestellt !



Geländerabhängung für Vertikalrahmen

Gerüsthalter

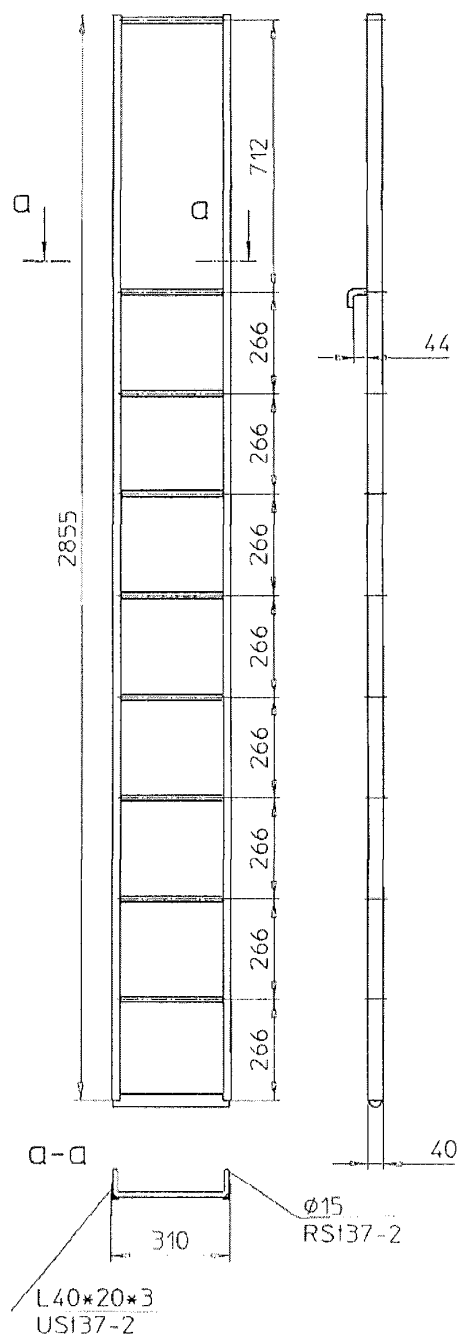


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

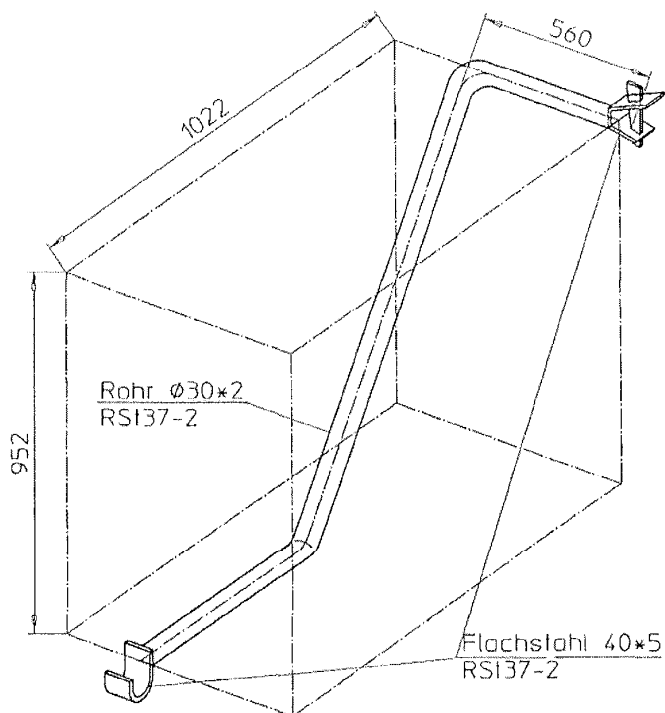
Bordbrett 250 (125)
Geländerabhängung für Vertikalrahmen
Gerüsthalter

Anlage A,
Seite 35

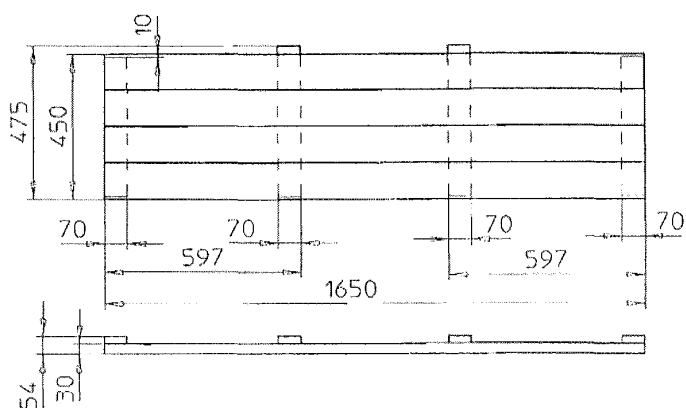
Leiter 200



Leitergangssicherung



Leitergangsbelaag 250 ohne Klappe

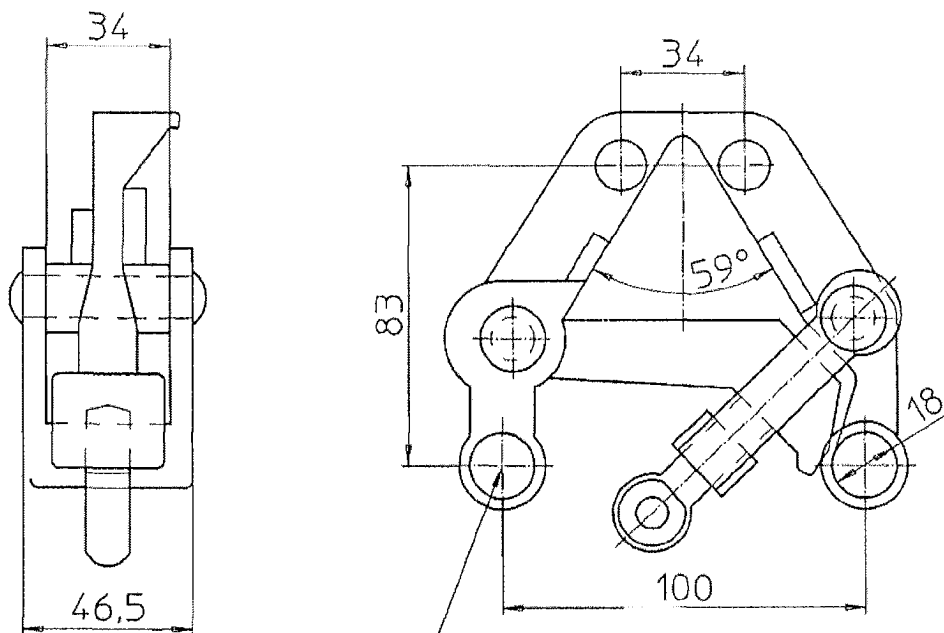


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Leiter 200
Leitergangssicherung
Leitergangsbelaag 250 ohne Klappe

Anlage A,
Seite 36

Konsolanschluß, höhenverstellbar



Einhängung für Konsolriegel

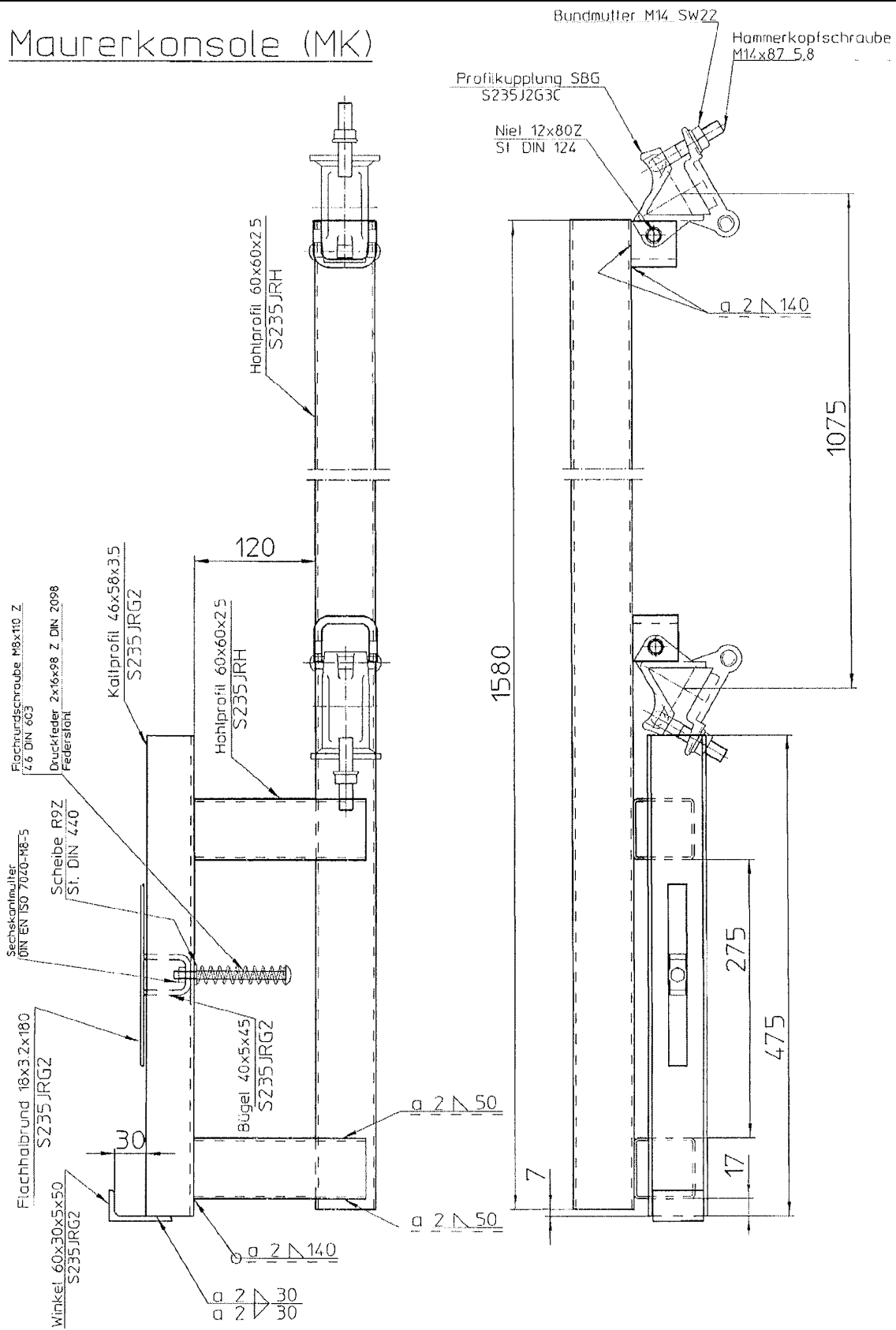
Werkstoff: GTW 40

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Konsolanschluß, höhenverstellbar

Anlage A,
Seite 37

Maurerkonsole (MK)

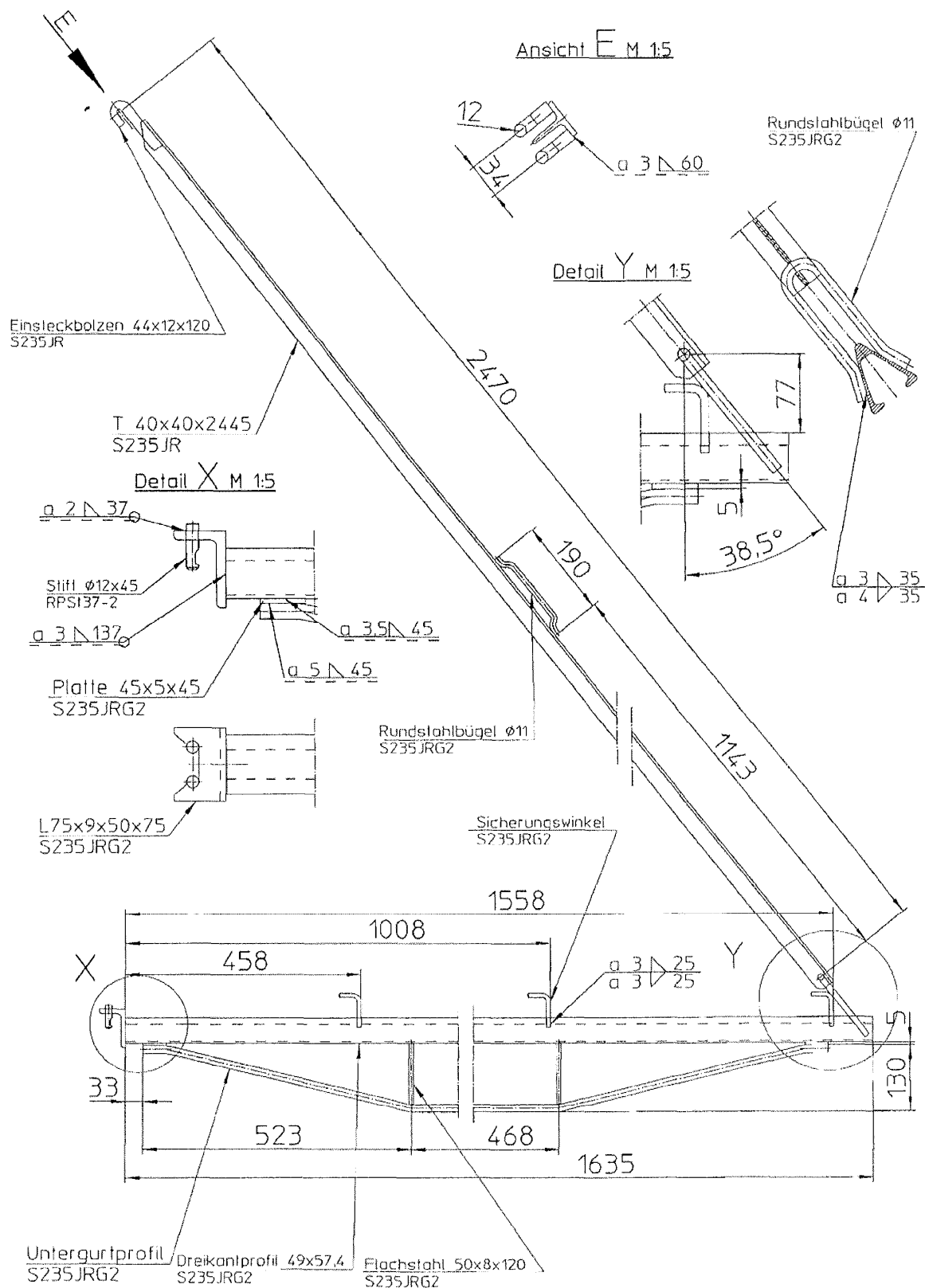


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Maurerkonsole (MK)

Anlage A,
Seite 38

Beschickungskonsole (BK)

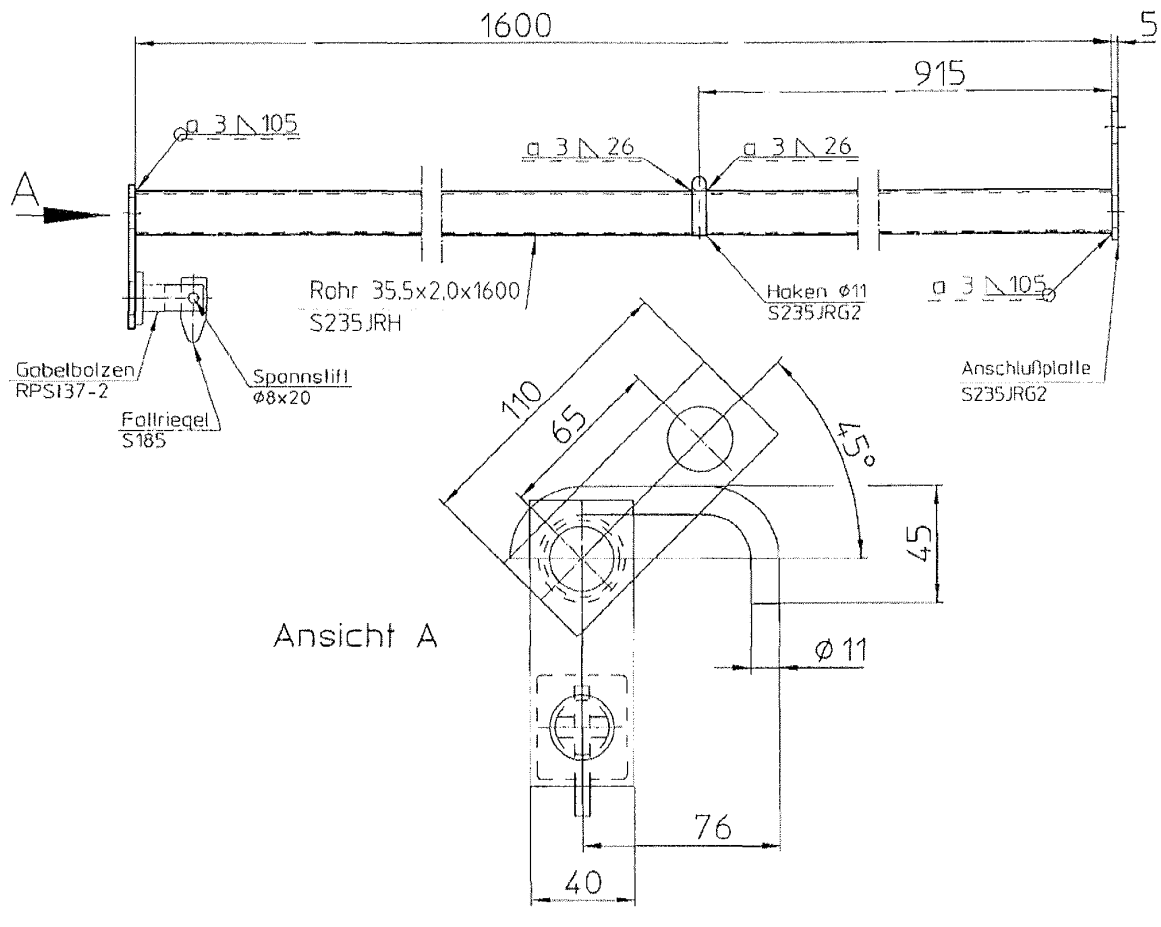


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

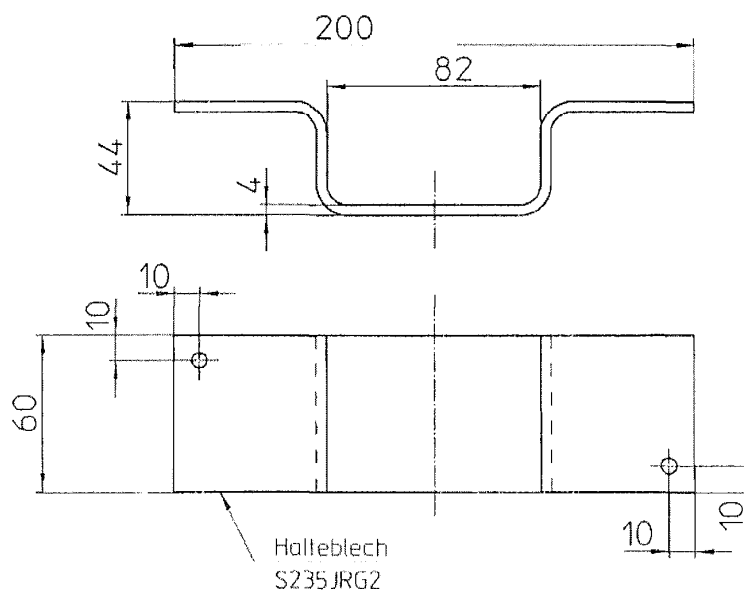
Beschickungskonsole (BK)

Anlage A,
Seite 39

Seitenlehne



Halteblech

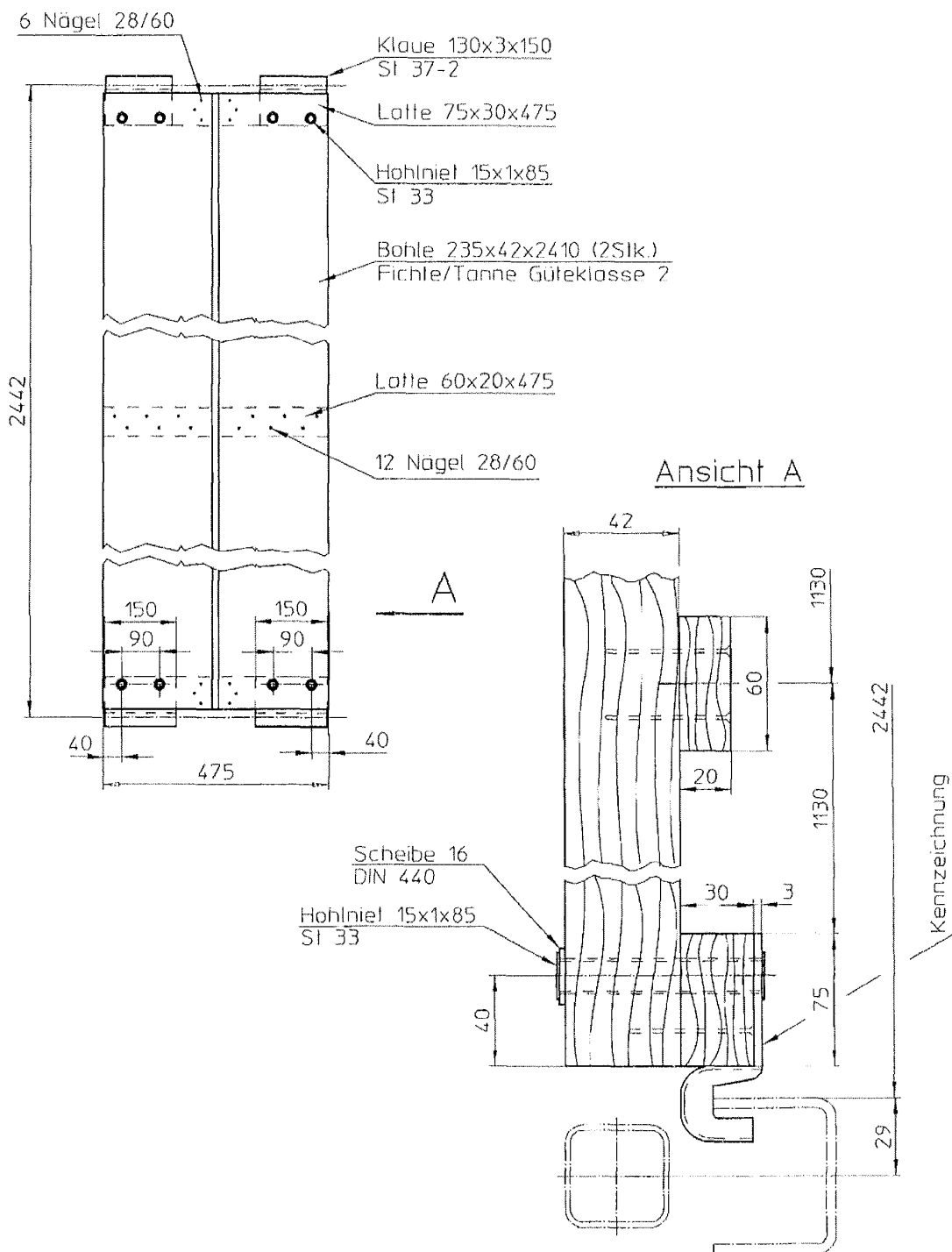


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Seitenlehne
Halteblech

Anlage A,
Seite 40

Vollholzbohle 250/50 (VHB)

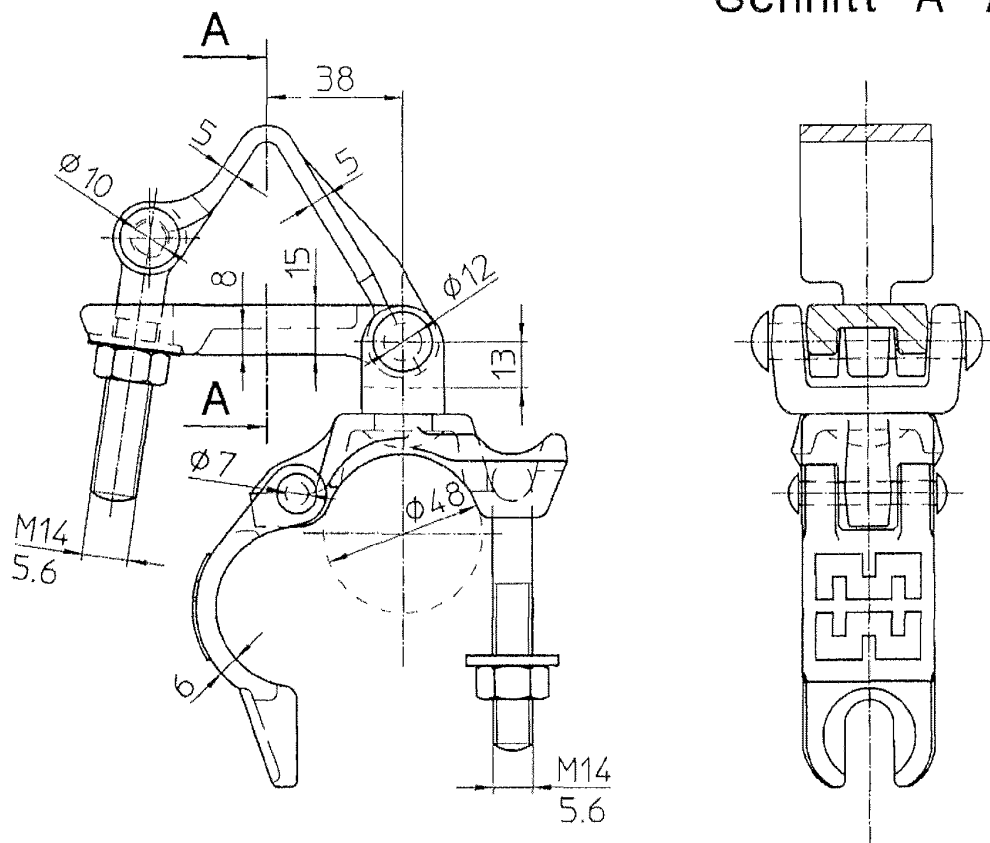


"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Vollholzbohle 250/50 (VHB)

Anlage A,
Seite 41

Schnitt A-A



Werkstoff:

-Schellenhälften: S235J2G3C (UPSt37-1)

B.1 Allgemeines

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem als Arbeits- und Schutzgerüst mit Gerüstfeldlängen $\ell \leq 2,5$ m entsprechend den Angaben nach Tabelle B.1 verwendet werden. Die Bekleidung des Gerüsts mit Netzen oder Planen ist in der Regelausführung nicht nachgewiesen.

Tabelle B.1: Nutzgewichte

Belag	Anlage A, Seite	flächenbezogenes Nutzgewicht [kN/m ²]	Flächenpressung ^{*)} [kN/m ²]
Horizontalrahmen (HR) mit Horizontalrahmenbelag (HB)	6, 10	3,0	5,0
*) Flächenpressung ist hier Nutzgewicht durch dessen tatsächliche Grundfläche			

Das flächenbezogene Nutzgewicht darf für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage je Gerüstfeld auftreten. Die Flächenpressung darf für einzelne Massen den Wert nach Tabelle B.1 nicht überschreiten.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich Spindelauszugslänge (Unterkante Endplatte bis Oberkante Spindelmutter), über Geländeoberfläche liegen. Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage vor "offener" Fassade mit einem Öffnungsanteil von 60 % und vor geschlossener Fassade bemessen. Bei der Ermittlung der Windlast ist ein Standzeitfaktor von $\chi = 0,7$, der eine maximale Standzeit von 2 Jahren voraussetzt, berücksichtigt worden. Die Bekleidung des Gerüsts mit Netzen oder Planen ist in der Regelausführung nachgewiesen.

Die Vertikalrahmen sind grundsätzlich durch die Aktivierung der Stoßbolzensicherungen zugfest miteinander zu verbinden.

B.2 Bauteile

Die vorgesehenen Bauteile sind der Tabelle B.2 zu entnehmen. Außerdem dürfen in den unten genannten Ausnahmen auch Stahlrohre $\varnothing 48,3 \cdot 3,2$ mm und Kupplungen nach DIN EN 12811-1:2004-03 verwendet werden.

- Queraussteifung der Vertikalrahmen (Stahlrohre, ggf. angeschlossen mit Profilkupplungen Universal),
- Zusatzverankerung bei Verwendung von Ausgleichsständern (Kupplungen),
- Rohrkupplungsverband am Ausgleichsständern (Stahlrohre und Kupplungen),
- Aussteifung der Durchgangsrahmen (Stahlrohre und Kupplungen),
- Aussteifung der Überbrückung (Stahlrohre und Kupplungen),
- Ausbildung des Schutzdachs 200 (Stahlrohr).

B.3 Aussteifung

Die äußere vertikale Ebene parallel zur Fassade ist durch Diagonalen nach Anlage A, Seiten 9 oder 32 entweder durchgehend oder turmartig auszusteifen; dabei dürfen einer Diagonale höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet werden. In Höhe der Fußspindeln sind durchgehend Längsriegel (Schutzgeländer) einzubauen. Je nach Aufbaukonfiguration sind Queraussteifungen der unteren Vertikalrahmen vorzusehen.

Zur horizontalen Aussteifung sind durchgehend in jedem Gerüstfeld jeweils Horizontalrahmen einzubauen.

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Regelausführung – Allgemeiner Teil

Anlage B,
Seite 1

B.4 Verankerung

Die Verankerungen sind mit Gerüsthaltern oder als "einfache Gerüsthälter" oder als "Ankerbock" je nach Aufbaukonfiguration und konstruktiven Erfordernissen auszuführen. Prinzipiell ist jede dritte Verankerung als "Ankerbock" auszuführen.

In Abhängigkeit von der Aufbaukonfiguration sind folgende Ankerraster möglich:

a) 4 m-Ankerraster (versetzt):

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Vertikalrahmenzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. In der oberste Gerüstlage ist jeder Ständer zu verankern.

b) 2 m-Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 2 m zu verankern (jeder Knoten).

Bei Verwendung von z. B. Ausgleichsständern, Schutzdächern oder Schutzwänden sind u. U. zusätzliche Verankerungen erforderlich.

Bei der Errichtung von Gebäuden darf die oberste Arbeitsebene die oberste verankerte Ebene um 2 m überragen (vgl. Anlage C, Seite 7).

B.5 Leitgang

Für einen inneren Leitgang sind Horizontalrahmen mit Leitgangsbelag mit Klappe und Leitern zu verwenden.

B.6 Verbreiterungskonsole

Auf der Innenseite des Gerüsts darf in allen Gerüstlagen die Verbreiterungskonsole VK 50 eingesetzt werden, auf der Außenseite des Gerüsts die Verbreiterungskonsole VK 50 nur in der obersten Gerüstlage.

B.7 Durchgangsrahmen

Die konstruktive Ausbildung bei Verwendung von Durchgangsrahmen ist Anlage C, Seite 8 zu entnehmen.

B.8 Überbrückung

Die Überbrückungsträger dürfen zur Überbrückung von Toreinfahrten o. ä. bei Wegfall der unter der Überbrückung befindlichen Gerüstlagen in Höhe 4 m eingesetzt werden.

Die konstruktive Ausbildung bei Verwendung der Überbrückung 500 ist Anlage C, Seite 9 zu entnehmen.

B.9 Schutzgerüste

Die konstruktive Ausbildung als Fanggerüst ist Anlage C, Seite 10 und die konstruktive Ausbildung als Dachfanggerüst Anlage C, Seite 11 zu entnehmen.

Das Schutzdach darf nur auf der Außenseite eines Gerüsts in beliebiger Höhe eingesetzt werden. Die konstruktive Ausbildung ist Anlage C, Seiten 12 und 13 zu entnehmen.

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Regelausführung – Allgemeiner Teil

Anlage B,
Seite 2

Tabelle B.2: Gerüstbauteile der Regelausführung

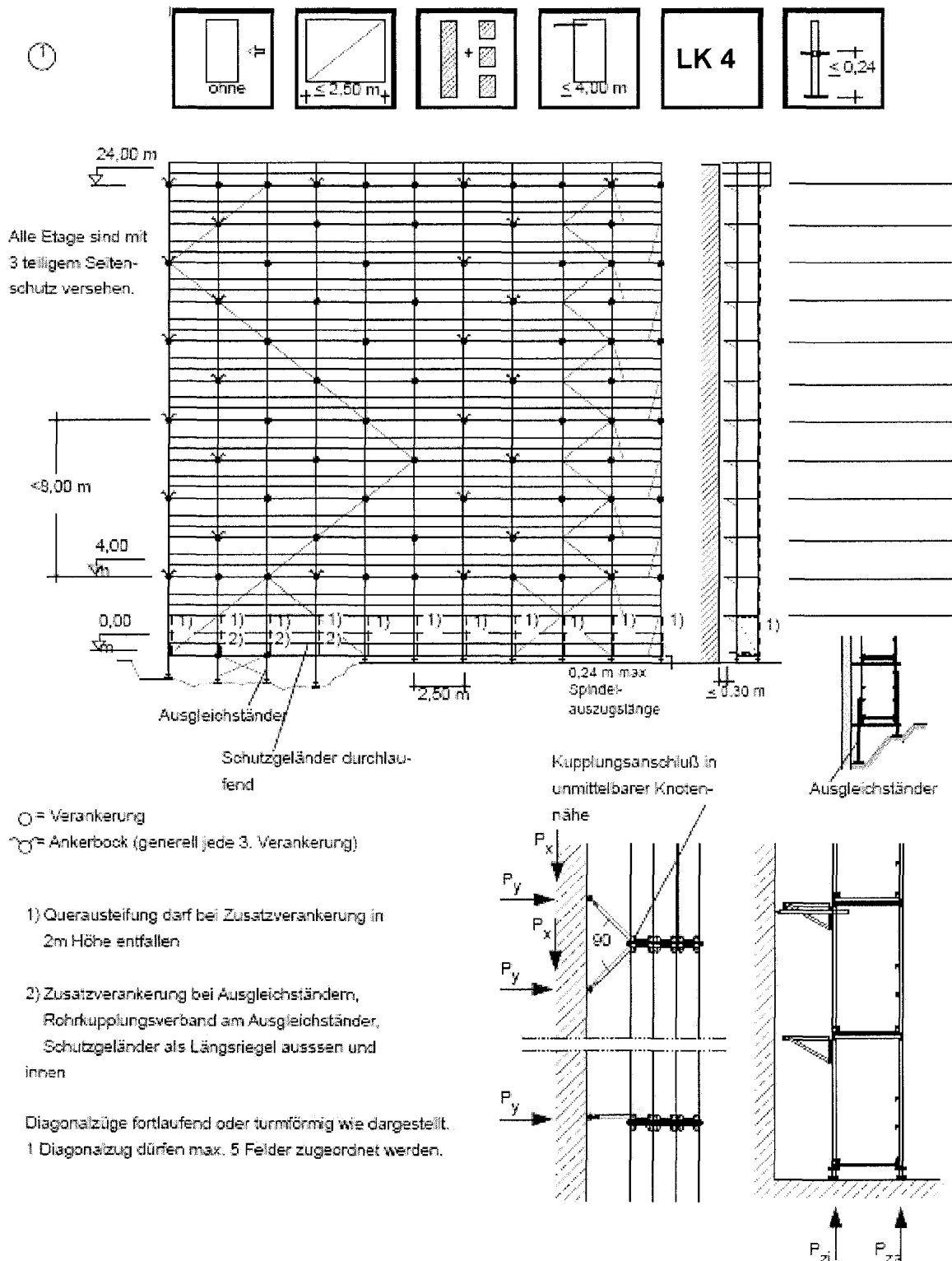
Bezeichnung	Anlage A, Seite
Vertikalrahmen	1
Klemm – Gabelbolzen	4
Fußspindel	5
Horizontalrahmen (HR)	6
Horizontalrahmensicherung	7
Diagonalen, Schutzgeländer	9
Horizontalrahmenbelag, Belaghalter	10
Leitergangsbelaag mit Klappe	10
Dachdeckerpfosten SBG	11
Dachdeckerpfosten SBG Q	12
Schutzgitter	13
Konsolriegel	14
Verbreiterungskonsole VK 50 (50 G)	14
Schutzdachkonsole	15
Schutzdachkonsole 200	16
Schutzdachkonsolenbelag SBK	17
Bordbrett	18
Durchgangsrahmen 140	19
Querstab für Überbrückungen	22
Schrägstab links und recht für Überbrückungen	22
Geländerpfosten, Klemmstück, Schutzgeländer quer	23
Geländerabhängung für Vertikalrahmen	23
Stahlbord, Bordbrett quer	24
Ausgleichsständer	25
Profilkupplung halbstarr	26
Leiter 200 A	27
Gerüsthälter	28
Vertikalrahmen	29
Horizontalrahmen (HR)	31
Diagonalen und Schutzgeländer	32
Schutzgitter	33
Rahmentafel 250/50 S	34
Bordbrett, Geländerabhängung, Gerüsthälter (GH)	35
Leiter 200, Leitergangssicherung	36
Profilkupplung Universal	42

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Regelausführung – Allgemeiner Teil

Anlage B,
Seite 3

Regelausführung unbekleidete Gerüste Bei offener und geschlossener Fassade



"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Regelausführung unbekleidete Gerüste
Bei offener und geschlossener Fassade

Anlage C,
Seite 1

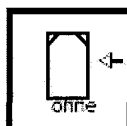
Regelausführung unbekleidete Gerüste Bei offener und geschlossener Fassade

①

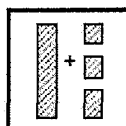
Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
Ankerlage H [m]	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	$\pm P_y$ [kN]	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	$\pm P_y$ [kN]
24	1,45	1,45	1,87	1,08	1,08	1,22
22	2,20	2,20	1,80	1,75	1,75	0,53
20	2,21	2,21	1,93	1,78	1,78	0,65
18	2,18	2,18	1,93	1,73	1,73	0,65
16	2,11	2,11	1,80	1,69	1,69	0,60
14	2,13	2,13	1,83	1,66	1,66	0,65
12	2,10	2,10	1,93	1,62	1,62	0,65
10	2,05	2,05	1,87	1,55	1,55	0,62
8	1,83	1,83	1,87	1,49	1,49	0,55
6	1,77	1,77	1,80	1,42	1,42	0,53
4	1,15	1,15	1,27	1,00	1,00	0,42
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager	P_z : 22,87 kN	P_z : 22,93 kN
	P_{za} : 18,80 kN	P_{za} : 18,93 kN

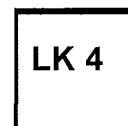
Erklärungen der Pictogramme



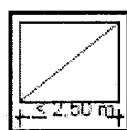
= ohne Bekleidung



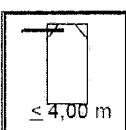
= Geschlossene +
offene Fassade



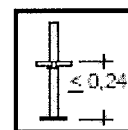
= Lastklasse 4



= Feldlänge
(2,50m)



= erste Ankerung (4,00
m)



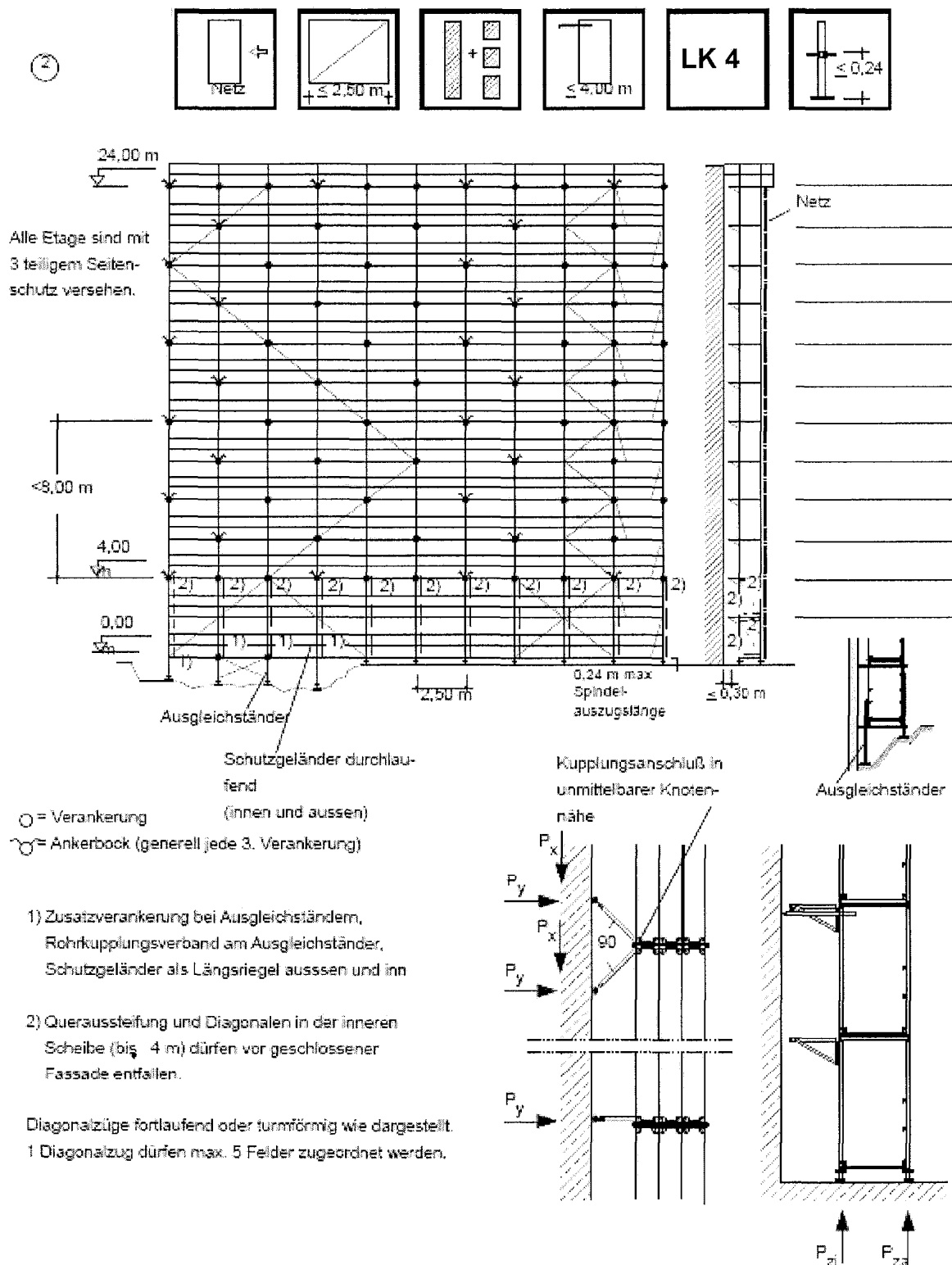
= Spindelauszug
≤ 0,24 m

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Regelausführung unbekleidete Gerüste
Bei offener und geschlossener Fassade

Anlage C,
Seite 2

Regelausführung Netzbekleidung Bei offener und geschlossener Fassade



"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Regelausführung Netzbekleidung
Bei offener und geschlossener Fassade

Anlage C,
Seite 3

Regelausführung Netzbekleidung Bei offener und geschlossener Fassade

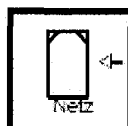
↓

Ankerlage H [m]	Ankerkräfte: Offene Fassade			Geschlossene Fassade		
	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]		P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	
24	1,39	1,39	2,33	0,98	0,98	1,18
22	2,54	2,54	2,93	1,51	1,51	0,88
20	2,70	2,70	3,47	1,47	1,47	1,15
18	2,83	2,83	3,40	1,44	1,44	1,13
16	2,83	2,53	3,20	1,40	1,40	1,07
14	2,85	2,55	3,33	1,38	1,38	1,11
12	2,40	2,40	3,27	1,35	1,35	1,09
10	2,60	2,60	3,27	1,40	1,40	1,09
8	2,31	2,31	2,93	1,25	1,25	0,98
6	2,15	2,15	2,73	1,08	1,08	0,95
4	2,88	2,88	3,13	0,98	0,98	1,05
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

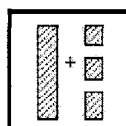
Auflager	P_{zi} : 23,93 kN
	P_{za} : 18,80 kN

	P_{zi} : 22,87 kN
	P_{za} : 18,80 kN

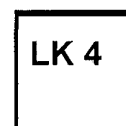
Erklärungen der Pictogramme



= Netzbekleidung



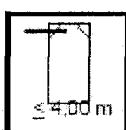
= Geschlossene +
offene Fassade



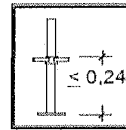
= Lastklasse 4



= Feldlänge
(2,50m)



= erste Ankerung (4,00
m)



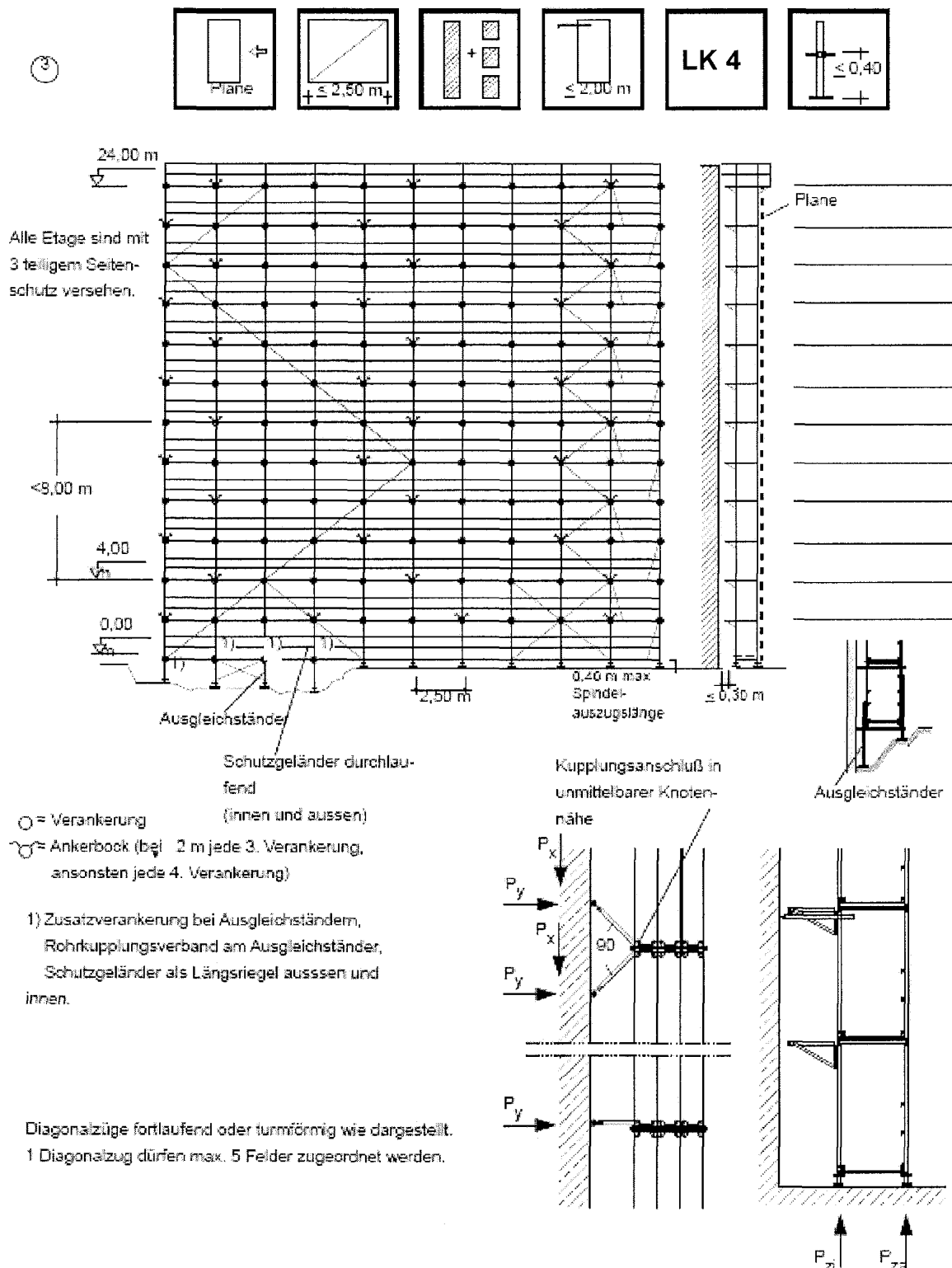
= Spindelauszug
≤ 0,24 m

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Regelausführung Netzbekleidung
Bei offener und geschlossener Fassade

Anlage C,
Seite 4

Regelausführung Planenbekleidung Bei offener und geschlossener Fassade



"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Regelausführung Planenbekleidung
Bei offener und geschlossener Fassade

Anlage C,
Seite 5

Regelausführung Planenbekleidung Bei offener und geschlossener Fassade

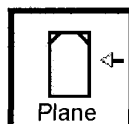
3

Druck-Ankerkräfte: Offene u. geschl.				Zug-Ankerkr. Offene Fassade			Zug-Ankerkr. Geschl. Fassade		
	Fassade		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
24	2,45	2,45	3,87	2,31	- 2,31	- 3,46	1,53	- 1,53	- 0,97
22	3,21	3,21	5,07	3,03	- 3,03	- 4,66	2,00	- 2,00	- 1,27
20	3,08	3,08	4,80	2,91	- 2,91	- 4,32	1,98	- 1,98	- 1,20
18	3,03	3,03	4,73	2,88	- 2,88	- 4,26	1,92	- 1,92	- 1,18
16	2,97	2,97	4,67	2,80	- 2,80	- 4,20	1,87	- 1,87	- 1,17
14	2,90	2,90	4,53	2,74	- 2,74	- 4,08	1,84	- 1,84	- 1,13
12	2,86	2,86	4,47	2,51	- 2,51	- 4,02	1,53	- 1,53	- 1,12
10	3,02	3,02	4,40	2,88	- 2,88	- 3,96	2,07	- 2,07	- 1,10
8	2,69	2,69	4,27	2,54	- 2,54	- 3,84	1,87	- 1,87	- 1,07
6	2,76	2,76	4,20	2,61	- 2,61	- 3,78	1,80	- 1,80	- 1,05
4	2,71	2,71	4,20	2,58	- 2,58	- 3,78	1,73	- 1,73	- 1,05
2	3,85	3,85	4,60	3,69	- 3,69	- 4,14	3,15	- 3,15	- 1,15

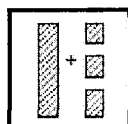
Auflager	P _{zi} : 24,47 kN
	P _{za} : 19,40 kN

Anlage B, Seite 9 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-32.2
vom 9. Dezember 2009
Deutsches Institut für Bautechnik

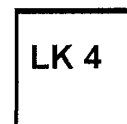
Erklärungen der Pictogramme



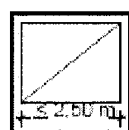
=
Planenbekleidung



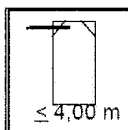
= Geschlossene +
offene Fassade



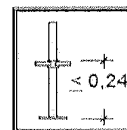
= Lastklasse 4



= Feldlänge
(2,50m)



= erste Ankerung (4,00
m)



= Spindelauszug
≤ 0,24 m

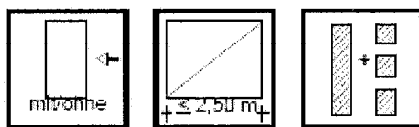
"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Regelausführung Planenbekleidung
Bei offener und geschlossener Fassade

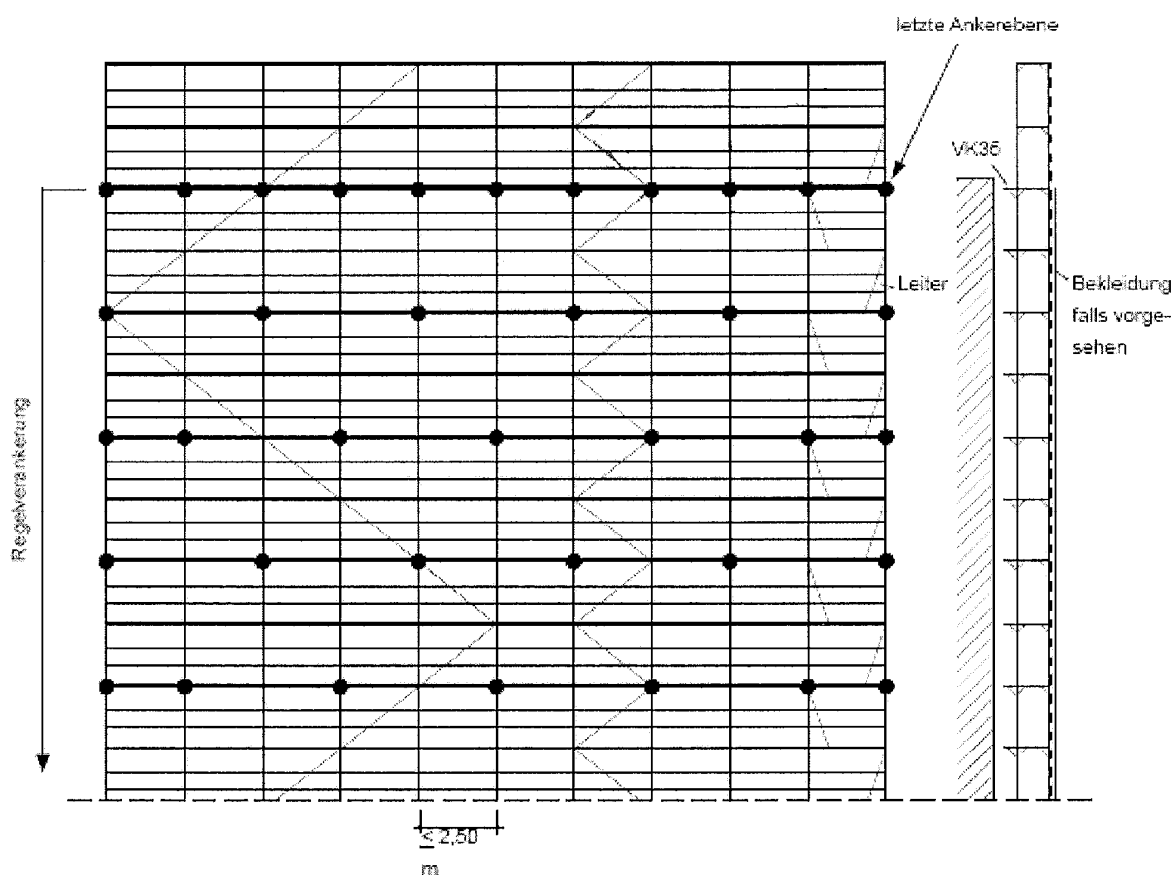
Anlage C,
Seite 6

Regelausführung unbekleidete und bekleidete Gerüste, über letzter Ankerlage freistehen, bei offener und geschlossener Fassade

④



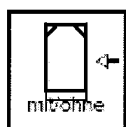
Regelausführung bei offener und geschlossener Fassade für unbekleidete Gerüste für über die letzte Verankerung freistehende Gerüstlagen.



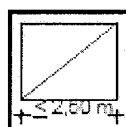
Die Ankerbedingungen und weitere Festlegungen sind für die bekleideten bzw. nicht-bekleideten Gerüste den entsprechenden Regelausführungen zu entnehmen.

Ankerkräfte pro Ankerpunkt in letzter Ankerlage: $P = \pm 8,0 \text{ kN}$; $P = 2,0 \text{ kN}$

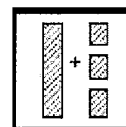
Erklärungen der Pictogramme



= Planenbekleidung



= Feldlänge
(2,50m)



= Geschlossene +
offene Fassade

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Regelausführung unbekleidete und bekleidete Gerüste, über letzter Ankerlage freistehend,
bei offener und geschlossener Fassade

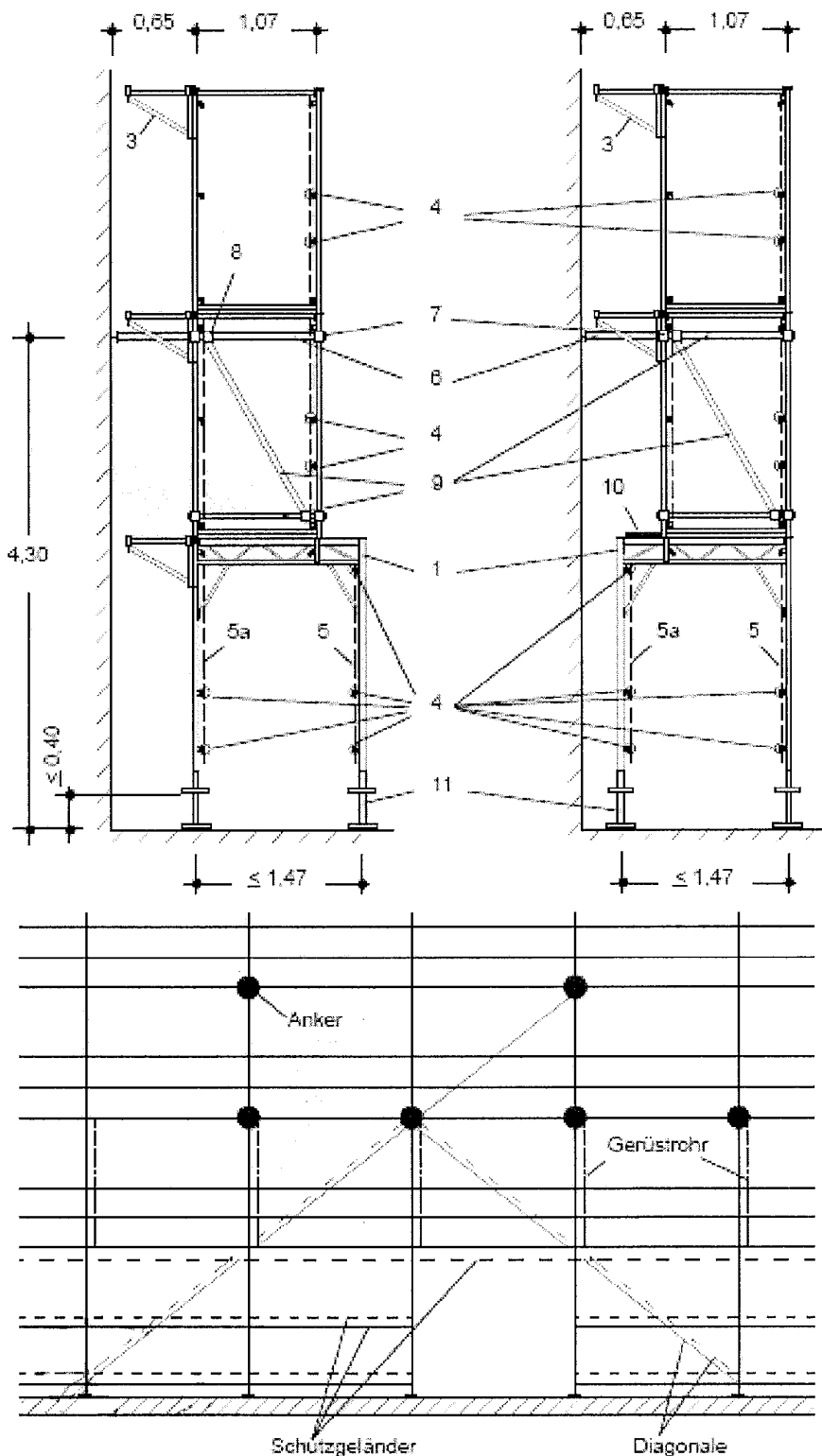
Anlage C,
Seite 7

Durchgangsrahmen

Der Durchgangsrahmen (Stielabstand 1,47 m) ermöglicht den Aufbau eines Fußgänger-durchganges. Wie in den Abbildungen dargestellt, sind die Rahmen in Längsrichtung durch Schutzgeländer auszusteifen. Jedes 6. untere Gerüstfeld (siehe Abbildung) ist auf der Vorder- und Rückseite des Gerüsts mit Diagonalen auszusteifen. Jeder Gerüststiel ist in Höhe des Durchgangsrahmens oder an der Oberkante des ersten Vertikalrahmens zu verankern. Beim Einbau weiterer Teile der Zusatzausstattung kann die maximale Bauhöhe eingeschränkt werden (Höhentabelle anfordern.)

1. Durchgangsrahmen 147
2. Vertikalrahmen
3. Verbreiterungskonsole
4. Schutzgeländer
5. Diagonale
- 5a. Diagonale auf der Bauwerksseite
6. Gerüstverankerung¹⁾
7. Profilkupplung halbsteif¹⁾
8. Dreinkupplung
9. Gerüstrohr
10. Abdeckung gegen Abheben sichern (z.B. mit Rohr und Kupplung).
11. Spindelfuß

¹⁾Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.



"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Durchgangsrahmen

Anlage C,
Seite 8

Überbrückung 500

Mit der Überbrückung 500 ist es möglich, 2 Gerüstfelder (à 2,50 m) zu überspannen.

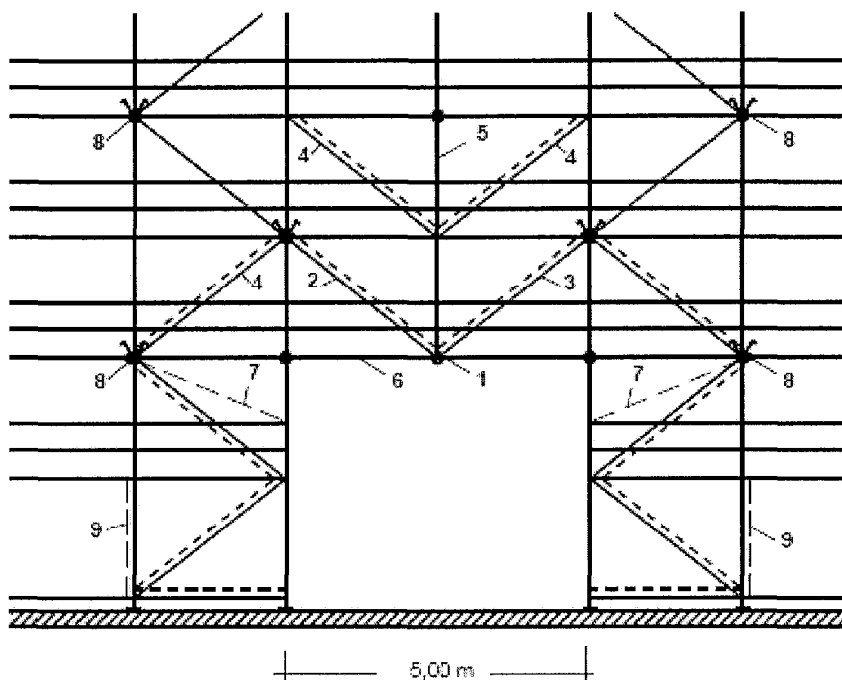
Zuerst werden 2 Horizontalrahmen auf dem Boden in den Querstab eingehängt.

Durch die Verkröpfung der Kantenbleche bilden die Horizontalrahmen und der Querstab ein starres Element.

Danach wird das gesamte Element hochgezogen und auf den Vertikalrahmen aufgelegt.

Anschließend sind die Beläge aufzubringen.

Abschließend wird der Vertikalrahmen eingesteckt und die Schrägstäbe vorn und hinten eingebaut.



Beachte:

Die Gerüstfelder neben der Öffnung sind - wie in der Abbildung dargestellt - mit Diagonalen und Schutzgeländern auf der Vorder- und Rückseite auszusteuern.

Der Aufbau von Verbreiterungs-, Maurer- und Beschickungskonsolen oberhalb oder in den benachbarten Gerüstfeldern ist nicht zulässig.

1. Querstab
2. Schrägstab links
3. Schrägstab rechts
4. Diagonale
5. Vertikalrahmen
6. Horizontalrahmen
7. Gerüstrohr
8. Verankerung des Ankerbockes
9. Queraussteifung (darf bei zusätzlicher Verankerung in 2,00 m Höhe entfallen)

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Überbrückung 500

Anlage C,
Seite 9

Schutzgerüste für unbekleidete Gerüste: Fanggerüst

Bei einem Fanggerüsteinsetz des Schnellbaugerüsts darf der senkrechte Abstand zwischen Absturzkannte und der obersten Belagebene 2,00 m nicht überschreiten.

Dabei muß der Abstand b_1 zwischen Absturzkannte und Innenseite Seitenschutz mind. 0,90 m betragen.

Bei einem Einsatz als Fanggerüst sind die BG Regeln Gerüstbau (BGR 110) und die DIN 4420, Teil 1 zu beachten.

Alle Geländerpfosten sind mit dem Knebel zu sichern.

Schnellbaugerüst ohne Verbreiterungskonsolen
Um das Schutzgcländer quer in Kniehöhe einbauen zu können, muß vorher ein Klemmboizen im offenen Vertikalrahmen-Profil befestigt werden.

Schnellbaugerüst mit Verbreiterungskonsolen
Bei Überständen der Absturzkannte muß die obere Gerüstebene das geforderte Mindestmaß von 90 cm einhalten.

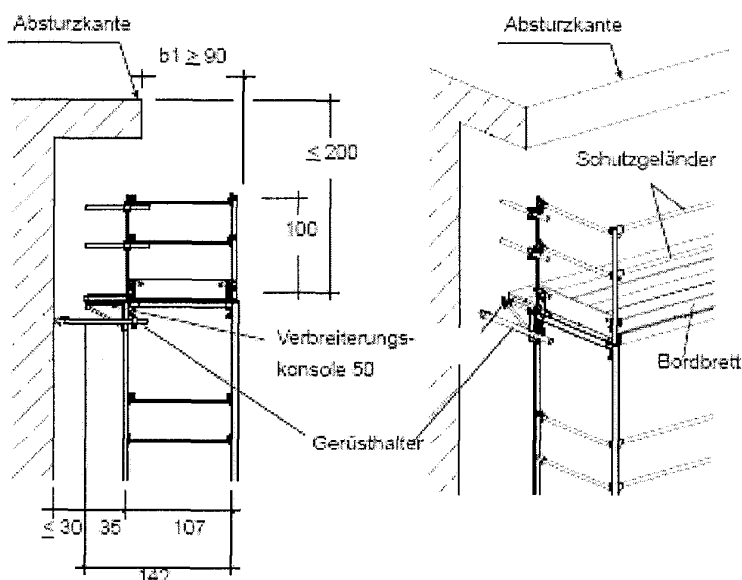
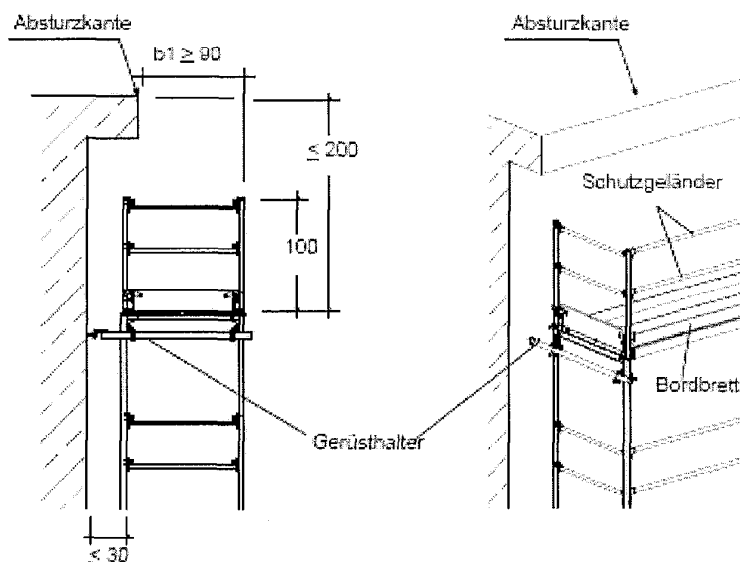
Durch die Verwendung von Verbreiterungskonsolen 50 vergrößert sich die Breite der obersten Belagfläche auf 142 cm.

Das Gerüst ist in der obersten Lage zu verankern.

Hinweis:

Allgemein ist zu darauf, dass der Einbau von Bauteilen mit Kippfinger, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Kippfinger immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.

Alle Maße in [cm]



"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Schutzgerüste für unbekleidete Gerüste: Fanggerüst

Anlage C,
Seite 10

Schutzgerüste für unbekleidete Gerüste: Dachfanggerüst

Bei einem Dachfanggerüsteinsatz des Schnellbaugerüsts darf der senkrechte Abstand zwischen Traufkante und der obersten Belagebene 1,50 m nicht überschreiten. Dabei muss der Abstand b_1 zwischen Traufkante und Innenseite Seitenschutz mind. 0,70 m betragen. Die Schutzwand muss die Traufkante mind. um das Maß $1,50 - b_1$ (Angaben in m) überragen. Bei einem Einsatz als Dachfanggerüst sind die BG Regeln Gerüstbau-Systemgerüste (BGR 188) und die DIN 4420, Teil 1 zu beachten.

Dachdeckerschutz mit Schutzgitter

Auf der obersten Gerüstetage wird als Seitenschutz eine 2,00 m hohe Schutzwand montiert. Diese besteht aus dem Dachdeckerpfosten 100, an dem die 1,00 m hohen Schutzgitter (2 Stück in der Höhe) befestigt werden.

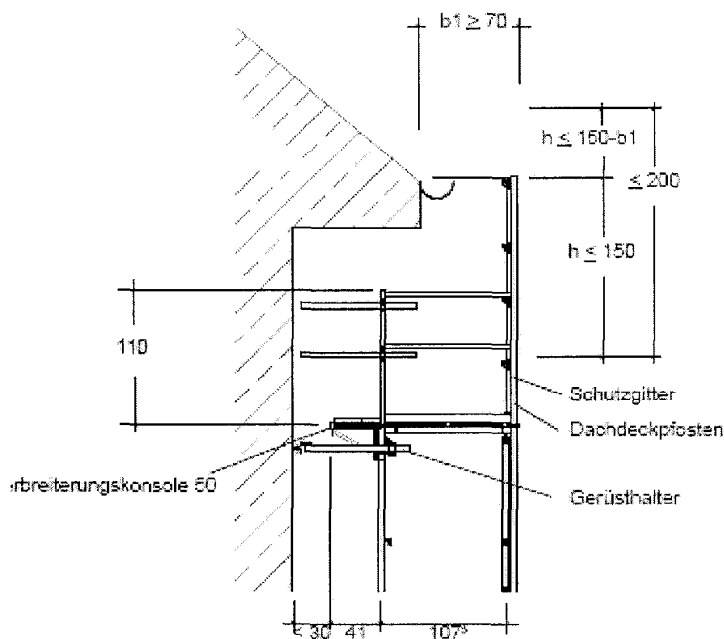
Die Gerüstenden sind an den Kopfseiten durch den Dachdeckerpfosten Q und einem Bordbrett quer gesichert. Schutzgitter können in Verbindung mit dem Dachdeckerpfosten, Vertikalrahmen oder Geländerpfosten eingesetzt werden. Sie werden über die Kippfinger gehängt und gesichert.

Die oberste Lage muß durchgehend verankert werden.

Hinweis:

Allgemein ist zu darauf, dass der Einbau von Bauteilen mit Kippfinger, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Kippfinger immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.

Alle Maße in [cm]



"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Schutzgerüste für unbekleidete Gerüste: Dachfanggerüst

Anlage C,
Seite 11

Schutzgerüste für unbedeckte Gerüste: Schutzdach

Zum Schutz gegen herabfallende Gegenstände kann in beliebiger Höhe ein Schutzdach am Schnellaufbaugerüst montiert werden.

Dieses Schutzdach ist keine Arbeitsebene und ist vom eigentlichen Gerüst durch zwei Schutzgeländer zu trennen.

Schutzdach 2,0 m auskragend
Die Schutzdachkonsole wird oben und unten in die Kopfplatten eingehängt.
Danach wird der Horizontalrahmen aufgelegt und mit Belag ausgelegt (siehe Abbildung).
Das Schutzdach ist mit Gerüstrohren und Kragrohrhaltern zu sichern.
Die Arbeitsbühne muß mittels Schutzgeländer vom Schutzdach getrennt werden.

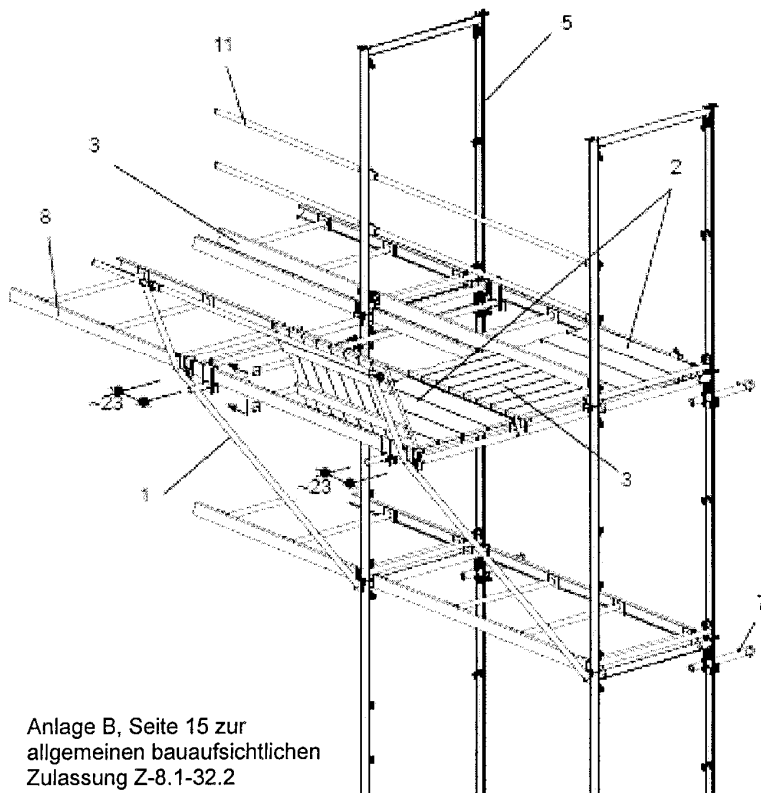
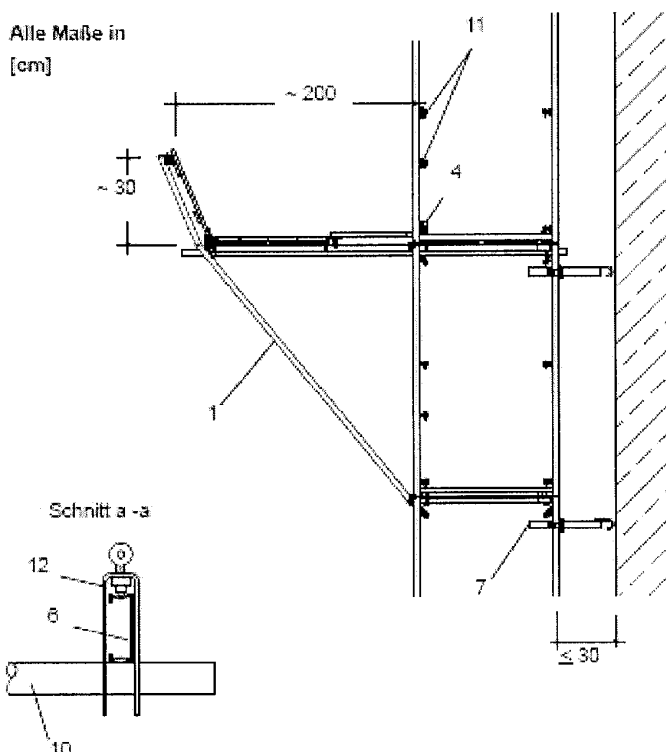
Das Gerüst ist im Schutzdachbereich an der Einhänge- und Abstützstelle der Konsole zu verankern.

1. Schutzdachkonsole 200
2. Holzbelag HS 250
3. Schutzdachkonsoibelag
4. Bordbrett
5. Vertikalrahmen
6. Horizontalrahmen
7. Gerüsthälter
8. Horizontalrahmen
10. Gerüstrohr nach DIN 4420
11. Schutzgeländer
12. Kragrohrhalter

Hinweis:

Allgemein ist zu darauf, dass der Einbau von Bauteilen mit Kippfinger, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Kippfinger immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.

Alle Maße in
[cm]



Anlage B, Seite 15 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-32.2
vom 9. Dezember 2009
Deutsches Institut für Bautechnik

"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Schutzgerüste für unbedeckte Gerüste: Schutzdach

Anlage C,
Seite 12

Schutzgerüste für unbekleidete Gerüste: Schutzdach

Die Montage erfolgt wie die Montage des Schutzdaches 2,00 m auskragend.

Die Abdeckung erfolgt mit Horizontalrahmen 250/50, Horizontalrahmenbelag HB 250, Schutzgeländer 250 und Schutzdachkonsolbelag SKB 250.

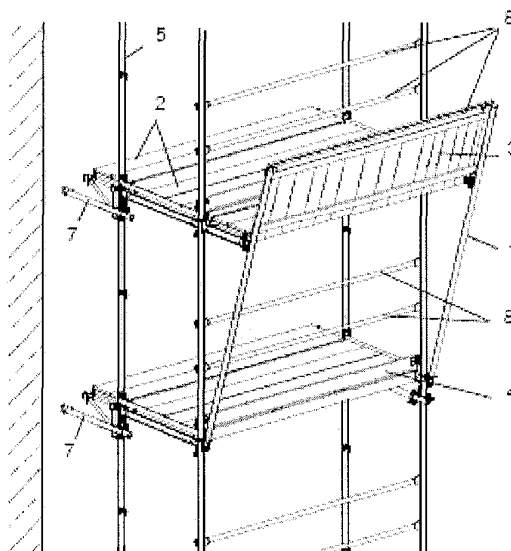
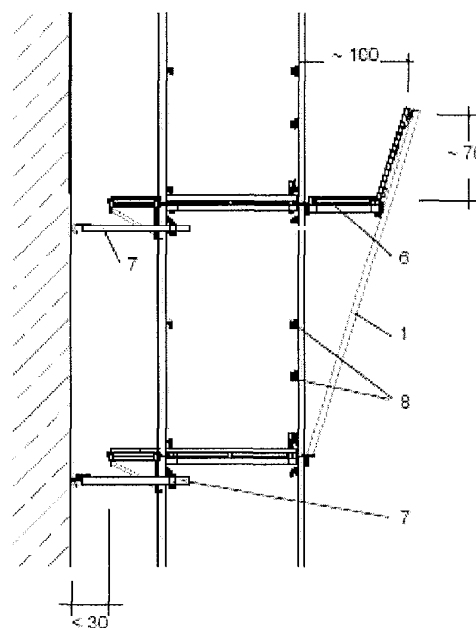
Das Gerüst ist im Schutzdachbereich an der Einhänge- und Abstützstelle der Konsole zu verankern.

1. Schutzdachkonsole 100
2. Holzbelag HB 250
3. Schutzdachkonsolbelag
4. Bordbrett
5. Vertikalrahmen
6. Horizontalrahmen 250/50
7. Gerüsthalter
8. Schutzgeländer

Hinweis:

Allgemein ist zu darauf, dass der Einbau von Bauteilen mit Kippfinger, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Kippfinger immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.

Alle Maße in [cm]



"Bauma Riedl Schnellaufbaugerüst"

Schutzgerüste für unbekleidete Gerüste: Schutzdach

Anlage C,
Seite 13